

Geschäftsbericht 2009



Graphit Kropfmühl AG

A Member of
AMG

AMG Advanced Metallurgical Group N.V.

GRAPHIT KROPFMÜHL AG auf einen Blick

| Konzern | | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Veränderung |
|--|----------|------|------------------|------|-------|-------------------|-------------|
| Umsatz | EUR Mio | 70,8 | 75,3 | 83,1 | 90,5 | 84,6 | - 6,5 % |
| Auslandsanteil | in % | 38,7 | 36,6 | 36,7 | 36,1 | 24,6 | |
| Bruttoergebnis ¹ | EUR Mio | 9,0 | 10,4 | 13,0 | 15,2 | 8,7 | - 42,8 % |
| EBITDA ¹ | EUR Mio | 5,8 | 5,4 | 7,4 | 9,2 | 4,2 | - 54,3 % |
| EBIT ¹ | EUR Mio | 2,7 | 2,5 | 4,6 | 6,5 | 1,1 | - 83,1 % |
| EBT | EUR Mio | 1,3 | 1,4 | 3,2 | 4,8 | - 0,6 | o. A. |
| Jahresüberschuss /-fehlbetrag nach Fremdanteilen | EUR Mio. | 0,5 | 2,5 ² | 1,9 | 3,5 | - 0,9 | o. A. |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | EUR Mio. | 3,0 | 4,9 | 4,3 | 4,4 | 5,7 | 29,5 % |
| Investitionen | EUR Mio. | 1,5 | 1,8 | 4,3 | 7,1 | 5,2 | - 26,8 % |
| Bilanzsumme | EUR Mio. | 61,8 | 59,4 | 61,1 | 70,9 | 68,8 | - 3,0 % |
| Eigenkapital | EUR Mio. | 17,9 | 19,3 | 21,0 | 23,8 | 22,8 | - 4,2 % |
| Eigenkapitalquote | in % | 29,0 | 32,3 | 34,3 | 33,6 | 33,1 | |
| Nettoverschuldung | EUR Mio. | 20,8 | 17,5 | 17,1 | 19,3 | 18,9 | - 2,1 % |
| Mitarbeiter (31.12.) | | 699 | 666 | 714 | 600 | 477 | - 20,5 % |
| | | | | | | | |
| Rentabilität | | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Veränderung |
| EBITDA-Marge | in % | 8,2 | 7,2 | 8,9 | 10,2 | 5,0 | |
| EBIT-Marge | in % | 3,8 | 3,3 | 5,5 | 7,2 | 1,3 | |
| Umsatzrendite | in % | 0,7 | 3,3 | 2,3 | 3,9 | - 0,1 | |
| Eigenkapitalrendite | in % | 2,8 | 12,8 | 9,0 | 14,7 | - 3,9 | |
| | | | | | | | |
| Segment Siliciummetall | | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Veränderung |
| Umsatz | EUR Mio. | 45,2 | 48,5 | 54,0 | 61,0 | 60,5 | - 0,8 % |
| Segmentanteil am Gesamtumsatz | in % | 63,8 | 64,4 | 65,0 | 67,4 | 71,5 | |
| EBITDA ¹ | EUR Mio. | 2,0 | 3,0 | 4,0 | 6,8 | 4,2 | - 38,2 % |
| EBIT ¹ | EUR Mio. | 1,1 | 2,2 | 3,1 | 5,8 | 2,8 | - 50,9 % |
| EBT | EUR Mio. | 0,5 | 1,6 | 2,6 | 5,3 | 2,1 | - 60,4 % |
| Mitarbeiter (31.12.) | | 120 | 110 | 107 | 108 | 106 | - 1,9 % |
| | | | | | | | |
| Segment Graphit | | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Veränderung |
| Umsatz | EUR Mio. | 25,6 | 26,8 | 29,1 | 29,5 | 24,1 | - 18,3 % |
| Segmentanteil am Gesamtumsatz | in % | 36,2 | 35,6 | 35,0 | 32,6 | 28,5 | |
| EBITDA ¹ | EUR Mio. | 3,8 | 2,4 | 3,4 | 2,4 | 0,0 | - 100,0 % |
| EBIT ¹ | EUR Mio. | 1,6 | 0,3 | 1,5 | 0,7 | - 1,7 | o. A. |
| EBT | EUR Mio. | 0,8 | - 0,2 | 0,6 | - 0,5 | - 2,7 | o. A. |
| Mitarbeiter (31.12.) | | 579 | 556 | 607 | 492 | 371 | - 24,6 % |
| | | | | | | | |
| Aktie | | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | Veränderung |
| Ergebnis | EUR | 0,18 | 0,86 | 0,66 | 1,21 | - 0,32 | o. A. |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | EUR | 1,03 | 1,69 | 1,49 | 1,52 | 1,97 | 29,6 % |
| Dividende | EUR | 0,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 ³ | 0,0 % |

¹ Ergebniskennzahlen vor Restrukturierungsmaßnahmen, Vorjahreszahlen angepasst an konzern einheitliche Ausweisrichtlinien

² Steuererstattungsansprüche: 1,1 Mio. Euro in 2006

³ Dividendenvorschlag



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|-----------------------------------|----|
|  | Brief an die Aktionäre | 2 |
|  | Bericht des Aufsichtsrats | 5 |
|  | Erklärung zur Unternehmensführung | 8 |
|  | Investor Relations | 14 |
|  | Lagebericht des Konzerns | 16 |
|  | Konzernabschluss | 39 |
| | Finanzkalender und Kontakt | 89 |
| | Impressum | 89 |

Brief an die Aktionäre

Martin Ebeling



Hans-Detlef Antel



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

bereits im 4. Quartal 2008 zeichnete sich ab, dass das Jahr 2009 für den Graphit Kropfmühl Konzern ein äußerst schwieriges Jahr wird.

Auch wir konnten uns der Entwicklung im vorgegebenen wirtschaftlichen Umfeld nicht entziehen, da unsere Hauptabsatzmärkte und -anwendungsgebiete stark von der Wirtschaftskrise betroffen waren.

Dennoch fiel der Umsatzrückgang im Vergleich zum gesamten Rohstoffmarkt mit 6,5 % noch relativ moderat aus.

Liquiditätssicherung oberstes Ziel in 2009

Aufgrund der Bankenkrise und der damit verbundenen Kreditsituation war unser erstes Ziel für 2009 die Sicherung ausreichender Liquidität. Wir konnten durch frühzeitig eingeleitete Maßnahmen unseren Finanzbedarf sichern und den operativen Cashflow steigern. Hierdurch hat sich die Nettoverschuldung im abgelaufenen Geschäftsjahr reduziert.

Zweites Ziel war die Realisierung bereits eingeleiteter Restrukturierungs- und Rationalisierungsprojekte. Diese, unter anderem die Inbetriebnahme eines neuen Elektrodensystems in der Siliciummetall-Sparte, die Personalreduzierung und die Produktionsverlagerung eines Teilbetriebes der Graphit-Sparte von Großbritannien in die Tschechische Republik wurden erfolgreich umgesetzt.

Diese Maßnahmen haben in 2009 das Ergebnis zusätzlich belastet. Auch bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen fällt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (adjusted EBITDA) mit EUR 4,2 Mio. sehr schwach aus. Wir arbeiten intensiv daran, dass Umsatz und Ergebnis in 2010 wieder steigen, werden uns aber auch im laufenden Geschäftsjahr noch auf marktbedingte Schwächen einstellen müssen.

Siliciummetall-Sparte trotz dem wirtschaftlichen Umfeld

Während die Siliciummetall-Sparte einen Umsatzrückgang um nur 0,8 % auf EUR 60,5 Mio. verkraften musste, fiel der Umsatz in der Graphit-Sparte um 18,3 % auf nur noch EUR 24,1 Mio.

Im Konzern betrug der Umsatz EUR 84,6 Mio. Das entspricht einem Rückgang von 6,5 %.

Die wesentlichen Rückgänge mussten wir außerhalb Deutschlands hinnehmen, z. B. in Amerika mit 70 %. Branchenbezogen trafen uns besonders die Rückgänge in der Automobilzulieferindustrie, während die Umsätze in der chemischen Industrie sogar Zuwächse zeigten.

Energie- und Rohstoffsituation kaum entspannt

Trotz der Wirtschaftskrise hat sich die Situation auf den Energie- und Rohstoffmärkten kaum entspannt. Die Kapazitäten wurden der sinkenden Nachfrage angepasst und bereits im 2. Halbjahr 2009 waren wieder Preiserhöhungen festzustellen.

Damit wird uns bestätigt, dass wir mit unseren Rationalisierungsprojekten in energiesparende Technologie sowie mit unseren Rohstoffsicherungsprogrammen richtig liegen. Hier werden wir auch weiterhin unsere Schwerpunkte setzen.

Das Graphitgeschäft lebt von der Entwicklung

Während die Siliciummetall-Sparte von Rationalisierungsmaßnahmen geprägt ist, lebt die Graphit-Sparte von neuen Anwendungen. Graphit hat sich erfolgreich durchgesetzt in energiesparenden Dämmstoffen der Bauchemie. Hier gibt es weitere interessante Anwendungsgebiete, die wir gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln. Ein mittelfristig interessantes Projekt ist der Einsatz von Graphit im Bereich der Atommüllentsorgung. Dieses Projekt befindet sich noch in der Entwicklungs- und Testphase. Es zeigt aber, dass Graphit immer wieder neue Einsatzmöglichkeiten bietet, die wir erfolgreich in Umsätze verwandeln wollen.

Auch unsere Entwicklungen von graphitbasierenden Dispersionen zeigen erste Erfolge in neuen Absatzgebieten: Entwicklung ist und bleibt damit der Kern unseres Graphitgeschäftes, verbunden mit innovativer Produktionstechnologie und hervorragendem Kundenservice.

Investor Relations: Gute Resonanz auf Eigenkapital-Forum

Neben unseren Ad-hoc- und Pressemitteilungen haben wir Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, auch im vergangenen Jahr durch umfangreiche Quartalsberichte informiert. Unsere Teilnahme am Eigenkapitalforum im November 2009 wurde von den anwesenden Analysten sehr gut aufgenommen.

Die Aktionärsstruktur hat sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2009 leicht verändert. Neben der AMG Advanced Metallurgical Group N.V. mit 79,52 % gibt es einen weiteren Aktionär, der uns das Überschreiten der 3 %-Schwelle gemeldet hat. Die UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Frankfurt teilte uns im Januar einen Anteilsbesitz von 3,09 % mit.

Die Kursentwicklung der Graphit Kropfmühl-Aktie blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr hinter der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung zurück. Die Aktie erreichte bereits im Januar 2009 ihren Höchstkurs von EUR 17,50. Das schwache Börsenumfeld zu Jahresbeginn beeinflusste den Kursverlauf der Graphit Kropfmühl-Aktie nachhaltig. Die Kursverluste, die seit Mitte 2008 zu beobachten waren, setzten sich bis Mitte des Jahres 2009 fort. Der Jahrestiefstkurs wurde im Juli 2009 mit EUR 10,89 erreicht. Nach Stabilisierung auf niedrigem Niveau im abgelaufenen Geschäftsjahr ist seit Beginn des neuen Geschäftsjahres ein Aufwärtstrend des Aktienkurses zu beobachten.

Brief an die Aktionäre

Ein starkes Team auch in schwierigen Zeiten

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben durch Ihren Einsatz und Engagement entscheidend dazu beigetragen, das Jahr 2009 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld zu meistern. Wir mussten an einigen Standorten Kurzarbeit einsetzen und zum Teil wurde freiwillig auf Gehalt verzichtet, um die Personalkosten der Unterauslastung der Kapazitäten anzupassen. Die Zusammenarbeit der Teams und die konstruktive Mitarbeit unserer Betriebsräte bei schwierigen Entscheidungen war hervorragend.

Für das entgegengebrachte Vertrauen, für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit möchten wir uns deshalb ganz besonders bedanken.

Unser Dank gilt auch allen Aktionären, Kunden und Partnern des Graphit Kropfmühl-Konzerns.



Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender



Hans-Detlef Antel
Vorstand



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Dazu hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über den aktuellen Geschäftsverlauf und die Ertrags- und Finanzlage sowie über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung sowie anstehende Investitionen informiert. Grundlage hierfür waren die umfangreichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands, durch die wir stets zeitnah über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen in Kenntnis gesetzt wurden. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen wurden im Einzelnen erläutert. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem persönlichem Informationsaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Sofern für Entscheidungen oder Maßnahmen aufgrund Gesetz oder Satzung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir die Beschlussvorlagen in den Sitzungen geprüft und verabschiedet.

Sitzungen und Beratungsschwerpunkte

2009 trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen am 4. März, 27. April, 10. Juni, 27. Oktober und 15. Dezember zusammen, an denen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen. Zusätzlich wurde der Beschluss über die Änderung der Geschäftsführung der Edelgraphit GmbH im schriftlichen Verfahren herbeigeführt. An den Sitzungen haben die Mitglieder des Vorstands regelmäßig teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 keine Ausschüsse gebildet.

Die Berichte, insbesondere die monatlichen Management Reports, sowie die Beschlussvorlagen des Vorstands wurden in den Aufsichtsratssitzungen offen und intensiv diskutiert. Regelmäßiger Bestandteil der Beratungen waren die Umsatz- und Ertragslage des Konzerns sowie die operative Entwicklung in den Segmenten. Auf der Tagesordnung standen außerdem der Jahresabschluss und die Jahresabschlussprüfung, die Budgetplanung, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung für das Geschäftsjahr 2010, der Mid Term Plan 2011 - 2012, sowie die Weiterentwicklung der Corporate Governance, des Risikomanagements und der Compliance.

Die strategische Ausrichtung der beiden Segmente Siliciummetall und Graphit bildeten auch im vergangenen Jahr besondere Arbeitsschwerpunkte. Dabei unterstützte der Aufsichtsrat den Vorstand in vollem Umfang sowohl bei seinen Anpassungsmaßnahmen an die globale konjunkturelle Entwicklung als auch bei seinen weiteren Planungen. Insbesondere diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat über die weitere Entwicklung der Rohstoffbeschaffung inklusive möglicher Bergbauaktivitäten in Südamerika, Afrika und Asien und diverse Mittelfristprojekte wie die Sicherung der Energieversorgung, unter anderem durch

alternative Stromversorgung durch erneuerbare Energien. Hieraus entstanden verschiedene Themen, die in Projektgruppen erarbeitet und dem Aufsichtsrat zur Information bzw. Entscheidung vorgelegt wurden.

Auf die weltweite Wirtschaftskrise reagierte der Aufsichtsrat mit einem intensivierten Dialog mit dem Vorstand über die veränderten Rahmenbedingungen und die zu ergreifenden Maßnahmen. Gegenstand der Gespräche waren insbesondere die Anpassung des Forecast 2009, die Auswirkungen der staatlichen Konjunkturpakete auf das Unternehmen, die angepasste Steuerung von Cashflow und Working Capital sowie verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen wie der Abbau von Personal und die Reduzierung der Output Menge in Sri Lanka, die Einführung von Kurzarbeit, der Abbau von Vorratsvermögen und der Verzicht auf einen Designated Sponsor. Daneben begleitete der Aufsichtsrat den Vorstand bei den aufgrund der Wirtschaftskrise nicht einfachen Verhandlungen mit den Banken über die Finanzierung der Gesellschaft.

Desweiteren waren Gegenstand der Beratungen die Auswirkungen des neuen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) auf die bestehenden Verträge mit den Vorstandsmitgliedern.

Zur Vermeidung etwaiger Interessenkonflikte enthielt sich das Aufsichtsratsmitglied Dr. Michael Witzel bei der Abstimmung über die Vergabe von rechtlichen Beratungsaufträgen an die Rechtsanwaltssozietät Lovells LLP, München.

Corporate Governance

Die Weiterentwicklung der Corporate Governance nimmt bei der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft einen hohen Stellenwert ein und wird in regelmäßigen Abständen in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Vorstand und Aufsichtsrat berichten gemeinsam über die Corporate Governance im Graphit Kropfmühl-Konzern im Rahmen eines ausführlichen Corporate Governance-Berichts im Geschäftsbericht. Darin sind auch die wesentlichen, den Aufsichtsrat betreffenden Punkte erläutert. Am 18. Dezember 2009 haben Aufsichtsrat und Vorstand die nach § 161 AktG gemeinsam abzugebende Entsprechenserklärung aktualisiert. Die Entsprechenserklärung wurde am 30. Dezember 2009 auf der Graphit Kropfmühl-Website dauerhaft zugänglich gemacht.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Konzernabschluss des Graphit Kropfmühl-Konzerns wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Einzelabschluss erfolgt unverändert nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB). Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat den Konzernabschluss sowie den Jahresabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft geprüft. In seinem Prüfbericht erläuterte der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze und erklärte, dass die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze vollumfänglich eingehalten wurden. Der Jahres- und Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Neben der Jahresabschlussprüfung war die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, im abgelaufenen Geschäftsjahr noch mit der prüferischen Durchsicht der Zwischenberichterstattung für das erste und zweite Quartal betraut.

Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht, die Prüfberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 12. März 2010 zugegangen. Die Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung im Beisein und nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer stand dabei für Fragen sowie ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Wir haben den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Wir stimm-

ten dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Wir schließen uns dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Abhängigkeitsbericht

Dem vom Vorstand aufgestellten und von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, als Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG hat der Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass erstens die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, zweitens bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, drittens bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Abhängigkeitsbericht des Vorstands ist gemeinsam mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 12. März 2010 zugegangen. Die Berichte wurden in der Bilanzsitzung im Beisein und nach einer Erläuterung des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer stand dabei für Fragen sowie ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Wir haben den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Wir stimmten dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie dem Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Veränderungen im Vorstand

Auf eigenen Wunsch und im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat hat Herr Achim Carstanjen zum 12. März 2010 sein Amt als Mitglied des Vorstands niedergelegt. Der Vorstandsvorsitzende, Herr Martin Ebeling, hat die Leitung der Graphit-Sparte übernommen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Am 10. Juni 2009 wurde für den Zeitraum nach Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2009 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2010 Herr Rainer Grohe zum Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Dr. Michael Witzel zum Zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Für ihren Einsatz und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2009 sprechen wir dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank aus.

Kropfmühl, den 12. März 2010

Für den Aufsichtsrat

Dr. Heinz Schimmelbusch
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Basis für alle Entscheidungs- und Kontrollprozesse innerhalb sämtlicher Bereiche der Graphit Kropfmühl-Gruppe bildet eine verantwortungsbewusste, transparente Unternehmensführung und -kontrolle. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Geschäftsjahr 2009 Themen der Corporate Governance regelmäßig diskutiert. Am 18. Dezember 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde am 30. Dezember 2009 im Internet auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht. Bei Bedarf wird die Entsprechenserklärung unter www.gk-graphite.com aktualisiert.

Die aktuelle Entsprechenserklärung hat folgenden Wortlaut:

"Vorstand und Aufsichtsrat der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft geben hiermit die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ ab:

1. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 16. Dezember 2008 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008, veröffentlicht im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 8. August 2008, mit folgenden Abweichungen entsprochen:
 - Der Vorstand sorgt nicht für die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre (Kodex Ziff. 2.3.3 Satz 3). Erfahrungsgemäß machen nur wenige Aktionäre von dieser Möglichkeit der Stimmrechtsvertretung Gebrauch.
 - Die Gesellschaft hat für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, ohne einen Selbstbehalt zu vereinbaren (Kodex Ziff. 3.8 Abs. 2). Die Vereinbarung eines Selbsthalts ist international unüblich. Ferner möchte die Gesellschaft bei der Anstellung von Organmitgliedern gegenüber anderen Gesellschaften, die jedenfalls bislang meist keinen Selbstbehalt vereinbart haben, konkurrenzfähig bleiben. Für die Mitglieder des Vorstands wird fristgerecht ein Selbstbehalt nach den Regelungen im Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vereinbart.
 - Bei Neuabschluss oder Verlängerung von Vorstandsverträgen wird zur Vermeidung einer Ungleichbehandlung von Vorstandsverträgen nicht vereinbart, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten (Kodex Ziff. 4.2.3 Abs. 4 Satz 1). Zudem werden in der Praxis der Gesellschaft die Vorstandsverträge nur für eine Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen bzw. verlängert, so dass auch vor diesem Hintergrund die Einführung der vorgenannten Begrenzungen nicht erforderlich ist.
 - Altersgrenzen für Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder sind nicht festgelegt worden (Kodex Ziff. 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 und Kodex 5.4.1 Satz 2). Die Auswahlfreiheit für Organmitglieder soll nicht durch generelle Altersgrenzen eingeschränkt sein.
 - Der Aufsichtsrat hat keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) eingerichtet (Kodex Ziff. 5.3.2). Aufgrund der Struktur der Gesellschaft ist die Bildung eines solchen Ausschusses nicht erforderlich.

- Der Aufsichtsrat hat keinen Nominierungsausschuss gebildet (Kodex 5.3.3). Aufgrund der Aktienstruktur der Gesellschaft ist die Bildung eines solchen Ausschusses nicht erforderlich.
 - Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung (Kodex Ziff. 5.4.6 Abs. 2 Satz 1). Es erscheint nicht erforderlich, die Mitglieder des Aufsichtsrats durch ein variables Vergütungsinstrument zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben anzuhalten.
 - Der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wird nicht im Corporate Governance Bericht angegeben (Kodex Ziff. 6.6). Der mit der Überprüfung dieser Angaben verbundene Verwaltungsaufwand soll vermieden werden.
2. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wird den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009, veröffentlicht im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 5. August 2009, künftig mit den unter Ziff. 1 genannten Abweichungen entsprechen.

Kropfmühl, den 18. Dezember 2009

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand"

Berichterstattung zur Corporate Governance

Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns von Vorstand und Aufsichtsrat der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft steht stets die nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Corporate Governance ist dafür von großer Bedeutung. Auf diesem Weg will die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft das von Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern sowie der interessierten Öffentlichkeit entgegengebrachte Vertrauen weiter stärken.

Verhaltensrichtlinien

Rechtstreue und ethisches Verhalten sind die Grundlage für das Handeln von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern der Graphit Kropfmühl-Gruppe und deren unternehmerischen Erfolg. Zur Gewährleistung eines einheitlichen vorbildlichen Verhaltens innerhalb der Graphit Kropfmühl-Gruppe wurden Verhaltensrichtlinien entwickelt, die für Geschäftsführung und Mitarbeiter der Graphit Kropfmühl-Gruppe gleichermaßen verbindlich sind. Die Verhaltensrichtlinien sind auf der Website der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht.

Vorstand

Im Vorstand der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft waren im Geschäftsjahr 2009 die Herren Martin Ebeling, Achim Carstanjen (bis zu seiner Freistellung am 15. Dezember 2009) und Hans-Detlef Antel tätig. Der Vorstand hatte im Geschäftsjahr 2009 keine Ausschüsse gebildet.

Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Zusammenarbeit der Mitglieder des Vorstands und die Geschäftsverteilung. Martin Ebeling ist als Vorsitzender des Vorstands verantwortlich für die Bereiche Strategieentwicklung, Finanzen und Investor Relations sowie die Graphit-Sparte. Bis zu seiner Freistellung am 15. Dezember 2009 wurde die Graphit-Sparte durch Herrn Achim Carstanjen verantwortet. Hans-Detlef Antel verantwortet die Siliciummetall-Sparte. Mögliche Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen wären, traten im vergangenen Geschäftsjahr nicht auf. Die Mitglieder des Vorstands bekleideten unverändert keine Aufsichtsrats- oder vergleichbaren Mandate außerhalb der Graphit Kropfmühl-Gruppe.

Zu den Aufgaben des Vorstands gehört es, die strategische Ausrichtung des Unternehmens festzulegen und die Geschäftsführung des Unternehmens wahrzunehmen. Darüber hinaus hat der Vorstand die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden. Im Sinne einer guten Corporate Governance trägt der Vorstand darüber hinaus Sorge für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken im Unternehmen. Basis hierfür ist ein angemessenes Risikomanagement inklusive eines integrierten Controllingsystems. Nähere Informationen zum Risikomanagement bei der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft können dem Risikobericht ab Seite 33 des Geschäftsberichts entnommen werden.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern. Vier Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung, zwei Vertreter von den Arbeitnehmern gemäß dem Drittelbeteiligungsgesetz gewählt. Der Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2009 keine Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Er überprüft die Effizienz seiner Arbeit in regelmäßigen Abständen, um die kontinuierliche Optimierung seiner Tätigkeit zu gewährleisten. Interessenkonflikte bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. In die strategische Ausrichtung der Graphit Kropfmühl-Gruppe sowie Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat stets eingebunden. Über die Tätigkeit des Aufsichtsrats sowie die Schwerpunkte der einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats wird ausführlich im Rahmen des Berichts des Aufsichtsrats ab Seite 5 des Geschäftsberichts berichtet.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im besten Interesse des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen. Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung der Graphit Kropfmühl-Gruppe, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für die entsprechende Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über sämtliche für das Unternehmen relevanten Themen, insbesondere die Planung, die aktuelle Geschäftsentwicklung und Risikolage sowie das Risikomanagement und die Compliance. Für bedeutende Geschäftsvorgänge enthält die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Information des Aufsichtsrats durch ausführliche Berichte der Mitglieder des Vorstands im Rahmen der fünf Aufsichtsratssitzungen sowie im Rahmen des kontinuierlichen, engen Austauschs des Vorstandsvorsitzenden mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden zwischen den einzelnen Sitzungsterminen. Weitere Informationen zum Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat enthält der Bericht des Aufsichtsrats auf der Seite 5 des Geschäftsberichts.

Vergütungsbericht

Der nachfolgende Bericht über die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sowie die Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft ist gleichzeitig Bestandteil des Konzernlageberichts und wurde durch den Abschluss- und Konzernabschlussprüfer geprüft.

Vergütung des Vorstands

Der Aufsichtsrat legt die Gesamtvergütung und die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder fest und prüft sie in regelmäßigen Abständen auf Marktüblichkeit und Angemessenheit. Die Vorstandsvergütung orientiert sich dabei an der Größe und der wirtschaftlichen sowie finanziellen Lage des Konzerns.

Die jährliche Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich jeweils aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängige Komponente besteht im Wesentlichen aus einem Fixum, das monatlich als Gehalt ausgezahlt wird. Die erfolgsabhängige Vergütung

erfolgt in Form einer Tantieme, deren Höhe sich nach dem Erreichen der individuellen Ziele bemisst. Wesentliche Zielgröße für den Vorstandsvorsitzenden Martin Ebeling ist dabei das Konzern-EBIT, für das Vorstandsmitglied Hans-Detlef Antel das EBIT der Konzerntochter RW silicium GmbH und für das freigestellte Vorstandsmitglied Achim Carstanjen das EBIT der Graphit-Sparte. Die erfolgsabhängige Vergütung wird in der Regel im Mai des folgenden Jahres ausgezahlt. Darüber hinaus bestehen für die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Firmenwagennutzung sowie Beiträgen zu Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.

| in TEUR | Feste Bezüge | Variable Bezüge | Nebenleistungen | Gesamt |
|-------------------|--------------|-----------------|-----------------|--------|
| Martin Ebeling | 137 | 25 | 20 | 182 |
| Hans-Detlef Antel | 143 | 112 | 21 | 276 |
| Achim Carstanjen* | 321 | 39 | 45 | 405 |
| Gesamt | 601 | 176 | 86 | 863 |

*) Mitglied des Vorstands (freigestellt ab 15. Dezember 2009)

Die Vorstandsvergütung beinhaltet ausschließlich die oben genannten Bestandteile. Es gibt keine Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, keine Aktienoptionsprogramme und keine gesonderten Vereinbarungen für den Fall des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds. Ab 2010 soll eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung geschaffen werden. An diesem System wird zurzeit gearbeitet. In den Vorstandsbezügen für Achim Carstanjen sind zukünftig anfallende vertraglich zugesicherte Vergütungsansprüche über Rückstellungen in Höhe von TEUR 249 enthalten.

Die Vorstandsmitglieder verfügen zusätzlich über gleichlautende Altersversorgungszusagen, welche die Altersbezüge, Invaliditäts- und Witwenrente umfassen. Demnach erhalten die Mitglieder des Vorstands eine Altersrente, die bei einem Ausscheiden nach dem vollendeten 60. bzw. 65. Lebensjahr 50 % des festen Bruttogehalts beträgt. Bemessungsgrundlage ist das Bruttogehalt, das im letzten Jahr vor Eintritt des Versorgungsfalles bezahlt wurde. Scheidet das Vorstandsmitglied vor Vollendung des 60. bzw. 65. Lebensjahres aus, so wird ein prozentualer Abschlag pro Lebensjahr von der oben genannten Bemessungsgrundlage vorgenommen.

Im Invaliditätsfall erhalten die Mitglieder des Vorstands eine Invaliditätsrente, deren Bemessungsgrundlage und eventuelle Abschläge bei Eintritt des Versorgungsfalles den Regelungen der Altersrente entsprechen. Die Witwenrente bemisst sich prozentual an der dem Vorstandsmitglied zustehenden Alters- oder Invaliditätsrente.

| in TEUR | Dienstzeitaufwand (Current Service Cost) 2009 | Barwert der erdienten Leistungen (DBO) 31.12.2009 | Pensionsanspruch* 31.12.2009 |
|-------------------|---|---|------------------------------|
| Martin Ebeling | 75 | 854 | 72 |
| Hans-Detlef Antel | 28 | 788 | 72 |
| Achim Carstanjen | 41 | 139 | 17 |
| Gesamt | 144 | 1.781 | 161 |

*) Anspruch nach unterstellter Vollendung des 60. bzw. 65. Lebensjahres

Die Regelungen zur Altersversorgung für ehemalige Vorstände bzw. deren Hinterbliebenen entspricht den Regelungen des aktiven Vorstands. Im laufenden Geschäftsjahr wurden TEUR 141 an Versorgungsbezügen ausbezahlt; der Barwert der erdienten Leistungen von ehemaligen Vorstandsmitgliedern (DBO) beläuft sich auf TEUR 1.766.

Erklärung zur Unternehmensführung

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der von der Hauptversammlung beschlossenen Satzung geregelt. Die Vergütungsstruktur berücksichtigt die Verantwortung und den Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder. Die Satzung sieht eine Vergütung für das einzelne Mitglied in Höhe von EUR 10.000, für den Vorsitzenden in Höhe von EUR 30.000 und für dessen Stellvertreter in Höhe von EUR 15.000 vor.

Die Aufsichtsratsvergütungen teilen sich wie folgt auf:

| Mitglied | Position | Vergütung in TEUR |
|-------------------------|----------------------------------|-------------------|
| Dr. Heinz Schimmelbusch | Vorsitzender | 30 |
| Dr. Michael Witzel | Stellvertretender Vorsitzender | 15 |
| Rainer Grohe | Stellvertretender Vorsitzender | 15 |
| Klaus-Josef Lutz | Mitglied | 10 |
| Peter Fesl | Mitglied – Arbeitnehmervertreter | 10 |
| Manfred Kneidinger | Mitglied – Arbeitnehmervertreter | 10 |
| Gesamt | | 90 |

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, insbesondere Reisekosten, ersetzt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine weiteren Vergütungen, wie z. B. Sitzungsgelder.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft veröffentlicht sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung einschließlich der Tagesordnung und des Geschäftsberichts auf der eigenen Website. Hier werden auch eventuelle Gegenanträge und die Stellungnahme des Vorstands veröffentlicht.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 10. Juni 2009 waren 82 % des stimmberechtigten Kapitals vertreten. Die rund 110 anwesenden oder vertretenen Aktionäre stimmten den Beschlussvorschlägen der Verwaltung bei allen Tagesordnungspunkten mit Mehrheiten von jeweils über 99 % zu. Wesentliche Tagesordnungspunkte waren die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals nach § 4 der Satzung und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals nebst Satzungsänderungen. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse wurden im Anschluss an die Hauptversammlung gemeinsam mit der Präsentation und der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Transparenz

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft informiert Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, Analysten, Journalisten und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens. Grundsatz der transparenten Kommunikation ist es, sämtliche Marktteilnehmer

gleich zu behandeln. Ein zentrales Medium für die Informationsdistribution ist der umfangreiche Investor Relations-Bereich unter www.gk-graphite.com. Dort werden unter anderem sämtliche Publikationen wie Quartals- und Geschäftsberichte, Unternehmenspräsentationen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen zum Download bzw. zur Ansicht bereitgestellt. Insiderinformationen, die sich auf die Gesellschaft oder die von ihr begebenden Finanzinstrumente beziehen, veröffentlicht die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft gemäß den Bestimmungen des § 15 Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichte die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft insgesamt zwei Ad-hoc-Mitteilungen und fünf Pressemitteilungen. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (u.a. Geschäftsbericht, Zwischenberichte) und der Termin der Hauptversammlung der Gesellschaft werden in einem "Finanzkalender" auf der Website der Gesellschaft mit ausreichendem Zeitvorlauf publiziert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Einzelabschluss sowie der Konzernabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft werden unverändert auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) bzw. nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses erfolgte durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, die von den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung 2009 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt wurde. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags hatte der Aufsichtsrat eine Erklärung des Wirtschaftsprüfers über die geschäftlichen, finanziellen, persönlichen und sonstigen Beziehungen zur Gesellschaft eingeholt und sich über dessen Unabhängigkeit vergewissert. Interessenskonflikte lagen nicht vor.

Die Kursentwicklung der Graphit Kropfmühl-Aktie blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr hinter der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung zurück. Die Aktie erreichte bereits am 21. Januar 2009 ihren Höchstkurs von EUR 17,50. Die schwache Kapitalmarktentwicklung beeinflusste den Kursverlauf der Graphit Kropfmühl-Aktie deutlich. Die Kursverluste, die seit Mitte 2008 zu beobachten waren, setzten sich bis Mitte des Jahres 2009 fort. Der Jahrestiefstkurs wurde am 7. Juli 2009 mit EUR 10,89 erreicht. In der zweiten Jahreshälfte stabilisierte sich der Kurs auf niedrigem Niveau. Im Jahresvergleich musste die Aktie einen Rückgang um 32,1 % auf 11,81 Euro hinnehmen.

| Kennzahlen zur Aktie in EUR | 2009 | 2008 | 2007 |
|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Jahresschlusskurs | 11,81 | 17,40 | 13,09 |
| Jahreshöchstkurs | 17,50 | 24,40 | 16,37 |
| Jahrestiefstkurs | 10,89 | 11,04 | 12,82 |
| Anzahl der Aktien in Stück | 2.880.000 | 2.880.000 | 2.880.000 |
| Grundkapital in EUR Mio. | 8,64 | 8,64 | 8,64 |
| Marktkapitalisierung in EUR Mio. | 34,0 | 50,1 | 37,7 |
| Ergebnis je Aktie | - 0,32 | 1,21 | 0,66 |
| Cashflow je Aktie | 1,97 | 1,52 | 1,49 |
| Dividende je Aktie | 0,00* | 0,00 | 0,00 |

* Vorschlag

Dividendenverzicht zur Stärkung der Liquidität

Unter Berücksichtigung des Geschäftsverlaufs in 2009 und in Hinblick auf die unsichere Situation in 2010 gilt als wichtiges Ziel die Sicherung der Liquidität. Unter dieser Prämisse halten es der Aufsichtsrat und der Vorstand für richtig, für das Geschäftsjahr 2009 keine Dividende auszuschütten. Dies dient auch der notwendigen Stärkung des Eigenkapitals.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert. Mit einem Anteil von 79,52 % blieb im Berichtszeitraum die AMG Invest GmbH, eine 100 %ige Tochter der AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam, weiterhin größter Einzelaktionär.

Am 20. Januar 2010 wurde von UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Frankfurt, die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten. Der zurechenbare Stimmrechtsanteil betrug an diesem Tag 3,09 %.

Die verbleibenden 17,39 % der insgesamt 2.880.000 Aktien sind dem Streubesitz zuzurechnen.

Transparente Kommunikation

Auch im vergangenen Jahr haben wir institutionelle Anleger, Analysten, Vertreter der Wirtschaftspresse und private Aktionäre zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Dazu dienten die Geschäfts- und Quartalsberichte ebenso wie kontinuierliche Presse- bzw., sofern notwendig, Ad-hoc-Mitteilungen. Eine besondere Bedeutung und dementsprechend hohe Aufmerksamkeit genoss unverändert der persönliche Austausch mit den Investoren und Analysten. Wir haben unser Unternehmen anlässlich des Deutschen Eigenkapitalforums im November 2009 in Frankfurt präsentiert. Bis Mitte des vergangenen Jahres wurde die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft von der UniCredit Markets & Investmentbanking laufend analysiert. Aus Kostengründen haben wir ab 1. Juli 2009 auf einen Designated Sponsor verzichtet.

Im Zentrum der Kommunikation mit den privaten Aktionären stand neben dem direkten Dialog im Rahmen der Hauptversammlung insbesondere die aktuelle Information durch den Investor Relations-Bereich der Website. Hier stehen den Aktionären und der interessierten Öffentlichkeit die Geschäfts- und Quartalsberichte ebenso zur Verfügung wie die Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie aktuelle Präsentationen. Ebenso sind unter www.gk-graphite.com der Finanzkalender, Analystenstudien, umfassende Informationen zur Hauptversammlung, die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie alles Wissenswerte über die Graphit Kropfmühl-Aktie enthalten.

Die transparente Kommunikation mit unseren Aktionären, potentiellen Investoren und den Multiplikatoren werden wir im Geschäftsjahr 2010 unverändert fortsetzen. Dabei werden wir weiterhin sämtliche Zielgruppen gleich behandeln und zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft berichten.

| | |
|---|------------------------------------|
| Börsendaten der Graphit Kropfmühl-Aktie | |
| ISIN | DE0005896005 |
| Wertpapierkennnummer | 589600 |
| Börsenkürzel | GKR |
| Marktsegment | Regulierter Markt (Prime Standard) |

Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat im Jahr 2009 die schwerste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg durchschritten. Ausgelöst von der Finanz- und Immobilienkrise in den USA waren globale Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung bereits im Jahr 2008 spürbar. Die Wachstumszahlen stagnierten und ab dem 2. Quartal 2008 setzte eine negative Entwicklung ein, die sich bis zum Jahresende 2008 deutlich beschleunigte und in einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Euroraum von mehr als 3 % im Vergleich zum Schlussquartal 2007 mündete.

Das erste Quartal 2009 war durch die starke Verunsicherung in den Märkten nachhaltig beeinflusst. Die Industrieproduktion im Euroraum fiel gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich um über 15 % ab, das BIP sank im Vergleich um über 4 %. Diese Entwicklung setzte sich im 2. Quartal 2009 fort, auch wenn in diesem Zeitraum konjunkturelle Frühindikatoren auf eine Belebung des wirtschaftlichen Umfeldes hindeuteten. Die Abwärtsbewegung wurde im Verlauf des dritten Quartals gestoppt, und verglichen mit dem niedrigen Niveau der vorherigen Quartale, stiegen Industrieproduktion und BIP im Euroraum wieder leicht an.

Stützend wirkte sich im Gesamtjahr 2009 der private Konsum aus, der nur leicht rückläufig war (- 0,9 %). Die Industrieproduktion im Euroraum brach dagegen im Vergleich zu 2008 um 15 % ein, sodass insgesamt ein Rückgang des BIP von nahezu 4 % entstand.

Besonders betroffen war der Anlagenbau, der in der deutschen Wirtschaft eine Schlüsselposition einnimmt. Gegenüber dem Vorjahr fielen die Bruttoanlageinvestitionen in Ausrüstungen in Deutschland um 20 %, während die Bautätigkeit vergleichsweise moderat sank. Die privaten Konsumausgaben lagen in Deutschland sogar leicht über dem Vorjahresniveau, da die Beschäftigung durch Maßnahmen wie Kurzarbeit nahezu stabil gehalten werden konnte. Gleichzeitig haben Konjunkturprogramme, die zu einem Anstieg der staatlichen Konsumausgaben führten, einen noch drastischeren Rückgang verhindert. Insgesamt sank das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2009 dennoch um annähernd 5 %.

Die Entwicklung anderer Industrieländer, wie die USA und Japan, stellte sich im Jahr 2009 ähnlich dar. Auch hier kam es zum Einbruch des BIP von 2,6 % bzw. 5,6 %. Als relativ stabil erwies sich erneut die Entwicklung in den aufstrebenden Regionen Asiens. China, einschließlich Hongkong, und Indien federnten mit einem Wachstum des BIP von 8 % bzw. 6 % den deutlichen Rückgang in Russland (8 %) und in anderen Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas ab. Brasilien hob sich aus dem negativen Umfeld ab und erreichte im Gesamtjahr laut Auswärtigem Amt noch ein Null-Wachstum. Insgesamt schrumpfte die Weltwirtschaft im Jahr 2009 gemessen am BIP um 2,5 %.

Bericht des Vorstands

Der Graphit Kropfmühl-Konzern konnte sich der Entwicklung im wirtschaftlichen Umfeld nicht entziehen und so kam es zu einem Rückgang der Konzernumsatzerlöse um 6,5 % oder EUR 5,9 Mio. auf EUR 84,6 Mio.

Die Siliciummetall-Sparte hat dabei die Auswirkungen der Rezession deutlich besser überwunden als die Graphit-Sparte. Während bei der Graphit-Sparte im Vorjahresvergleich ein Umsatzrückgang von rund 18 % verblieb, konnte die Siliciummetall-Sparte die Umsatzeinbußen der Anfangs quartale bis zum Jahresende nahezu vollständig wieder aufholen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Umsätze beider Segmente in 2009.

| Externe Umsätze in TEUR | Q I | Q II | Q III | Q IV | Gesamt |
|-----------------------------|----------|----------|----------|--------|----------|
| Siliciummetall | 12.799 | 14.516 | 17.104 | 16.074 | 60.493 |
| Veränderung zum Vorjahr (%) | - 11,4 % | - 9,9 % | 5,6 % | 13,2 % | - 0,8 % |
| Graphit | 5.288 | 5.562 | 6.622 | 6.589 | 24.061 |
| Veränderung zum Vorjahr (%) | - 33,6 % | - 33,1 % | - 15,5 % | 22,2 % | - 18,4 % |
| Konzern | 18.087 | 20.078 | 23.726 | 22.663 | 84.554 |
| Veränderung zum Vorjahr (%) | - 19,3 % | - 17,8 % | - 1,3 % | 15,7 % | - 6,5 % |

Gestützt wurde diese Bewegung von einer starken Entwicklung in unserem Heimatmarkt (D/A/CH). Hier konnten wir insgesamt dem negativen Trend trotzen und haben in der Gruppe trotz eines schrumpfenden Gesamtmarkts ein leichtes Wachstum von 1,5 % erzielen können. Dies war wiederum getragen von einem deutlichen Zuwachs in Deutschland; hier war ein Anstieg der Umsatzerlöse von 10 % zu verzeichnen. Im übrigen Europa mussten wir dagegen einen Rückgang von 36 % hinnehmen, in Amerika kam es zu einem Umsatzeinbruch von nahezu 70 %. In der Region Asien / Pazifik gingen die Umsatzerlöse um 10 % zurück. Dagegen konnten wir im „Rest der Welt“ einen deutlichen Umsatzzuwachs erzielen, allerdings auf nach wie vor geringem Niveau.

In beiden Sparten hat sich die chemische Industrie als stabiler Abnehmer erwiesen. Die Siliciummetall-Sparte konnte als Lieferant für die Silikon produzierende chemische Industrie den Absatz ebenso steigern wie die Graphit-Sparte, die mit speziellen Produkten die Baustoffchemie versorgt. Dagegen haben Abnehmer aus anderen Branchen, hier sind insbesondere die Stahl erzeugende und alle automobil-affinen Branchen zu nennen, Ihre Abnahmemengen deutlich reduziert.

Trotz unterschiedlicher Kosteneinsparungsmaßnahmen konnte der Rückgang der Ergebnisse nicht verhindert werden. Bereits im Vorjahr haben wir ein Restrukturierungsprogramm bei der Beteiligungsgesellschaft Bogala Graphite Lanka Plc., Sri Lanka, begonnen. Mit diesem Programm wurden die personellen Kapazitäten in unserer Mine an das veränderte Marktumfeld angepasst und die Zahl der Mitarbeiter seit November 2008 um über 220 auf 185 reduziert. Für diese Maßnahme waren in 2009 nochmals TEUR 142 als Restrukturierungsaufwendungen zu berücksichtigen. Die Verlagerung der verbliebenen Produktionslinie von Großbritannien in die Tschechische Republik wurde im 2. Quartal 2009 abgeschlossen. Der Personalbestand wurde entsprechend angepasst und die Geschäftstätigkeit in Großbritannien neu organisiert. Durch diesen Schritt haben wir uns noch mehr auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. In Deutschland haben wir ab dem 2. Quartal in der Graphit-Sparte vermehrt Kurzarbeit genutzt, um einerseits wertvolles Mitarbeiter-Know-how halten zu können, andererseits aber unsere Struktur-Kosten der Auslastung anzupassen.

Das um Restrukturierungsaufwendungen bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (adjusted EBITDA) beträgt für das Geschäftsjahr 2009 EUR 4,2 Mio. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies allerdings einen Rückgang von über 50 %. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Restrukturierungsaufwendungen (adjusted EBIT) bleibt mit EUR 1,1 Mio. sehr deutlich hinter dem Vorjahreswert von EUR 6,5 Mio. zurück.

Unser Ziel, die Liquidität der Gesellschaft trotz eines schwierigen finanziellen und wirtschaftlichen Umfeldes sicherzustellen, haben wir erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der operative Cashflow im Konzern nochmals um EUR 1,3 Mio. auf EUR 5,7 Mio. zulegen. Wir haben diesen Cashflow genutzt und kurzfristige Inanspruchnahmen bei Kreditinstituten im Rahmen der Kreditlinien zurückzuführen, und damit die Flexibilität hinsichtlich der kurzfristigen Entwicklung zu erhöhen. Gleichzeitig ist es uns gelungen, unsere Investitionen durch die Aufnahme neuer Darlehen, teilweise im Rahmen staatlicher Konjunkturprogramme, langfristig abzusichern. Insgesamt hat sich unsere Nettoverschuldung bei Kreditinstituten im Geschäftsjahr jedoch um EUR 0,5 Mio. reduziert.

In der Sitzung vom 27. Oktober 2009 beschloss der Aufsichtsrat, den Vertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden, Martin Ebeling, für weitere drei Jahre (bis 31. Dezember 2012) zu verlängern. Der Aufsichtsrat will damit die Kontinuität in der Führung der Gesellschaft gewährleisten.

Am 15. Dezember 2009 wurde das Vorstandsmitglied Achim Carstanjen von seiner Tätigkeit freigestellt. Herr Carstanjen war bis zu diesem Zeitpunkt verantwortlich für die Graphit-Sparte. Die Freistellung erfolgte aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die strategische Entwicklung der Gesellschaft. Die Leitung der Graphit-Sparte wurde auf den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Ebeling, übertragen.

Konzernstruktur

Der Graphit Kropfmühl-Konzern ist ein regional agierender, global ausgerichteter Rohstoffkonzern, der seine Schwerpunkte auf die Bereiche Siliciummetall und Naturgraphit gelegt hat. Für beide Produktbereiche kann die Gruppe auf eine mehrere Jahrzehnte umfassende, erfolgreiche Geschichte zurückblicken.

Die ersten Öfen der Siliciummetall-Sparte nahmen vor über 60 Jahren in Pocking ihren Betrieb auf. Anfangs wurde dort Ferro-Silicium produziert, das in der Stahlindustrie eingesetzt wurde. Es folgte eine Entwicklung, in deren Verlauf die Produktion sukzessive auf Siliciummetall umgestellt wurde, das heute in insgesamt 4 Hochöfen hergestellt wird. Darüber hinaus wurde ständig in Umweltschutzmaßnahmen investiert, um die anfallenden Emissionen durch die Reinigung der Abluft zu vermindern. Aus diesen Maßnahmen entwickelte sich durch die Vermarktung des gewonnenen Microsilica, einem hochfeinen Siliciumdioxid, ein weiteres Standbein in diesem Segment.

In der Graphit-Sparte verfügen wir über ein Know-how, das in mehr als 140 Jahren gesammelt wurde. 1870 wurde am Standort Kropfmühl mit dem industriellen Graphitabbau begonnen und bereits 1916 erfolgte die Umwandlung der Aktivitäten in eine Aktiengesellschaft. Die Entwicklung in diesem Segment ist geprägt durch ständige Innovationen. Mitte der 50iger Jahre wurde eine Reinigungsanlage in Betrieb genommen, die Reinheiten von 99,98 % ermöglichte. Es folgten die Beteiligung in Simbabwe, die bis heute Bestandteil der Rohstoffversorgung in diesem Segment ist, die Errichtung von Mahlkapazitäten und die Beteiligung an einer weiteren Mine in Sri Lanka sowie der Aufbau der Aktivitäten in China. Darüber hinaus garantiert unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit die ständige Optimierung der Produktpalette. Vielfach werden hier Hand-in-Hand mit unseren Kunden speziell angepasste Lösungen entwickelt.

Heute umfasst der Graphit Kropfmühl-Konzern 13 Gesellschaften, einschließlich der nicht konsolidierten Beteiligung in Simbabwe. Der Konzern verfügt neben Produktionskapazitäten in den deutschen Werken in Kropfmühl, Wedel, Bonn und Pocking über weitere Standorte in der Tschechischen Republik, China, Sri Lanka und Simbabwe. Über unsere Vertriebsgesellschaft in Großbritannien und über weltweit verteilte Vertriebsrepräsentanzen durch Handelsvertreter und dem Vertriebsnetz unseres Mehrheitsgesellschafters, der AMG Advanced Metallurgical Group N. V., gewährleisten wir die Nähe zu unseren Kunden.

Der Konzern wird durch den Vorstand geführt. Neben dem Vorstandsvorsitzenden, der auch für die Leitung der Graphit-Sparte verantwortlich ist, gehört dem Vorstand auch der Geschäftsführer des Siliciummetall-Bereichs an. Der Vorstand agiert in enger Abstimmung und ständigem Dialog mit dem Aufsichtsrat, der die Tätigkeit des Vorstands begleitet und überwacht.

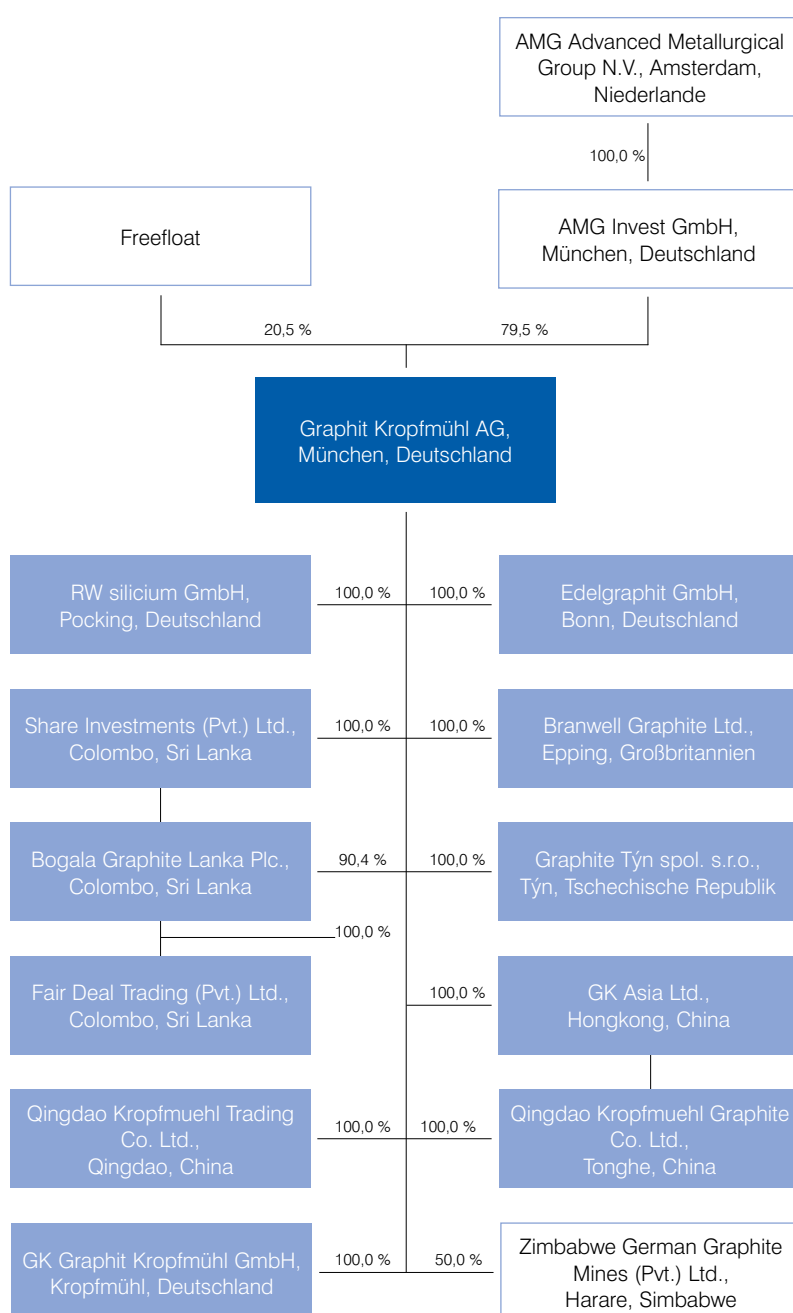
Dem Vorstand sind die Geschäftsführer der einzelnen Beteiligungen direkt unterstellt, sodass durch klare Verantwortlichkeiten und kurze Kommunikationswege eine schnelle und flexible Entscheidungsfindung gewährleistet ist.

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wurde in 2008 mehrheitlich von der AMG Advanced Metallurgical Group N. V. übernommen, die mittelbar über die AMG Invest GmbH rund 79,5 % der Anteile an

Lagebericht des Konzerns

unserer Gesellschaft hält. Der Konzernabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wird in den Konzernabschluss der AMG Advanced Metallurgical Group N. V., Amsterdam, Niederlande, einbezogen.

Darüber hinaus hat uns die UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH am 21. Januar 2010 mitgeteilt, dass der ihr zurechenbare Stimmrechtsanteil am 20. Januar 2010 3 % überschritten hat und 3,09 % beträgt. In nachfolgender Darstellung wurde dieser Anteil dem Freefloat zugerechnet.



Die Geschäftsaktivitäten sind in zwei berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Siliciummetall

Dem Siliciummetall-Segment ist die Beteiligung am einzigen deutschen Produzenten von Siliciummetall, der RW silicium GmbH, zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2009 trug dieser Bereich mit EUR 60,5 Mio. rund 71,5 % zu den Konzernumsatzerlösen bei.

Der überwiegende Anteil der Erlöse in diesem Segment stammt aus der Vermarktung von Siliciummetall. Darüber hinaus trug der Absatz von Microsilica, einem hochfeinen Siliciumdioxid, das unter dem Namen „RW Füller“ vertrieben wird, und der Verkauf von anderen Nebenprodukten zum Segmentumsatz bei.

Die Produktionskapazitäten liegen an der deutsch-österreichischen Grenze und damit in unmittelbarer Nähe zu unseren Hauptabnehmern, Unternehmen der chemischen Industrie und der Aluminiumindustrie.

Die chemische Industrie verarbeitet unser Siliciummetall überwiegend zu Silikonen. In der Aluminiumproduktion wird Siliciummetall als Zusatz, durch den Aluminium erst gussfähig wird, benötigt, um unter anderem hochfeste und doch leichte Fahrzeugteile zu produzieren.

Der RW Füller entsteht als Beiprodukt und ist ein gefragter Füllstoff und Additiv für Faserzementprodukte. Außerdem kommt der RW Füller in der Produktion von keramischen und feuerfesten Erzeugnissen sowie Wärmedämmstoffen zum Einsatz.

Mit über 90 % wird der überwiegende Teil des Umsatzes im deutschsprachigen Raum (D/A/CH) erzielt. Durch die unmittelbare Nähe zu unseren Kunden ergeben sich für uns deutliche Transportkostenvorteile gegenüber unserem Wettbewerb. Gleichzeitig spielen aus diesem Grund aber Absatzmärkte außerhalb Europas für uns eine nur untergeordnete Rolle.

Graphit

In diesem Segment fassen wir die Aktivitäten des Graphitbereichs zusammen. Dazu gehören neben der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft die Beteiligungen an der Edelgraphit GmbH, GK Graphit Kropfmühl GmbH, Bogala Graphite Lanka Plc., Branwell Graphite Ltd., Graphite Týn spol. s.r.o., GK Asia Ltd. (vorher Mutual Sources Ltd.), Qingdao Kropfmuehl Graphite Co. Ltd., Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd., Share Investments (Pvt.) Ltd. und auch eine mittelbare Beteiligung an einem Logistikdienstleister in Sri Lanka, der Fair Deal Trading (Pvt.) Ltd., die im Geschäftsjahr 2009 erworben wurde. Die Beteiligung an der Zimbabwe German Graphite Mines (Pvt.) Ltd. wird ebenfalls in dieser Sparte verwaltet. Wegen eines fehlenden Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Gesellschaft ist sie nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Graphit ist ein Rohstoff, der in vielen Bereichen des täglichen Lebens, oftmals für den Anwender unbewusst, benötigt wird. Neben der bekanntesten Anwendung in Bleistiften bedient Graphit aufgrund einer Vielzahl von Eigenschaften ein sehr breites Anwendungsspektrum. Extreme Hitzebeständigkeit, Elektrizitäts- und Wärmeleitfähigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Chemikalien und aufgrund der kristallinen Struktur hervorragende Schmiereigenschaften ermöglichen unter anderem Anwendungen im Feuerfestbereich der Stahl- und Eisenindustrie, in Kohlebürsten, Batteriesystemen, Brems- und Reibbelägen sowie Schmier- und Trennstoffen. Außerdem finden unsere Produkte Anwendung im Bauchemiebereich als Zusatz zu Wärmedämmstoffen.

Unsere Wertschöpfung umfasst dabei den Abbau, die Aufbereitung und Veredelung von Graphit, der anschließend als Rohstoff in die weiterverarbeitende Industrie geliefert wird. Wir konzentrieren uns dabei auf Anwendungen, für die sogenannte Hochwert-Graphite benötigt werden. Diese zeichnen sich durch

hohe Reinheiten, aber auch durch spezielle, auf den Kunden zugeschnittene Eigenschaften aus. Bedeutung gewinnt für uns zunehmend auch die Weiterverarbeitung zu Schmier- und Trennstoffen, die im Schmiedebereich oder als Entzunderungsmittel direkt in die jeweilige Industrie geliefert werden.

Hauptabsatzmarkt ist auch hier das deutschsprachige Europa (D/A/CH). Rund 54 % der im Jahr 2009 erzielten Umsatzerlöse von EUR 24,2 Mio. wurden hier erzielt.

Steuerungssystem

Der Vorstand steuert die Entwicklung des Konzerns in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Personen der operativen Gesellschaften. Der Erfolg wird dabei ausgehend von den einzelnen Berichtseinheiten über die konsolidierten Finanzberichte der Segmente und der gesamten Gruppe regelmäßig überprüft.

Im Rahmen eines jährlichen Planungsprozesses werden detaillierte kurzfristige Planungsrechnungen erstellt. Im Rahmen einer mittelfristigen Planung, die sich auf weitere zwei Geschäftsjahre bezieht, wird überprüft, ob die Entwicklung innerhalb der Strategievorgaben erfolgt und diese Maßnahmen den erwarteten Erfolg zeigen. Die Annahmen, die der strategischen Ausrichtung zugrunde liegen, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Maßnahmen bzw. der Strategie.

Die Planungsrechnung wird im monatlichen Berichtswesen überprüft und analysiert. Abweichungen zur Planung werden so kurzfristig erkannt. Die Wirksamkeit von Maßnahmen, um diesen Abweichungen entgegenzusteuern wird in wiederkehrenden Forecast-Rechnungen überprüft.

Die Steuerung erfolgt über alle Ebenen aufgrund einheitlicher Kennzahlen. Dabei werden klassische Finanz- und Rentabilitätskennzahlen herangezogen. Neben der Erreichung von Umsatzkennzahlen werden Ergebnisziele anhand von Bruttoergebnis, EBITDA und EBIT überprüft. Absatz- und Produktionsanalysen erfolgen neben regionalen Gesichtspunkten auch nach Kriterien, die sich an den Anwendungsgebieten unserer Produkte orientieren. Zur Bilanz- und Liquiditätsanalyse werden neben Eigenkapitalquote auch die Nettoverschuldung und Bestandskennziffern herangezogen.

Die kurzfristige Steuerung und Prüfung der Liquiditätsflüsse erfolgt in wiederkehrenden Planungsrechnungen, anhand derer Zahlungsein- und -ausgänge gegenübergestellt und Zahlungsströme im Konzern angepasst werden.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung messen wir in beiden Segmenten einen hohen Stellenwert zu. Die Konstanz in der gelieferten Qualität während des Lebenszyklusses unserer Produkte und die ständige Weiter- und Neuentwicklung grenzen uns von Wettbewerbern aus Entwicklungs- und Schwellenländern ab und sichern so die wirtschaftliche Zukunft der Graphit Kropfmühl-Gruppe.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Hauptabnehmer der Siliciummetall-Sparte soll die Qualität durch den Einsatz von Six-Sigma-Methoden gesteigert werden.

In diesem Geschäftsbereich gilt unser Hauptaugenmerk zudem der ständigen Verbesserung der Energieeffizienz. Die Ausgaben für Strom stellen den entscheidenden Kostenfaktor im Produktionsprozess dar. Preissteigerungen können wir nur durch ständige Rationalisierung begegnen. Wir haben im Geschäftsjahr an einem unserer Hochöfen ein neuartiges Elektrodenystem in Betrieb genommen, durch den der spezifische Energieeinsatz bezogen auf die Ausbringungsmenge sinkt. Gleichzeitig führt diese Maßnahme zu einer Erhöhung der Produktionsmenge.

In beiden Segmenten arbeiten wir an der Nutzung von Prozesswärme, um den Einsatz von Primärenergie und damit die Emission von Abgasen weiter zu verringern.

Im Graphit-Segment profitieren wir von der Notwendigkeit, den Primärenergiebedarf aufgrund der erwarteten Verknappung von fossilen Energieträgern deutlich zu reduzieren. Insbesondere im Bauchemiebereich arbeiten wir mit einigen namhaften Produzenten zusammen, welche die Isolationseigenschaften von Graphit in Ihren Produkten nutzen. Außerdem liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung von Schmier- und Trennstoffen, um unsere Wertschöpfung in diesem Produktsegment zu erweitern.

In Zusammenarbeit mit Unternehmen der AMG-Gruppe wurde ein Projekt aufgelegt, das sich mit der Entsorgung nuklearer Abfälle befasst. Wir entwickeln in Zusammenarbeit mit diesen Unternehmen spezielle Graphite, aus denen ab 2012 erste Umsätze generiert werden sollen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung sind 11 Mitarbeiter (Vorjahr 12 Mitarbeiter) beschäftigt. Darüber hinaus werden im Bedarfsfall weitere Kapazitäten anderer Abteilungen hinzugezogen, wenn dies notwendig erscheint. Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Geschäftsjahr 2009 wie im Vorjahr rund EUR 0,8 Mio.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit im Konzern war in 2009 geprägt von unserem übergeordneten Ziel, die Liquidität und damit die Zahlungsbereitschaft aller Konzern-Unternehmen sicherzustellen.

Wir haben alle Investitionsvorhaben auf den Prüfstand gestellt. Neuinvestitionen wurden nur genehmigt, wenn eine Amortisation innerhalb angemessener Zeit höchst wahrscheinlich war. Ersatzinvestitionen haben wir zusätzlich auf ein notwendiges Maß begrenzt.

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich in 2009 auf EUR 5,0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Rückgang von EUR 2,0 Mio.

Der überwiegende Anteil der Investitionen stammt bereits aus dem ersten Halbjahr. Wir haben in beiden Segmenten Vorhaben abgeschlossen, die noch in 2008 begonnen wurden.

Auf die Siliciummetall-Sparte entfielen mit EUR 4,0 Mio. rund 80 % der Gesamtinvestitionen. Im 2. Quartal schlossen wir planmäßig den Umbau eines Ofens ab, in dessen Zuge ein geschlossenes Elektroden-system installiert wurde.

In der Graphit-Sparte nahmen wir ebenfalls im 2. Quartal eine Produktionslinie in der Tschechischen Republik in Betrieb, die im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen aus Großbritannien verlagert wurde. Im 4. Quartal haben wir am Standort Kropfmühl mit dem Aufbau einer weiteren Mahlanlage begonnen, um den zusätzlichen Bedarf der chemischen Industrie decken zu können. Die Investition hat ein Gesamtvolumen von EUR 1,7 Mio., bereits geleistete Anzahlungen und erbrachte Leistungen werden als Anlagen im Bau ausgewiesen.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2009 beschäftigte der Graphit Kropfmühl-Konzern insgesamt 477 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter damit um weitere 123 Personen.

Diese Entwicklung hängt im Wesentlichen mit dem Personalabbau in Sri Lanka zusammen. Dort wurde der Personalbestand im Rahmen eines Restrukturierungsprogrammes seit November 2008 um mehr als 220 Personen reduziert. Zum 31. Dezember 2009 beschäftigten wir dort noch 185 Mitarbeiter. Der deutliche Personalabbau war notwendig, um auf die drastisch reduzierten Absatzzahlen zu reagieren. Durch die Verlagerung der Produktionslinie von Großbritannien in die Tschechische Republik und die damit verbundene Neuausrichtung der Aktivitäten in Großbritannien, werden wir den Personalbestand dort zu

Beginn des Jahres 2010 weiter anpassen. In Deutschland konnten wir durch den Einsatz von Kurzarbeit den Verlust wertvollen Know-hows verhindern, die Zahl der hier beschäftigten Mitarbeiter hat sich nur geringfügig vermindert.

Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter sank aufgrund der beschriebenen Maßnahmen nochmals deutlich. Rund 56 % waren im Ausland beschäftigt.

Die Siliciummetall-Sparte beschäftigte zum 31. Dezember 2009 106 Mitarbeiter (Vorjahr 108 Mitarbeiter). Auf die Graphit-Sparte entfielen 371 Mitarbeiter nach 492 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2008.

| Mitarbeiter nach Funktionen | 2009 | 2008 | Veränderung |
|----------------------------------|------|------|-------------|
| Produktion | 400 | 512 | - 21,9 % |
| Forschung und Entwicklung | 11 | 12 | - 8,3 % |
| Vertrieb | 24 | 32 | - 25,0 % |
| Verwaltung und sonstige Bereiche | 42 | 44 | - 4,5 % |
| Gesamt | 477 | 600 | - 20,5 % |

Der Personalaufwand stellt sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt dar:

| in EUR Mio. | 2009 | 2008 | Veränderung |
|--|------|------|-------------|
| Löhne und Gehälter | 10,9 | 13,0 | - 16,2 % |
| Aufwendungen für Restrukturierung (Abfindungen) | 0,1 | 0,4 | - 75,0 % |
| Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung | 3,0 | 2,5 | 20,0 % |
| Gesamt | 14,0 | 15,9 | - 11,9 % |

Soziale Verantwortung

Wir sind uns der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und den Regionen, in denen der Graphit Kropfmühl-Konzern tätig ist, bewusst. Wir legen hohen Wert darauf, dass die in Europa geltenden Standards hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Sicherheit am Arbeitsplatz und Qualität in all unseren Gesellschaften soweit wie möglich umgesetzt werden.

Darüber hinaus engagieren wir uns in Deutschland und an unseren internationalen Standorten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Über eine Stiftung unterstützen wir beispielsweise kulturelle und soziale Projekte in der Region um unser Stammwerk Kropfmühl. Wir fördern ausgewählte örtliche Vereine, die sich stark in der Betreuung Jugendlicher engagieren. In Simbabwe tragen wir unserer Verantwortung gegenüber der krisengeschüttelten Region durch die Unterstützung von zwei Schulen Rechnung. Im Rahmen unserer Möglichkeiten sorgen wir für die Ausstattung der Schulgebäude, aber auch für Lernmaterial, Bekleidung und die Versorgung der etwa 400 Schüler.

Qualitätsmanagement, Sicherheit und Umweltschutz

Unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem umfasst die kontinuierliche Qualitätskontrolle unserer Produkte und Produktionsverfahren. Entsprechend unserer Strategie des margenorientierten Wachstums durch die Konzentration auf Hochwertprodukte arbeiten wir an der stetigen und gezielten Verbesserung unserer Verfahren und der technischen und organisatorischen Abläufe. Wir haben ein betriebliches Vorschlagswesen installiert in dem wir alle Mitarbeiter auffordern, Verbesserungspotenziale in ihrem Arbeitsumfeld zu identifizieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt, um unser Qualitätsmanagementsystem ständig weiterzuentwickeln.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir sowohl in Deutschland als auch an unseren internationalen Standorten an der Verbesserung unserer Standards im Bereich Arbeitssicherheit gearbeitet. Im Rahmen der Arbeitssicherheit prüfen wir periodisch die Arbeitsprozesse und verfahrenstechnische Anlagen, wir gewährleisten die Ausstattung der Mitarbeiter mit schützender Arbeitsbekleidung und optimieren die Arbeitsplätze im Hinblick auf gesundheitliche Aspekte. Durch regelmäßige Schulungen vor Ort und die Kommunikation von „Best Practice“ beugen wir Unfällen zusätzlich vor.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt ist zentraler Bestandteil unseres Wertesystems. Unser Ziel ist es, Abfälle und Emissionen zu reduzieren oder, wo immer es möglich ist, diese ganz zu vermeiden. Zu diesem Zweck überprüfen wir regelmäßig die Umweltverträglichkeit und Effizienz unserer Produktionsprozesse und achten auf den Einsatz moderner Anlagen zur Reinigung von Abwasser und Abluft. Wir achten in unseren Gewinnungsbetrieben auf eine weitestgehende Lagerstättennutzung und eine möglichst verlustfreie Aufbereitung und Veredelung. Dadurch gewährleisten wir einen schonenden Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Wir erfüllen alle uns betreffenden Umweltauflagen und sind am Standort Kropfmühl Teilnehmer der regionalen Initiative „Umweltpakt Bayern“.

Strategie

An unserer grundlegenden strategischen Ausrichtung hat sich nichts verändert. Unser Ziel ist ein nachhaltiges und profitables Wachstum in beiden Sparten. Durch die konsequente Ausrichtung auf hochwertige und margenstarke Produkte in beiden Sparten wollen wir dieses Ziel erreichen.

In China veräußerten wir im Jahr 2008 unsere Mine und haben uns auf die Vermarktung von Hochwert-Graphit im weltweit größten Markt konzentriert. Dieses Segment ist im Bezug zum chinesischen Gesamtbedarf derzeit noch relativ klein, wird in Zukunft durch den Technologietransfer nach Asien aber an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig steigt die weltweite Abhängigkeit von Rohstoffen aus China, da der Binnenverbrauch aufgrund der immer noch vergleichsweise hohen Wachstumsraten stark ansteigt. Um unsere Abhängigkeit zu reduzieren, prüfen wir ständig neue Rohstoffquellen. Wir evaluieren derzeit Vorkommen in Afrika und Südamerika. In Brasilien streben wir im Jahre 2010 in einem Joint-Venture mit lokalen Partnern die Erschließung einer neuen Graphitlagerstätte an.

In Zusammenarbeit mit der AMG-Gruppe ergeben sich ebenfalls Chancen für die zukünftige Entwicklung. Am weitesten vorangetrieben ist ein Projekt, das sich mit der Entsorgung nuklearer Abfälle befasst.

Die Graphit-Sparte befasst sich zudem mit der Ausweitung der Wertschöpfungskette in spezielle Anwendungsbereiche. Erste Produkte von GK-Schmier- und Trennstoffen wurden von den Anwendern getestet und sind im Markt etabliert. Wir wollen diese Produkte zunehmend auch in aufstrebenden Wirtschaftsregionen anbieten und absetzen. Um dies zu erreichen, werden entsprechende Vertriebskapazitäten aufgebaut.

Ertragslage

Segment Siliciummetall

Wir haben in diesem Segment Umsatzerlöse von EUR 60,5 Mio. erzielt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies angesichts des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds eine moderate Einbuße von 0,8 %. Der Anteil im Verhältnis zu den Konzernenerlösen stieg erneut deutlich von 67,4 % auf 71,5 %.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Produktionsmenge von Siliciummetall um 5 % von 29.092 Tonnen auf 27.620 Tonnen. Durch die Rationalisierungsinvestition, bei der ein Ofen mit einem neuartigen Elektrodensystem ausgestattet wurde, stand diese Kapazität für einen Zeitraum von drei Monaten nicht zur Verfügung. Dieses Projekt wurde bereits in 2008 begonnen und wurde mit einem Gesamtvolumen von EUR 5,5 im freigegebenen Budget-Rahmen abgeschlossen.

Der Siliciummetall-Absatz lag im Jahr 2009 mit 28.634 Tonnen leicht über dem Vorjahr (28.311 Tonnen). Die Durchschnitts-Erlöse sind im Betrachtungszeitraum noch leicht um 2,6 % angestiegen.

Hauptabnehmer war die chemische Industrie, die Absatzmengen stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 23.998 Tonnen. Spürbare Einbußen mussten wir hingegen in der Aluminiumindustrie hinnehmen. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich die abgesetzte Menge nochmals von 9.823 Tonnen auf 4.636 Tonnen. Wir waren hier mittelbar von der gesunkenen Nachfrage aus dem Automobilbereich betroffen, die trotz der Förderung im Rahmen von staatlichen Konjunkturpaketen („Abwrackprämie“), herbe Absatzeinbrüche im Mittel- und Oberklasse-Segment zu beklagen hatten. Der Absatz von Sekundär-Silicium lag bei 1.639 Tonnen.

Das Geschäft mit dem zweiten Produktbereich dieser Sparte, dem Vertrieb des sogenannten RW-Füllers, litt ebenfalls unter den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dieses Produkt wird in der Feuerfest-, der Faserzement- und der Baustoffindustrie eingesetzt und war somit ebenfalls mittelbar vom Rückgang der Bauinvestitionen betroffen. In 2009 wurden 16.342 Tonnen (Vorjahr 17.528 Tonnen) abgesetzt, der Durchschnittspreis sank um 5,5 %.

Von der Sonderqualität, die unter dem Namen „Q₁“ im Markt eingeführt ist, konnte ein Volumen von 1.366 Tonnen verkauft werden. Auch hier fiel die Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahr signifikant, erfreulich ist jedoch, dass sich die Durchschnittserlöse im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhten.

Durch die Lage der Produktionsstätte an der deutsch-österreichischen Grenze ergeben sich für die Siliciummetall-Sparte gegenüber dem Wettbewerb im Ausland Vorteile auf der Beschaffungs- und Absatzseite. Einerseits liegen große Quarzvorkommen in unmittelbarer Nähe, um den hohen Bedarf in der Produktion zu decken. Andererseits befinden sich unsere Hauptabnehmer in unmittelbarer Nähe zu unserer Produktionsstätte. Dies garantiert deutliche Transportkostenvorteile gegenüber dem Wettbewerb aus dem Ausland.

Aus diesem Grund stiegen die Umsatzerlöse in unserem Hauptabsatzmarkt, dem deutschsprachigen Europa, zusammengefasst in der Region D/A/CH, gegen den Trend nochmals an und beliefen sich auf EUR 56,3 Mio. nach EUR 52,7 Mio. im Vorjahr. Das übrige Europa und die übrigen Regionen blieben dagegen hinter dem Vorjahr zurück.

Im Ergebnis belasten uns nach wie vor die im europäischen Vergleich hohen Energiekosten. Zugleich stiegen die Preise für wichtige Rohstoffe, wie Holzkohle und Elektroden, im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich an, sodass wir im Geschäftsjahr mit EUR 4,8 Mio. das Bruttoergebnis des Vorjahres nicht mehr erreichen konnten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bleibt in der Folge ebenfalls hinter 2008 zurück. Das EBITDA beträgt EUR 4,2 Mio. nach EUR 6,8 Mio. im Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen stiegen aufgrund der im Geschäftsjahr beendeten Projekte von EUR 1,0 Mio. auf EUR 1,4 Mio. an, sodass ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr EUR 5,8 Mio.) verbleibt.

Das Finanzergebnis der Siliciummetall-Sparte verschlechterte sich durch die Neuaufnahme von langfristigen Darlehen um EUR 0,3 Mio. und liegt bei EUR - 0,7 Mio. Das Ergebnis vor Steuern hat sich im Geschäftsjahr von EUR 5,3 Mio. auf EUR 2,1 Mio. verringert.

Segment Graphit

Wir mussten in der Graphit-Sparte einen Rückgang der externen Erlöse von 18,4 % auf EUR 24,1 Mio. hinnehmen. Der Anteil der Segmenterlöse an den Gesamterlösen sank aufgrund des überproportionalen Rückgangs gleichzeitig auf 28,5 %.

Die Graphit-Sparte ist im Vergleich zur Siliciummetall-Sparte in Ihrer Abnehmerstruktur deutlich breiter aufgestellt. Dies bezieht sich sowohl auf die regionale, als auch die branchenspezifische Streuung.

Wachstum konnte die Graphit-Sparte – wie auch die Siliciummetall-Sparte – nur im Bereich der chemischen Industrie erzielen, an dem vor allem der Bauchemiesektor großen Anteil hatte. Graphit stellt hier ein wichtiges Additiv für Wärmedämmstoffe dar, das die Dämmeigenschaften bei gleichzeitiger Reduzierung der eingesetzten Grundmaterialien erhöht. Bei klassischen Einsatzbereichen für Graphit, dies betrifft u. a. Anwendungen in der Feuerfest- und Gießereiindustrie, hatten wir Umsatzeinbußen von über 30 % zu verbuchen. Diese Applikationen sind in zunehmendem Maße preissensitiv, sodass wir uns vermehrt einem aggressiven Wettbewerb stellen müssen. Der Bereich „Kundenlösungen“ zeigte sich ebenfalls nachhaltig vom wirtschaftlichen Umfeld beeinflusst. Hier gingen die Erlöse um 24 % zurück. Das Kundensegment „Dispersionen“ zeigt ebenfalls einen Rückgang von 22 %, erfreulich ist aber, dass wir unsere neu entwickelten Produkte in diesem Segment zunehmend im Markt platzieren können. Durch den weiteren Ausbau von Vertriebskapazitäten wollen wir diese Entwicklung in Zukunft zusätzlich forcieren.

Die regionale Betrachtung zeigt, dass die Region D/A/CH unser wichtigster Markt bleibt. Trotz eines Rückgangs von 16,3 % steigt der Anteil an den Segmenterlösen leicht von 53,0 % auf 54,1 %. Amerika als Absatzmarkt hat für die Graphit-Sparte nochmals deutlich an Bedeutung verloren. Die von uns belieferten Unternehmen zeigten sich nachhaltig vom wirtschaftlichen Umfeld beeindruckt, die Automobilzulieferindustrie war insbesondere von den Restrukturierungsmaßnahmen bei den amerikanischen Automobilherstellern betroffen. Zudem bewegten sich die Dollarkurse im Jahresdurchschnitt auf einem Niveau 1,40 USD/EUR. Der Raum Asien / Pazifik zeigt einen vergleichsweise moderaten Rückgang von 3,8 %. Erfreulich ist aber, dass wir über unsere Beteiligungen in China am Wachstum des Marktes für hochwertige Graphite teilhaben und hier die Umsätze deutlich steigen. Die in der Region „Rest der Welt“ zusammengefassten Länder zeigen eine erfreuliche Entwicklung. Diese findet allerdings nach wie vor auf geringem Niveau statt.

Trotz der Maßnahmen die wir ergriffen haben, um unsere Kostenstruktur an die deutlich geringere Kapazitätsauslastung anzupassen, konnten signifikante Einbußen im Bruttoergebnis nicht verhindert werden. Zudem heizte der Wirtschaftsboom des Jahres 2008 die Energiepreisentwicklung an der Leipziger Strombörse bis zum Herbst 2008 deutlich an. Die Beschaffungspreise für das Jahr 2009 lagen deutlich über den Vorjahren, sodass im Jahresvergleich in Deutschland deutlich höhere Stromkosten zu berücksichtigen waren. Insbesondere die Vermahlung von Graphit ist ein energieintensiver Produktionsschritt; die Kostensteigerung konnten wir in den Preisverhandlungen nicht mehr in vollem Umfang an unsere Kunden weitergeben.

Insgesamt bleibt ein deutlicher Rückgang des Bruttoergebnisses von EUR 6,9 Mio. auf EUR 3,9 Mio.

Weitere Kosteneinsparungen konnten die Auswirkungen auf das um Restrukturierungsaufwendungen bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (adjusted EBITDA) zwar noch abschwächen, dennoch bleibt hier ein Rückgang von rund EUR 2,4 Mio., der sich ebenfalls im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (excl. Restrukturierungsaufwendungen) niederschlägt. Nach einem positiven Ergebnis (EBIT) von EUR 0,7 Mio. im Vorjahr musste die Graphit-Sparte einen Verlust von EUR - 1,7 Mio. verbuchen.

Bereits im Vorjahr wurden im Rahmen des Restrukturierungsprogrammes in Sri Lanka Abfindungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. berücksichtigt. In 2009 waren nochmals EUR 0,1 Mio. an Abfindungen zu berücksichtigen. Die Finanzierungskosten stiegen aufgrund einer durchschnittlich höheren Nettoverschuldung von EUR 0,8 Mio. auf EUR 0,9 Mio. an. In der Graphit-Sparte resultiert daraus insgesamt ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR - 2,7 Mio. nach EUR - 0,5 Mio. im Vorjahr.

Konzern

Der Konzern weist aufgrund der in den Sparten beschriebenen Einflüsse im Vorjahresvergleich folgende Ergebniskennzahlen aus.

| in EUR Mio. | 2009 | 2008 |
|-------------------------------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | 84,6 | 90,5 |
| Bruttoergebnis | 8,7 | 15,2 |
| Bruttoergebnis in % | 10,3 % | 16,8 % |
| Adjusted EBITDA | 4,2 | 9,2 |
| Abschreibungen | 3,1 | 2,7 |
| Adjusted EBIT | 1,1 | 6,5 |
| Restrukturierungsaufwendungen | - 0,1 | - 0,4 |
| Finanzierungskosten | - 1,6 | - 1,2 |
| EBT | - 0,6 | 4,8 |

Im Konzern war trotz des negativen Ergebnisses vor Steuern (EBT) ein Steueraufwand von EUR 0,4 Mio. zu berücksichtigen. Neben Steuern für Vorjahre, die überwiegend aus einer Betriebsprüfung durch die deutsche Finanzverwaltung stammen, waren laufende Steuern für den Organschaftskreis von EUR 0,3 Mio. und latente Steuererstattungen aus der Veränderung temporärer Differenzen von EUR 0,3 Mio. zu berücksichtigen.

Daraus resultiert ein Periodenergebnis von EUR - 1,0 Mio., davon waren EUR - 0,1 Mio. den Minderheitsgesellschaftern der Bogala Graphite Lanka Plc. zuzuordnen. Für die Anteilseigner der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft verbleibt ein negatives Konzernperiodenergebnis von EUR - 0,9 Mio. nach EUR 3,5 Mio. im Vorjahr. Auf eine Aktie entfällt damit ein Ergebnis von EUR - 0,32.

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2009 verringerte sich die konsolidierte Bilanzsumme der Graphit Kropfmühl-Gruppe von TEUR 70.933 auf TEUR 68.757. Dies entspricht einem Rückgang um TEUR 2.176 oder 3,1 %.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die langfristigen Vermögenswerte der Graphit Kropfmühl-Gruppe.

| in TEUR | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Geschäfts- und Firmenwerte | 6.083 | 6.065 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 469 | 345 |
| Sachanlagen | 34.377 | 32.495 |
| Latente Steuern | 337 | 140 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 137 | 170 |
| | 41.403 | 39.215 |

Die Veränderung der Geschäfts- und Firmenwerte resultiert aus der Erstkonsolidierung einer neu erworbenen Beteiligung in Sri Lanka. Darüber hinaus waren Währungseffekte von Geschäfts- und Firmenwerten, die direkt in Bilanzen unserer Tochtergesellschaften aktiviert wurden, zu berücksichtigen. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stiegen aufgrund durchgeführter Investitionen von TEUR 219, die sich vor allem auf die Anschaffung von Softwarelizenzen bezogen, und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 95 um TEUR 124.

Im Sachanlagevermögen ist ein Anstieg von TEUR 1.883 zu verzeichnen. Dieser resultiert insbesondere aus Zugängen durch Investitionen von TEUR 4.985 und Abgängen aus planmäßigen Abschreibungen von TEUR 3.022. Wertberichtigungen nach IAS 36 waren wie auch im Vorjahr nicht zu berücksichtigen. Die Ausgaben für Investitionen stammen überwiegend aus der Fertigstellung der im Vorjahr begonnenen Rationalisierungsinvestitionen in der Siliciummetall-Sparte, die im 1. Halbjahr abgeschlossen wurden.

Während sich die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um TEUR 33 reduzierten, waren die aktiven latenten Steuern um TEUR 197 höher auszuweisen als im Vorjahr. Mit TEUR 152 entfällt der überwiegende Anteil auf die Bewertung derivativer Finanzinstrumente, die im sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden.

Die kurzfristigen Vermögenswerte fielen im Berichtszeitraum um TEUR 4.364 auf TEUR 27.354. Die Zusammensetzung zeigt folgende Tabelle:

| in TEUR | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--|------------|------------|
| Vorräte | 15.765 | 20.159 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.673 | 8.218 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | 981 | 1.137 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 933 | 1.295 |
| Liquide Mittel | 1.002 | 909 |
| | 27.354 | 31.718 |

Die Entwicklung des Vorratsvermögens war geprägt durch unser Ziel, die Liquidität der Graphit Kropfmühl-Gruppe in einem herausfordernden Umfeld sicherzustellen. Langfristige Abnahmeverpflichtungen gegenüber unseren Lieferanten haben uns im letzten Quartal 2008 gezwungen, unsere Bestände deutlich aufzubauen, da unsere Kunden in beiden Segmenten andererseits ihre Bestellungen sehr kurzfristig drastisch reduzierten. Wir haben in 2009 auf diese Entwicklung reagiert. Durch konsequentes Bestandsmanagement konnten wir den Bestand bis zum Ende des dritten Quartals um TEUR 5.160 reduzieren. Bedingt durch Liefereinschränkungen unserer regionalen Rohstofflieferanten im Siliciummetall-Segment während der Wintermonate, die aufgrund der Witterungsbedingungen nur eingeschränkt zur Verfügung stehen, erhöhte sich der Bestand im Schlussquartal wieder um TEUR 766.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbedingt um TEUR 455. Im Vorjahr führte der Absatzeinbruch, den die Graphit Kropfmühl-Gruppe erst relativ spät ab den Monaten November und Dezember zu spüren bekam, zu einem sehr geringen Forderungsbestand. Der Rückgang der Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern ergab sich aus der ratierlichen Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens in Deutschland, das bis 2017 abgeschlossen sein wird, und der Auszahlung von Steuererstattungen für Vorjahre.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sanken um TEUR 362 im Wesentlichen verursacht durch den Rückgang sonstiger Steuererstattungsansprüche, der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte und der

aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die liquiden Mittel stiegen aufgrund des guten operativen Cashflow dagegen leicht um TEUR 113.

Die Veränderung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung detailliert dargestellt. Insbesondere das negative Konzernjahresergebnis führte zum Rückgang um TEUR 1.083. Daneben waren die in der Gesamteinkommensrechnung abgebildeten Währungsveränderungen sowie die Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente zu berücksichtigen. Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns sank aufgrund der gleichzeitig gesunkenen Bilanzsumme nur leicht auf 33,1 %.

Der Gesamtbestand der Rückstellungen und Schulden baute sich im Geschäftsjahr 2009 um TEUR 1.093 ab. Dabei ist es uns gelungen, vor allem durch die Aufnahme langfristiger Kredite die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten deutlich um TEUR 3.608 zu reduzieren.

| in TEUR | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|---|------------|------------|
| Verbindlichkeiten Kreditinstitute (langfristig) | 10.224 | 8.317 |
| Verbindlichkeiten Kreditinstitute (kurzfristig) | 9.629 | 11.941 |
| Verbindlichkeiten Kreditinstitute | 19.853 | 20.258 |
| Pensionsrückstellungen | 8.973 | 8.571 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 3.896 | 3.841 |
| Latente Steuern | 630 | 733 |
| Investitionszuschüsse (langfristig) | 467 | 209 |
| Investitionszuschüsse (kurzfristig) | 163 | 127 |
| Investitionszuschüsse | 630 | 336 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.924 | 9.193 |
| Ertragsteuerschulden | 1.504 | 832 |
| Sonstige finanzielle Schulden und Verbindlichkeiten (langfristig) | 795 | 799 |
| Sonstige finanzielle Schulden und Verbindlichkeiten (kurzfristig) | 2.795 | 2.530 |
| Sonstige finanzielle Schulden und kurzfristige Verbindlichkeiten | 3.590 | 3.329 |
| Rückstellungen und Schulden | 46.000 | 47.093 |
| Davon kurzfristig | 21.015 | 24.623 |
| Davon langfristig | 24.985 | 22.470 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um TEUR 405. Langfristige Kredite zur Investitionsfinanzierung in Deutschland und der Tschechischen Republik bei gleichzeitigen planmäßigen Tilgungszahlungen führten zu einem Anstieg langfristiger Kredite von TEUR 2.420. Gleichzeitig ermöglichte unser guter operativer Cashflow die um Währungseffekte bereinigte Rückführung kurzfristiger Inanspruchnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kreditlinien im In- und Ausland von TEUR 2.811.

Die Pensionsrückstellungen stiegen bei Auszahlungen von TEUR 471 und planmäßigen Zuführungen auf TEUR 8.973. In den sonstigen langfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen die Rückstellung zur Rekulktivierungsverpflichtung der Grube in Kropfmühl enthalten. Bei einer Verwendung von TEUR 101 führte der aus dem Zeitablauf entstehende Zinsanteil insgesamt zu einem leichten Anstieg von TEUR 55. Die latenten Steuern fielen aufgrund der Veränderung der zugrunde liegenden temporären Differenzen in den Konzernunternehmen um TEUR 103.

In der Siliciummetall-Sparte vereinnahmten wir einen Investitionszuschuss von der Bayerischen Staatsregierung in Höhe von TEUR 444. Dieser wurde im Rahmen eines Programmes ausgeschüttet, das unsere Investition in eine energiesparende Ofentechnologie fördert. Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt jeweils über die durchschnittliche erwartete Nutzungsdauer der geförderten Investitionsgüter, insgesamt erhöhte sich diese Position um TEUR 294.

Der Bestandsaufbau zum Jahresende und die Ausnutzung der eingeräumten Zahlungsfristen haben im Vorjahr zu einem hohen Ausweis der Lieferantenverbindlichkeiten geführt. Der vor allem aus dem Bestandsabbau resultierende Liquiditätszufluss wurde genutzt, um diese Position wieder abzubauen. Die Ertragsteuerschulden bestehen vollständig gegenüber den deutschen Steuerbehörden und resultieren aus dem Organkreis. Daneben führte eine Betriebsprüfung für Vorjahre nebst Folgewirkung zu einer passivierten Steuernachzahlung in Höhe von TEUR 352. Die Veränderung der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten enthält die Marktwertanpassung der zur Zinssicherung eingesetzten Derivate, die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und sonstige Positionen, die im Anhang zum Konzernabschluss ausführlich erläutert werden.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2009 nachhaltig beeinflusst von unserem Ziel, die Zahlungsbereitschaft der Graphit Kropfmühl-Gruppe in einem von großer Unsicherheit geprägtem wirtschaftlichen Umfeld sicherzustellen.

Wir haben dieses Ziel erreicht, indem wir die maßgeblichen Steuerungsgrößen ständig beobachtet haben. Durch diese konsequente Ausrichtung haben wir trotz der widrigen Umstände im Jahr 2009 einen operativen Cashflow von TEUR 5.670 erreicht, und damit das Jahr 2008, in dem ein Mittelzufluss von TEUR 4.390 erzielt werden konnte, nochmals deutlich übertroffen.

Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis von TEUR - 1.019 ermitteln wir den operativen Cashflow indirekt und bereinigen dabei nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie maßgebliche Veränderungen der Aktiva und Passiva.

Wesentlich geprägt wurde der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit vom Abbau der Bestände in beiden Segmenten, der im Geschäftsjahr 2009 zu einem Liquiditätszufluss von TEUR 4.454 führte. Dieser wurde zur Finanzierung des Anstiegs des Forderungsbestandes um TEUR 434 und dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten um TEUR 2.561 genutzt. Daneben führten die Auszahlung des Investitionszuschusses und die Verringerung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zu einem Mittelzufluss. Abzüglich Zinszahlungen von netto TEUR 1.273, die aufgrund der im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich höheren Nettoverschuldung über dem Vorjahr lagen, und einem Mittelzufluss aus Ertragsteuern von netto TEUR 153 ergibt sich ein operativer Mittelzufluss von TEUR 5.670.

Die Investitionstätigkeit ist wesentlich durch den Abschluss der im Vorjahr begonnenen Investitionsprojekte beeinflusst. Diese führten zu Mittelabflüssen von insgesamt TEUR 4.985, von denen der Großteil bereits im 1. Halbjahr 2009 erfolgte. Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 219, dies betrifft im Wesentlichen die Anschaffung von Software, und Einzahlungen von TEUR 67 führten in 2009 zu einem Mittelabfluss von TEUR 5.146. Im Vorjahr resultierten aus der Investitionstätigkeit Ausgaben von insgesamt TEUR 6.636.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Fremdkapitalstruktur durch die Aufnahme langfristiger Darlehen neu geordnet. Diese dienen überwiegend der Finanzierung der Investitionen in der Siliciummetall-Sparte. Teilweise konnten wir hier auf Darlehen zurückgreifen, die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

im Rahmen staatlicher Konjunkturpakete aufgelegt wurden. Darüber hinaus konnten wir uns bereits im Vorjahr ein Darlehen in der Tschechischen Republik sichern, um die Verlagerung der Produktionsanlagen von Großbritannien an unseren tschechischen Produktionsstandort zu finanzieren. Insgesamt konnten so Mittelzuflüsse von TEUR 4.314 generiert werden. Planmäßige Tilgungen waren in Höhe von TEUR 1.894 zu leisten. Aus den erzielten Mittelzuflüssen wurde die kurzfristige Inanspruchnahme im Rahmen eingeräumter Kreditlinien um TEUR 2.811 deutlich reduziert. Dies ermöglicht es uns, auf zukünftige Entwicklungen in unserem Umfeld flexibel zu reagieren.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein währungsbereinigter Mittelabfluss von TEUR 391. Die Nettoverschuldung des Graphit Kropfmühl-Konzerns gegenüber Kreditinstituten hat sich im Geschäftsjahr 2009 um insgesamt TEUR 498 reduziert.

Bereinigt um währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds von TEUR - 40 erhöhte sich der Bestand an liquiden Mittel um TEUR 93 auf TEUR 1.002 (Vorjahr TEUR 909).

Nachtragsbericht

Ab dem 2. Quartal 2010 planen wir die Gründung eines Joint-Ventures mit brasilianischen Partnern für den Naturgraphitbereich. Ziel des Joint-Ventures ist die Sicherung der Rohstoffversorgung in Deutschland und die direkte Vermarktung hochwertiger Graphite in Brasilien und bestimmten Exportbereichen. Außerdem sichert die Beteiligung an diesem Joint-Venture die Repräsentanz der Graphit Kropfmühl-Gruppe in einem stark wachsenden Markt. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wird sich mit 49 % an dem Joint-Venture beteiligen.

Vergütungsbericht

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen sowie erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen in Abhängigkeit von den Aufgaben, Leistungen sowie dem geschäftlichen Erfolg des Unternehmens zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine fixe Vergütung, ein erfolgsabhängiger Vergütungsanteil ist nicht vorgesehen. Darüber hinaus wurden keine besonderen Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern des Mutterunternehmens getroffen, die für den Fall eines Übernahmeangebots greifen würden. Die Details der Organvergütung werden im Vergütungsbericht im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung (S. 10) sowie im Anhang (S. 85) erläutert. Dieser Vergütungsbericht wurde vom Wirtschaftsprüfer geprüft und ist Teil des Lageberichts.

Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft bestand zum 31. Dezember 2009 unverändert aus 2.880.000 Stück nennwertloser Inhaber-Stammaktien. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Anteil von EUR 3,00 am gezeichneten Kapital.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Gemäß § 23 der Satzung gewährt jede Aktie eine Stimme. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft nicht bekannt. Ihre Rechte, insbesondere das Stimmrecht, nehmen die Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung in der Hauptversammlung wahr.

Stimmrechtskontrolle und Aktien mit Sonderrechten

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind dem Vorstand nicht bekannt. Es existieren auch keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Kapitalbeteiligungen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 lag die Beteiligung der AMG Invest GmbH, München bei 79,52 %. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind nicht bekannt.

Satzungsbestimmungen über Ernennung und Ersetzung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richtet sich nach § 84 und § 85 AktG. Demnach kann der Aufsichtsrat einzelne Vorstandsmitglieder für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellen. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, wiederum für höchstens fünf Jahre, durch einen erneuten Aufsichtsratsbeschluss, ist zulässig. Ergänzend bestimmt § 7 der Satzung, dass der Vorstand aus einer oder mehreren Personen besteht und die Zahl der Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat beschlossen wird.

Jede Satzungsänderung bedarf grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Der Aufsichtsrat ist zu Änderungen der Satzung, soweit sie nur die Fassung betreffen, ermächtigt. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit erfordern (§ 133 Abs. 1 AktG).

Befugnisse des Vorstands zu Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 10. Juni 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis 9. Juni 2014 durch die Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 4.320.000 zu erhöhen. Der Vorstand ist dabei zudem ermächtigt, in bestimmten, in § 4 Ziffer 1 der Satzung aufgeführten Fällen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Genussrechte

Des Weiteren ist der Vorstand durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2005 ermächtigt, bis zum 28. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach Genussrechte mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren und einem Gesamtnennbetrag von EUR 10.000.000 zu begeben. Der Vorstand wird dabei ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2005 unter bestimmten Umständen auszuschließen. Die einzelnen Umstände sowie die Ausgestaltung der Genussrechte können unter www.gk-graphite.com eingesehen werden.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen

Es existieren derzeit keine wesentlichen Vereinbarungen der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen

Mit Mitgliedern des Vorstands und Führungskräften bestehen keine Vereinbarungen hinsichtlich geldwerter Entschädigungen bei einem Change of Control oder einer Übernahme der Gesellschaft.

Risikobericht

Die Risikopolitik des Graphit Kropfmühl-Konzerns orientiert sich an den Zielen der auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichteten Unternehmensführung. Neben der Erreichung finanzieller Zielrenditen nimmt dabei auch das Management von Chancen und Risiken einen hohen Stellenwert ein. Der Vorstand hat zu diesem Zweck ein Risikomanagementsystem implementiert, das eine detaillierte Risikoanalyse und -bewertung im Vorfeld wichtiger strategischer und operativer Entscheidungen ermöglicht.

Das Risikomanagementsystem besteht aus einem integrierten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystem, das kontinuierlich weiterentwickelt und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Verantwortlichen für das Risikomanagement auf allen Konzernebenen identifizieren mögliche Risiken, bewerten die Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie die potenzielle Schadenshöhe und prüfen wirksame Gegenmaßnahmen. In regelmäßigen Berichten wird der Vorstand über die Ergebnisse des Risikomanagements informiert, sodass insbesondere bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Neu auftretende Risiken oder der Eintritt bestehender Risiken werden darüber hinaus auch außerhalb der turnusmäßigen Risikoberichte direkt an den Vorstand weitergeleitet. Der Aufsichtsrat wird zeitnah und kontinuierlich vom Vorstand über die wesentlichen Risiken informiert. Das Risikomanagementsystem der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wird regelmäßig im Rahmen der Zertifizierung bzw. Überwachung des Qualitätsmanagementsystems sowohl durch die TÜV Management Service GmbH des TÜV Süddeutschland als auch durch den Abschlussprüfer auf Funktionsfähigkeit und Effektivität sowie dessen kontinuierliche Weiterentwicklung und Integration in die Geschäftsprozesse geprüft.

Umfeld- und Branchenrisiken

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und den weiteren relevanten Märkten beeinflusst den Erfolg der Geschäftstätigkeit des Graphit Kropfmühl-Konzerns. Durch die regionale Diversifikation unserer Produktionsstandorte und Absatzmärkte sind wir bedingt in der Lage, konjunkturelle Schwankungen in einzelnen Teilmärkten in ihrer Wirkung auf den gesamten Konzern auszugleichen. Eine kontinuierliche Beobachtung der wichtigsten Konjunktur-Frühindikatoren versetzt uns in die Lage, rechtzeitig auf Veränderungen reagieren zu können. Allerdings sind auch wir von größeren weltwirtschaftlichen Veränderungen abhängig.

Unternehmensstrategische Risiken

Um zukünftiges Wachstum zu sichern, weitere Absatzmärkte zu erschließen und somit den langfristigen Erfolg von Graphit Kropfmühl zu sichern, arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Produkte, der Optimierung unserer Produktionsprozesse und nehmen unternehmerische Chancen, die sich uns am Markt bieten, wahr. Hierbei spielen sowohl Forschung und Entwicklung als auch Akquisitionen eine entscheidende Rolle. Aufgrund der Unsicherheit über den Erfolg dieser Maßnahmen ergeben sich Risiken, die wir über ein gezieltes Projektcontrolling minimieren. Alle Investitions- sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden sowohl im Vorfeld der Entscheidung als auch während der Projektlaufzeit intensiv überwacht. Dabei bilden die Einhaltung des Budgets, die Eintrittswahrscheinlichkeit der ursprünglichen Prognosen sowie das Auftreten neuer finanzieller oder verfahrenstechnischer Risiken Schwerpunkte der Prüfung.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Innerhalb der leistungswirtschaftlichen Risiken sind für Graphit Kropfmühl vor allem das Beschaffungsrisiko, das Absatzrisiko sowie das Qualitätsrisiko von Bedeutung. Das Beschaffungsrisiko besteht vor allem darin, dass die im Produktionsprozess benötigten Rohstoffe und Energien gar nicht, nicht in ausreichender Menge, zu einem nicht kalkulierten Preis oder nicht in der erforderlichen Qualität zur Verfügung stehen. In der Graphit-Sparte umgehen wir einen großen Teil dieser Risiken durch die Beteiligung an Graphitminen in Asien und Afrika. Die Rohstoffversorgung aus Afrika haben wir uns durch die Beteili-

gung an der Zimbabwe German Graphite Mines gesichert. Trotz unseres 50%igen Anteilsbesitzes haben wir aufgrund der politischen Situation in Simbabwe keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Gesellschaft. Wegen dieser politisch und wirtschaftlich unsicheren Situation unterliegt diese Beteiligung – die bilanziell beschrieben ist – bezüglich der Rohstoffversorgung einem erhöhten leistungswirtschaftlichen Risiko. Dennoch würden Abbau- und Ausfuhrbeschränkungen von Simbabwegraphit die Rohstoffversorgung des Konzerns insgesamt nicht gefährden. Zur Streuung des Beschaffungs-Risikos für Graphit und um Abhängigkeiten von einzelnen Regionen zu vermeiden, suchen und evaluieren wir ständig neue Rohstoffquellen, u. a. in Afrika und Südamerika.

In der Siliciummetall-Sparte verfügen wir über langjährige Beziehungen zu unserem breit gefächerten Lieferanten-Netzwerk und sichern uns so den Bezug von Quarzen für die Siliciummetall-Produktion. Dem Ausfall eines Lieferanten kann damit vorgebeugt werden. Durch laufende Vergleiche mit Fremdanbietern, von denen Graphit Kropfmühl ebenfalls Rohstoffe bezieht, reduzieren wir mögliche Preisrisiken.

Zur Reduzierung des Absatzrisikos arbeiten wir eng mit unseren Kunden und Forschungsinstituten zusammen. Auf diesem Weg können wir neue Markttrends frühzeitig erkennen und unsere Produkte an die entsprechenden Markt- und Kundenbedürfnisse anpassen. So können wir nicht nur bestehende Kunden binden, sondern auch neue Absatzmärkte für unsere Produkte erschließen. In beiden Bereichen bestehen Liefervereinbarungen mit einigen finanzstarken Unternehmen. Dennoch unterliegen wir den gesamtwirtschaftlichen Risiken, die sich aus der schwankenden Nachfrage in unseren Märkten ergeben.

Die Qualität der Produkte und Produktionsprozesse ist einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für den Graphit Kropfmühl-Konzern. Um die steigenden Anforderungen unserer Kunden erfüllen zu können, überprüfen und optimieren wir kontinuierlich die Qualität unserer Verfahren, Prozesse zur Produktionssteuerung und Endprodukte. Unser Qualitätsmanagementsystem ist gemäß DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Personalrisiken

Motivierte, engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeiter tragen entscheidend zum Erfolg des Graphit Kropfmühl-Konzerns bei. Mögliche Risiken bestehen in einer hohen Fluktuation und dem Wechsel von Fach- und Führungskräften zum Wettbewerb, verbunden mit einem Know-how-Verlust. Wir begegnen diesen Risiken mit verschiedenen Personalbindungs- sowie -entwicklungsmaßnahmen und greifen dabei sowohl auf materielle als auch immaterielle Anreizsysteme zurück. Darüber hinaus schützen wir uns vor einem generellen Ausfallrisiko durch entsprechende Stellvertreterregelungen.

Informationstechnische Risiken

Informationstechnische Risiken können sich zum Beispiel aus unzureichendem Datenschutz vor dem Zugriff Dritter oder dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken ergeben. Durch regelmäßige Investitionen halten wir unsere Hard- und Software stets auf dem aktuellen Stand der Technik. Daneben verfügen wir über Back-up-Systeme, Viren- und Zugangsschutz sowie geeignete Verschlüsselungssysteme.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken, wie Liquiditäts-, Zins- und Fremdwährungsrisiken steuern wir im Rahmen eines umfangreichen Finanzmanagements, welches das Cash-Management, eine langfristige Liquiditätsplanung und -steuerung sowie die Zusammenarbeit mit den Fremdkapitalgebern umfasst. Es bestanden in ausreichender Höhe feste Finanzierungszusagen mehrerer deutscher Kreditinstitute. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit unterliegt Graphit Kropfmühl bei einzel-

nen Geschäften Währungsrisiken, die hauptsächlich aus der Veränderung der Wechselkursrelation zwischen Euro und US-Dollar resultieren. Gegen diese Risiken sichern wir uns durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps ab.

Sonstige Risiken

Mögliche weitere Risiken, die durch unsere Geschäftstätigkeit als Betreiber von mehreren Graphitminen auftreten könnten, sind beispielsweise Umwelt-, Feuer- und Explosionsrisiken. Durch die kontinuierliche Verbesserung und Optimierung unserer Produktionsprozesse und der technischen Anlagen wirken wir diesen Risiken entgegen. Selbstverständlich erfüllen wir auch alle für uns relevanten Umweltauflagen und Feuerschutzmaßnahmen. Die Effizienz und Angemessenheit unserer hohen Sicherheitsstandards wird laufend überprüft.

Rechtliche Risiken

Neben zahlreichen Sicherheitsvorkehrungen sichert sich Graphit Kropfmühl gegen mögliche Haftungsrisiken und Schadensfälle zusätzlich über Versicherungen ab. Keines der Graphit Kropfmühl-Konzernunternehmen ist in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt, die nach heutiger Einschätzung einen erheblichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben könnten.

Gesamtrisiko

Im Geschäftsjahr 2009 hat sich die Risikolage des Graphit Kropfmühl-Konzerns gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es bestehen derzeit keine bekannten Risiken, die alleine oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Prognosebericht

Zukunftsgerichtete Aussagen

Zukunftsgerichtete Aussagen über Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft enthalten Aussagen und Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Vorausschauende Aussagen beruhen somit auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ – von denen abweichen, wie sie hier als erwartet angesehen werden. Solche Ungewissheiten ergeben sich insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Einführung konkurrierender Geschäftsfelder durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Geschäftsfelder und unerwartete Forderungsausfälle von Großkunden. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken in Ergänzung zum Risikobericht für die nächsten Geschäftsjahre wird unter den genannten Vorzeichen wie folgt beurteilt.

Konjunktur

Im Jahr 2009 musste die Weltwirtschaft die schwerste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg verkraften. Ausgelöst von der Finanz- und Immobilienkrise in den USA kam die boomende Entwicklung im Jahresverlauf 2008 vollständig zum Stillstand. Auch das Jahr 2009 war davon nachhaltig beeinflusst, im 3. und 4. Quartal 2009 waren allerdings Anzeichen erkennbar, die auf eine Erholung hindeuten. Für 2010 erwarten führende Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose die Rückkehr zu einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft. Für das Gesamtjahr wird ein Wachstum des Welt-Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,1 % erwartet.

Regional ergeben sich allerdings starke Unterschiede. Während Schwellenländer, wie Russland, China, Indien, Brasilien und andere Länder Lateinamerikas, ein deutliches Wachstum von durchschnittlich 4,9 % generieren, bleiben traditionelle Industrieländer in Europa, die USA und Japan mit einem durchschnittlichen Wachstum von 1,1 % deutlich hinter dieser Entwicklung zurück. Deutschland soll gemäß der ifo-Konjunkturprognose mit einem Wachstum des BIP von 1,7 % in 2010 sogar überdurchschnittlich zu diesem Wachstum beitragen.

Nach wie vor bestehen allerdings Gefahren, die die nachhaltige Erholung der Wirtschaft gefährden können. Trotz der staatlichen Eingriffe existieren hohe Risikopositionen im Kreditgewerbe. Banken könnten einerseits durch die rezessionsbedingte Verschlechterung der Bonität von Unternehmen, andererseits durch die Anforderung nach höheren Kernkapitalquoten gezwungen sein, die Kreditvergabe einzuschränken bzw. wesentlich zu verteuern. Der private Konsum, der bislang zumindest in Deutschland als Konjunkturstabilisator fungierte, kann durch einen Einbruch des Verbrauchervertrauens aufgrund steigender Arbeitslosenzahlen bei anhaltender Rezession einbrechen.

Die Staatsverschuldung im Euroraum ist durch die Konjunkturpakete und die notwendige Unterstützung des Kreditgewerbes drastisch angestiegen. Gleichzeitig kam es zu Steuerausfällen aufgrund der verschlechterten wirtschaftlichen Lage. Die staatliche und kommunale Auftragsvergabe, der weltweit große Bedeutung für die Wirtschaft zukommt, kann dadurch deutlich eingeschränkt werden.

Die dargestellten Prognosen basieren auf der Gemeinschaftsprognose Herbst 2009 der Projektgruppe „Gemeinschaftsdiagnose“ und der ifo-Konjunkturprognose 2010 für Deutschland vom 15. Dezember 2009. Die wesentlichen Unsicherheiten erschweren eine verlässliche Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung des Graphit Kropfmühl-Konzerns für die folgenden Geschäftsjahre.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Wirtschaftskrise erreichte den Graphit Kropfmühl-Konzern erst verhältnismäßig spät in 2008. In 2009 waren die Auswirkungen in beiden Geschäftssegmenten deutlich spürbar und wir mussten in vielen Anwendungsbereichen deutliche Rückgänge in Absatz und Umsatz hinnehmen.

Der weltweite Siliciummetall-Markt war geprägt von einem Einbruch der Nachfrage, der in der Folge zu einem Verfall der Marktpreise führte. Inzwischen ist eine Erholung des Preisniveaus erkennbar, das Niveau aus Vorjahren wurde jedoch noch nicht wieder erreicht.

Wir haben bereits 50 % unserer geplanten Siliciumproduktion am Markt verkauft, sodass wir davon ausgehen, die Kapazitäten voll auszulasten und insgesamt, trotz eines niedrigeren Preisniveaus, den Umsatz aus 2009 zu erreichen. Belastend wirken sich jedoch die Energiekosten aus, die aufgrund der niedrigeren Verkaufspreise, relativ ansteigen werden. Wir gehen deshalb davon aus, dass wir die Ergebniskennzahlen des Jahres 2009 in der Siliciummetall-Sparte nicht erreichen.

In der Graphit-Sparte werden wir im 2. Quartal 2010 eine neue Vermahlungslinie in Betrieb nehmen. Darüber hinaus sollten zusätzliche Umsätze mit Schmier- und Trennstoffen in neuen Märkten generiert werden können. Die erwartete Entwicklung in China und unsere Ausrichtung auf Hochwert-Graphite sollte in dieser Region zu einem überproportionalen Wachstum führen. Sofern sich die Prognosen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung als zutreffend erweisen, erwarten wir für 2010 einen Umsatz von rund EUR 28,0 Mio. bei gleichzeitig verbesserten Ergebniskennzahlen.

Im Konzern erwarten wir einen Umsatz zwischen EUR 88 Mio. und EUR 90 Mio. Aufgrund der aber insgesamt unsicheren instabilen Situation der Weltwirtschaft können wir zum heutigen Zeitpunkt keine

sichere Umsatz- und Ergebnisprognose abgeben. Wir erwarten aus heutiger Sicht allerdings eine leichte Ergebnisverbesserung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr.

Auch in 2010 messen wir der Sicherung der Liquidität einen hohen Stellenwert bei, an der unser Handeln und unsere Entscheidungen orientiert sind. Dies zeigt eine nach wie vor vorsichtige Investitionspolitik. Neuinvestitionen werden nur unter Berücksichtigung und Prüfung aller relevanten Einflussgrößen und Risikobewertung vorgenommen. Für 2010 planen wir Investitionen, die deutlich hinter dem Volumen der Vorjahre zurückbleiben. Darüber hinaus werden wir durch konsequentes Bestandsmanagement und Kosteneinsparungen weiter versuchen unsere Liquiditätsposition zu stärken.

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Der Vorstand

Martin Ebeling

Hans-Detlef Antel



| | |
|------------------------|----|
| Konzernabschluss | |
| Bilanz | 40 |
| Gesamtergebnisrechnung | 42 |
| Kapitalflussrechnung | 43 |
| Eigenkapitalspiegel | 44 |
| Anhang | 46 |
| Bilanzzeit | 87 |
| Bestätigungsvermerk | 88 |

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2009
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

AKTIVA

| | Anhang Nr. | 31.12.2009 TEUR | 31.12.2008 TEUR |
|--|---------------|--------------------|--------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | (8) | 6.552 | 6.410 |
| Geschäfts- und Firmenwerte | | 6.083 | 6.065 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | | 469 | 345 |
| Sachanlagen | (9) | 34.377 | 32.495 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 14.884 | 14.958 |
| Technische Anlagen und Maschinen | | 16.959 | 12.509 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 1.890 | 1.908 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 644 | 3.120 |
| Latente Steuern | (30) | 337 | 140 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | (13) | 137 | 170 |
| | | 41.403 | 39.215 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | (11) | 15.765 | 20.159 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (12) | 8.673 | 8.218 |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | (13) | 141 | 115 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | (14) | 981 | 1.137 |
| Geleistete Anzahlungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte | (15) | 792 | 1.180 |
| Liquide Mittel | | 1.002 | 909 |
| | | 27.354 | 31.718 |
| | | 68.757 | 70.933 |

Konzernabschluss

PASSIVA

| | Anhang Nr. | 31.12.2009 TEUR | 31.12.2008 TEUR |
|--|---------------|--------------------|--------------------|
| Eigenkapital | (16) | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 8.640 | 8.640 |
| Kapitalrücklagen | | 5.568 | 5.568 |
| Gewinnrücklagen | | 8.500 | 9.593 |
| Fremdanteile | | 49 | 39 |
| | | 22.757 | 23.840 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Pensionsrückstellungen | (17) | 8.973 | 8.571 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | (18) | 3.896 | 3.841 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 10.224 | 8.317 |
| Investitionszuschüsse | | 467 | 209 |
| Latente Steuern | (30) | 630 | 733 |
| Sonstige finanzielle Schulden | (18) | 795 | 799 |
| | | 24.985 | 22.470 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 9.629 | 11.941 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 6.924 | 9.193 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 1 | 0 |
| Rückstellungen für Gewährleistungs- und Restrukturierungsaufwendungen | (20) | 0 | 312 |
| Investitionszuschüsse | | 163 | 127 |
| Sonstige finanzielle Schulden | (19) | 733 | 421 |
| Ertragsteuerschulden | (21) | 1.504 | 832 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | (22) | 2.061 | 1.797 |
| | | 21.015 | 24.623 |
| | | | |
| | | | |
| | | 68.757 | 70.933 |

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

| | Anhang Nr. | 2009 TEUR | 2008 TEUR |
|---|---------------|--------------|--------------|
| I. Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
| Umsatzerlöse | (23) | 84.554 | 90.456 |
| Umsatzkosten | | - 75.834 | - 75.261 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | 8.720 | 15.195 |
| Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten | (24) | - 8.496 | - 10.138 |
| Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen | | - 142 | - 405 |
| sonstige betriebliche Erträge | (25) | 884 | 1.440 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | | 966 | 6.092 |
| Finanzergebnis | (29) | - 1.597 | - 1.276 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | - 631 | 4.816 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | (30) | - 388 | - 1.397 |
| Konzernperiodenergebnis | | - 1.019 | 3.419 |
| davon: | | | |
| Fremdanteile | (31) | - 91 | - 75 |
| dem Konzern zurechenbar | | - 928 | 3.494 |
| II. Sonstiges Ergebnis | | | |
| Unterschiedsbetrag aus der Währungsveränderung | | - 22 | - 215 |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten | (35) | | |
| Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste | | - 275 | - 456 |
| Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+) | | 160 | - 9 |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt | | - 115 | - 465 |
| Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | (30) | | |
| Veränderung der Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | 74 | 127 |
| Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+) | | - 44 | 2 |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt | | 30 | 129 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | | - 107 | - 551 |
| III. Gesamtergebnis | | | |
| davon: | | | |
| Fremdanteile | | - 93 | - 72 |
| dem Konzern zurechenbar | | - 1.033 | 2.940 |

Konzernabschluss

Konzern Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

| | Anhang Nr. | 2009 TEUR | 2008 TEUR |
|------|---------------|--------------|--------------|
| I. | | | |
| | | | |
| 1. | | - 1.019 | 3.419 |
| | | | |
| | | | |
| 2. | (9) | 3.022 | 2.620 |
| 3. | (8) | 95 | 96 |
| 4. | (29) | 1.597 | 1.275 |
| 5. | (30) | 388 | 1.397 |
| 6. | | - 1 | - 453 |
| 7. | | 4.454 | - 6.220 |
| 8. | | - 434 | 374 |
| 9. | | 467 | - 28 |
| 10. | | - 2.561 | 3.400 |
| 11. | (18) | - 101 | - 86 |
| 12. | (17) | - 471 | - 463 |
| 13. | | 1.033 | 700 |
| 14. | | 293 | - 128 |
| 15. | | 28 | 192 |
| 16. | | 75 | 61 |
| 17. | | - 1.348 | - 1.228 |
| 18. | | - 56 | - 1.054 |
| 19. | | 209 | 516 |
| | | 5.670 | 4.390 |
| | | | |
| II. | | | |
| | | | |
| 1. | (9) | - 4.985 | - 7.054 |
| 2. | (8) | - 219 | - 61 |
| 3. | (2) | 0 | 0 |
| 4. | | 67 | 467 |
| 5. | | - 9 | 12 |
| | | - 5.146 | - 6.636 |
| | | | |
| III. | | | |
| | | | |
| 1. | | 4.314 | 5.447 |
| 2. | | - 1.894 | - 4.605 |
| 3. | | - 2.811 | 1.838 |
| | | - 391 | 2.680 |
| | | | |
| IV. | | | |
| | | | |
| 1. | | 133 | 434 |
| 2. | | - 40 | - 33 |
| 3. | | 909 | 508 |
| V. | | 1.002 | 909 |

Konzernabschluss

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2009
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

| TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Andere Gewinnrücklagen | |
|---|-------------------------|----------------------|---------------------------|--|
| | | | | |
| Stand am 31. Dezember 2007 | 8.640 | 5.568 | 1.925 | |
| Währungsveränderungen | 0 | 0 | - 218 | |
| Finanzinstrumente | 0 | 0 | - 465 | |
| Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | 0 | 0 | 129 | |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | - 554 | |
| Konzernperiodenergebnis | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | - 554 | |
| Dividendenausschüttung | 0 | 0 | 0 | |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | 0 | 0 | - 13 | |
| Stand am 31. Dezember 2008 | 8.640 | 5.568 | 1.358 | |
| Währungsveränderungen | 0 | 0 | - 20 | |
| Finanzinstrumente | 0 | 0 | - 115 | |
| Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | 0 | 0 | 30 | |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | - 105 | |
| Konzernperiodenergebnis | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | - 105 | |
| Dividendenausschüttung | 0 | 0 | 0 | |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | 0 | 0 | - 60 | |
| Stand am 31. Dezember 2009 | 8.640 | 5.568 | 1.193 | |

Konzernabschluss

| Gewinnrücklagen | | | | Summe Gewinnrücklagen | Den Anteilseignern zustehendes Kapital | Fremdanteile | Eigenkapital |
|------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|---------|-----------------------|--|--------------|--------------|
| Sonstige Eigenkapitalveränderungen | | Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern | | | | | |
| Währungs-umrechnungs-rücklage | Marktbewertung Finanz-instrumente | | | | | | |
| 488 | 15 | 4.741 | 6.666 | 20.874 | 133 | 21.007 | |
| - 218 | 0 | 0 | - 218 | - 218 | 3 | - 215 | |
| 0 | - 465 | 0 | - 465 | - 465 | 0 | - 465 | |
| 0 | 129 | 0 | 129 | 129 | 0 | 129 | |
| - 218 | - 336 | 0 | - 554 | - 554 | 3 | - 551 | |
| 0 | 0 | 3.494 | 3.494 | 3.494 | - 75 | 3.419 | |
| - 218 | - 336 | 3.494 | 2.940 | 2.940 | - 72 | 2.868 | |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 0 | 0 | 0 | - 13 | - 13 | - 22 | - 35 | |
| 270 | - 321 | 8.235 | 9.593 | 23.801 | 39 | 23.840 | |
| - 20 | 0 | 0 | - 20 | - 20 | - 2 | - 22 | |
| 0 | - 115 | 0 | - 115 | - 115 | 0 | - 115 | |
| 0 | 30 | 0 | 30 | 30 | 0 | 30 | |
| - 20 | - 85 | 0 | - 105 | - 105 | - 2 | - 107 | |
| 0 | 0 | - 928 | - 928 | - 928 | - 91 | - 1.019 | |
| - 20 | - 85 | - 928 | - 1.033 | - 1.033 | - 93 | - 1.126 | |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 0 | 0 | 0 | - 60 | - 60 | 103 | 43 | |
| 250 | - 406 | 7.307 | 8.500 | 22.708 | 49 | 22.757 | |

Konzernabschluss

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2009
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

| | |
|--|----|
| I. Allgemeine Angaben | |
| (1) Grundlagen der Rechnungslegung | 47 |
| (2) Konsolidierungskreis | 47 |
| (3) Konsolidierungsmethoden | 48 |
| (4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 49 |
| (5) Ausweisänderungen und Vergleichsinformationen | 52 |
| (6) Inhalt und Auswirkung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen | 53 |
| (7) Währungsumrechnung | 58 |
| II. Angaben zur Bilanz | |
| (8) Immaterielle Vermögenswerte | 59 |
| (9) Sachanlagen | 61 |
| (10) Finanzanlagen | 62 |
| (11) Vorräte | 62 |
| (12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 63 |
| (13) Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 63 |
| (14) Ertragsteuererstattungsansprüche | 63 |
| (15) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 63 |
| (16) Eigenkapital | 63 |
| (17) Pensionsrückstellungen | 64 |
| (18) Sonstige langfristige Rückstellungen | 66 |
| (19) Sonstige finanzielle Schulden | 66 |
| (20) Rückstellungen für Gewährleistungen und Restrukturierungsaufwendungen | 67 |
| (21) Ertragsteuerschulden | 67 |
| (22) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 67 |
| III. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung | |
| (23) Umsatzerlöse | 68 |
| (24) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen | 68 |
| (25) Sonstige betriebliche Erträge | 68 |
| (26) Materialaufwand | 68 |
| (27) Personalaufwand | 68 |
| (28) Mitarbeiterzahlen | 68 |
| (29) Finanzergebnis | 69 |
| (30) Ertragsteuern | 69 |
| (31) Fremdanteile | 71 |
| IV. Sonstige Angaben | |
| (32) Kapitalflussrechnung | 71 |
| (33) Kapitalsteuerung | 72 |
| (34) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten | 73 |
| (35) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente | 76 |
| (36) Ergebnis je Aktie | 79 |
| (37) Segmentberichterstattung | 79 |
| (38) Eventualverbindlichkeiten | 83 |
| (39) Miet- und Leasingverhältnisse | 83 |
| (40) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen | 83 |
| (41) Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstands | 85 |
| (42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 86 |
| (43) Honorare der Abschlussprüfung | 86 |
| (44) Besondere Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB | 86 |
| (45) Erklärung nach § 161 AktG | 87 |

I. Allgemeine Angaben

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 41043 eingetragene Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 94051 Hauzenberg, Langheinrichstraße 1. Die Geschäftstätigkeit der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften besteht in dem Abbau, der Aufbereitung und der Veredelung von Graphit sowie in der Herstellung von Siliciummetall.

Die AMG Invest GmbH hält 79,52 % der Aktien an unserer Gesellschaft. Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam, Niederlande, (AMG) als oberstem Mutterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss wurde am 25. Februar 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München, zum 31. Dezember 2009 wurde gemäß § 315 a HGB unter Beachtung aller am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die nach § 161 des AktG vorgeschriebene Erklärung des Mutterunternehmens zum Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch diese Darstellung können unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Abschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2009 (1. Januar bis 31. Dezember).

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wurden im Wege der Vollkonsolidierung (neben dem Mutterunternehmen) die nachfolgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen:

| Unternehmen | Sitz | Beteiligungsquote |
|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------|
| Edelgraphit GmbH | Bonn | 100,0 % |
| GK Graphit Kropfmühl GmbH | Kropfmühl | 100,0 % |
| RW silicium GmbH | Pocking | 100,0 % |
| Branwell Graphite Ltd. | Epping, Großbritannien | 100,0 % |
| Fair Deal Trading (Pvt.) Ltd. | Colombo, Sri Lanka | 90,4 % |
| Graphite Týn spol. s.r.o. | Týn, Tschechische Republik | 100,0 % |
| GK Asia Ltd. | Hongkong, Volksrepublik China | 100,0 % |
| Bogala Graphite Lanka Plc. | Colombo, Sri Lanka | 90,4 % |
| Share Investments (Pvt.) Ltd. | Colombo, Sri Lanka | 100,0 % |
| Qingdao Kropfmuehl Graphite Co. Ltd. | Tonghe, Volksrepublik China | 100,0 % |
| Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. | Qingdao, Volksrepublik China | 100,0 % |

Die Jahresabschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen sind mit Ausnahme der Share Investments (Pvt.) Ltd. auf den Stichtag des Konzernabschlusses (31. Dezember 2009) aufgestellt. Diese Gesellschaft wurde auf Basis eines Zwischenabschlusses in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Anteil an der Zimbabwe German Graphite Mines (Pvt.) Ltd. wurde nicht nach der Equity-Methode bilanziert, weil der maßgebliche Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik aus politischen Gründen fehlt.

Im Juli 2009 erwarb die Bogala Graphite Lanka Plc. eine 100 %-Beteiligung an der Fair Deal Trading (Pvt.) Ltd. Damit besteht für die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft eine mittelbare Beteiligung in Höhe von 90,4 %. Der Kaufpreis für die Beteiligung betrug 25.000,00 LKR (EUR 158,25). Die Erstkonsolidierung erfolgte nach der Erwerbsmethode. Die Fair Deal Trading (Pvt.) Ltd. ist ein Logistikdienstleister in Sri Lanka, der Warentransporte in Sri Lanka organisiert und selbst durchführt. Die Marktwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. Juli 2009 stellen sich wie folgt dar:

| | Buchwert | Marktwert |
|---|----------|-----------|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 33 | 33 |
| Liquide Mittel | 0 | 0 |
| Gesamte Vermögenswerte | 33 | 33 |
| Langfristige Schulden | 27 | 27 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 18 | 18 |
| | 45 | 45 |
| Nettovermögen | - 12 | - 12 |
| Goodwill | | 12 |

Vom ausgewiesenen Konzernperiodenergebnis entfiel auf die Gesellschaft ein Verlust von TEUR 12. Wäre der Unternehmenserwerb stattdessen bereits zum 1. Januar 2009 erfolgt, so wäre im Abschluss ein Verlust von TEUR 18 zu berücksichtigen gewesen.

Im Dezember 2009 wurde bei der Bogala Graphite Lanka Plc. eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss der Minderheitsgesellschafter durchgeführt. Die Kapitalerhöhung führte zu einer Verwässerung der Minderheitsanteile, sodass sich der auf die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft zurechenbare Anteil am Stammkapital der Gesellschaft auf 90,4 % erhöhte. Die Anschaffungskosten für die Kapitalerhöhung bei der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft betragen TEUR 947. Aus der Verwässerung der Minderheitsanteile entstand ein aktiver Unterschiedsbetrag von TEUR 63, der als Transaktion zwischen den Eigentümern klassifiziert wurde und erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet worden ist.

(3) Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens. Die Erstkonsolidierung erfolgte grundsätzlich zum Zeitpunkt des Anteilerwerbs. Unter Wesentlichkeits- und Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten wurde teilweise auch der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss als Erstkonsolidierungszeitpunkt gewählt. Nach dem 31. März 2004 wurden bei Unternehmenszusammenschlüssen die ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Ein nach Ansatz der erworbenen Vermögenswerte und Schulden verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge wurden im Jahr des Erwerbs ertragswirksam vereinnahmt.

Abweichend zur Behandlung sukzessiver Anteilerwerbe bis 31. Dezember 2005 bei bereits bestehender Beherrschung des Tochterunternehmens werden diese ab 1. Januar 2006 als eine Transaktion zwischen den Eigentümern abgebildet.

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden ab dem Geschäftsjahr 2005 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mindestens einmal jährlich aufgrund von Werthaltigkeitsrechnungen zur Bestimmung des erzielbaren Zeitwertes bzw. Nutzungswertes beurteilt (Impairment-Test). Zum Zwecke der Überprüfung auf eine Wertminderung werden die Geschäfts- oder Firmenwerte den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (cash generating units) zugeordnet. Falls der erzielbare Betrag den Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet, erfolgt eine ergebniswirksame Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes dieser Einheit auf den höheren Betrag aus Nettoveräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Konzerninterne Salden, Transaktionen und Aufwendungen werden in voller Höhe eliminiert. So wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ebenso wie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen gegeneinander aufgerechnet. Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht erforderlich.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sofern in den landesrechtlichen Abschlüssen einbezogener Gesellschaften hiervon wesentlich abweichende Methoden angewandt werden, werden bei den entsprechenden Posten Anpassungen vorgenommen.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte** mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen einer unbegrenzten Nutzungsdauer. Sie werden daher nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen.

Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung dieser Verfahren wahrscheinlich einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene und notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten.

Forschungskosten sind als laufender Aufwand in den Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- und sonstigen Kosten enthalten.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Fremdkapitalkosten werden ab dem Geschäftsjahr 2009 aktiviert, sofern sie einem qualifizierten Vermögenswert zuordenbar sind.

Wenn besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen eine Korrektur der geschätzten Nutzungsdauer oder einen Wertverfall anzeigen, wird die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwertes von Vermögenswerten des Anlagevermögens überprüft (Impairment-Test).

Die planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen sind den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Wertminderungsaufwendungen nach IAS 36 werden unter den Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen.

Soweit konsolidierte Gesellschaften als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen auftreten, werden die Leasingraten direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die **Vorräte** werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In letztere werden Material- und Fertigungseinzel- sowie produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus Qualitätsmängeln oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden Abwertungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungserlös vorgenommen.

Forderungen und **sonstige Vermögenswerte** werden bis auf die derivativen Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und daraus resultierende Gewinne bzw. Verluste erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften. Daneben sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass diese steuerlich genutzt werden können. Latente Steuerabgrenzungen aus Konsolidierungsvorgängen waren nicht erforderlich. Die Abgrenzung erfolgt auf Grundlage der nach derzeitiger Rechtslage zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Realisation gültigen Steuersätze. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuerergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Latente Steuern auf erfolgsneutrale temporäre Differenzen werden im Eigenkapital berücksichtigt.

Die **Fremdanteile** enthalten den Teil des Periodenergebnisses und des Reinvermögens der Tochterunternehmen, der auf Anteile entfällt, die nicht direkt vom Mutterunternehmen oder nicht indirekt über andere Tochterunternehmen vom Mutterunternehmen gehalten werden. Auf Minderheitenanteile entfallende Verluste eines Tochterunternehmens waren bis zur vorzeitigen Anwendung von IAS 27-2008 ab dem 1. Januar 2009 nur dem Ausgleichsposten zuzurechnen, soweit dieser dadurch nicht negativ wurde oder sich ein negativer Saldo nicht erhöhte. Der übersteigende Betrag und jeder weitere auf Minderheitsanteile entfallende Verlust wurde gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital verrechnet.

Investitionszuschüsse werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden grundsätzlich erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen.

Die **Rückstellungen** sind mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der Ausgabe darstellt, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) gemäß IAS 19 gebildet. Dabei werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie 10 % des Verpflichtungsumfangs übersteigen („Korridor-Regel“). In diesem Fall werden sie über die zukünftige durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft erfolgswirksam verteilt.

Die **Verbindlichkeiten** werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. In den Folgeperioden werden Verbindlichkeiten bis auf derivative Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und daraus resultierende Gewinne bzw. Verluste erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken. Die im Konzern eingesetzten Derivate (Zinsderivate, Devisentermingeschäfte) sind zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Die Ermittlung der Zeitwerte der Zinsderivate basiert auf den durch das jeweilige Kreditinstitut berechneten Marktwerten, die Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden anhand von Glattstellungskursen errechnet. Derivate, die ausschließlich der Absicherung variabel verzinslicher Verbindlichkeiten bzw. zukünftig erwarteten Zahlungsströmen dienen, werden entsprechend der Regelungen zum Cashflow-Hedge-Accounting bewertet. Die aus der Bewertung der Derivate zu Marktpreisen resultierenden unrealisierten Gewinne oder Verluste werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital (Rücklagen des Konzerns) ausgewiesen. Sowie das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, werden Gewinne oder Verluste aus dem Derivat wie das Grundgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten, denen kein Grundgeschäft zuzuordnen ist, bzw. evtl. ineffektive Teile von derivativen Finanzinstrumenten, werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr Zins- und Währungsderivate.

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualschulden werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Die Erfassung von **Umsatzerlösen** bzw. **sonstigen betrieblichen Erträgen** erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d. h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

Die **Umsatzkosten** umfassen alle Aufwendungen, die den in einer Rechnungsperiode abgesetzten Leistungen direkt zuordenbar sind. Dies umfasst die Herstellkosten sowie die direkt zuordenbaren Vertriebskosten (Vertriebseinzelkosten). Minderungen der Bestände an Unfertigen und Fertigen Erzeugnissen führen zu einer Erhöhung, der Aufbau von Beständen führt zu einer Kürzung der Umsatzkosten.

In den **Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten** werden alle nicht den Umsatzkosten zuordenbaren Kosten erfasst. Im Wesentlichen umfasst diese Position neben Personalkosten und Abschreibungen Sachkosten aus dem Vertriebs- und administrativen Bereich.

Die **Finanzaufwendungen** werden periodengerecht abgegrenzt und unmittelbar ergebniswirksam gebucht.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen und Schätzungen vom Management gemacht werden, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden auswirken.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind insbesondere bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zu treffen, da hierbei unterschiedliche Möglichkeiten zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bestehen. Weiterhin stellt der Abzinsungsfaktor bei Pensionsrückstellungen eine wesentliche Schätzgröße dar: Eine Erhö-

hung oder Verminderung des Abzinsungsfaktors um 0,25 % würde die Pensionsverpflichtung der Pläne im Inland um EUR 0,3 Mio. reduzieren bzw. um EUR 0,3 Mio. erhöhen. In der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird beschrieben, welche Entscheidungen im Graphit Kropfmühl-Konzern hinsichtlich dieses Sachverhaltes getroffen wurden.

Darüber hinaus basiert der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte auf zukunftsbezogenen Schlüsselannahmen. Änderungen dieser Schlüsselannahmen werden aus heutiger Sicht nicht zu einer Überschreitung der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über ihren erzielbaren Betrag und damit zu einer Anpassung der Buchwerte im nächsten Geschäftsjahr führen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen am Bilanzstichtag. Zudem wurde hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds berücksichtigt. Durch von Annahmen abweichende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen, sodass aus gegenwärtiger Sicht keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2010 zu erwarten ist.

(5) Ausweisänderungen und Vergleichsinformationen

Abweichend zum Vorjahr werden Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern nicht mehr als finanzielle Schulden, sondern als sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Gemäß den Definitionen in IAS 32 und den ergänzenden Erläuterungen in IFRS 7 sind ausschließlich Verbindlichkeiten, die gegenüber Unternehmern bestehen und die in Zukunft zum Abfluss finanzieller Vermögenswerte führen, als finanzielle Schulden auszuweisen.

In den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteile werden abweichend zum Vorjahr nicht mehr innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen. Wir haben vom Wahlrecht in IAS 19 Gebrauch gemacht, den Zinsaufwand innerhalb der operativen Funktionsbereiche auszuweisen. Wir folgen damit den Bilanzierungsregeln der AMG, um die Vergleichbarkeit mit unserem Mutterkonzern und darüber hinaus mit unseren Hauptkunden zu gewährleisten.

| | Neu 2008 | Bisher 2008 | Umgliederung |
|--|----------|-------------|--------------|
| Bilanz | | | |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Sonstige finanzielle Schulden | 421 | 1.420 | - 999 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 1.797 | 798 | 999 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
| Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen | - 10.138 | - 9.659 | - 479 |
| Finanzergebnis | - 1.276 | - 1.755 | 479 |
| Sonstige Angaben | | | |
| Personalaufwand | 15.906 | 15.427 | 479 |

(6) Inhalt und Auswirkung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat eine Reihe von Änderungen bei den bestehenden Standards sowie einige neue Standards und Interpretationen verabschiedet, die seit dem 1. Januar 2009 verpflichtend im Konzernabschluss anzuwenden sind.

| Standard / Interpretation | Anwendungspflicht | Übernahme durch EU-Kommission |
|--|-------------------|-------------------------------|
| IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital (überarbeitet) | 01.01.2009 | Ja |
| IFRS 1 und IAS 27 Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen | 01.01.2009 | Ja |
| IAS 23 Fremdkapitalkosten (überarbeitet) | 01.01.2009 | Ja |
| IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses - Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen im Fall der Liquidation | 01.01.2009 | Ja |
| IAS 39 und IFRIC 4 Neubeurteilung eingebetteter Derivate | 01.07.2008 | Ja |
| IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung | 01.01.2009 | Ja |
| IFRS 4 Verbesserung der Angaben | 01.01.2009 | Ja |
| IFRS 7 Verbesserung der Angaben | 01.01.2009 | Ja |
| IFRS 8 Operative Segmente | 01.01.2009 | Ja |
| IFRIC 13 Kundenbonusprogramme | 01.07.2008 | Ja |
| IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung des Ansatzes von Vermögenswerten, Verpflichtung zu Mindestbeitragszahlungen und ihr Zusammenspiel | 01.07.2008 | Ja |
| IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien | 01.01.2009 | Ja |
| IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb | 01.10.2008 | Ja |

Folgende Standards wurden bereits vorzeitig im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandt:

| Standard / Interpretation | Anwendungspflicht | Übernahme durch EU-Kommission |
|--|-------------------|-------------------------------|
| IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (überarbeitet) | 01.07.2009 | Ja |

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)

Die geänderte Darstellung wurde in den Zwischenabschlüssen und dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009 erstmals angewandt. Die Anforderungen hat der Graphit Kropfmühl-Konzern in der Gesamtergebnisrechnung umgesetzt, die Bestandteil dieses Abschlusses ist.

Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27

Die Änderungen der Standards wirkten sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus. Der Konzern verfügt zum 31. Dezember 2009 wie im Vorjahr über keine Anteile an gemeinschaftlich geführten oder assoziierten Unternehmen.

IAS 23 Fremdkapitalkosten (überarbeitet)

Die erstmalige Anwendung von IAS 23 in 2009 führte zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da bislang keine Geschäftsvorfälle aufgetreten sind, die zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten auf den Erwerb, den Bau oder die Herstellung langfristiger Vermögenswerte zurechenbar gewesen wären.

IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS

Der Standard schreibt vor, dass eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, als Transaktion zwischen den Gesellschaftern zu bilanzieren ist. Aus solchen Transaktionen kann weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn oder Verlust resultieren. Dieses Verfahren wird im Graphit Kropfmühl-Konzern bereits seit 2006 angewandt. Im Geschäftsjahr 2009 führte dies dazu, dass ein aus der Kapitalerhöhung ohne Teilnahme der Minderheiten bei Bogala Graphite Lanka Plc. resultierender aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 63 direkt im Eigenkapital des Konzerns abgebildet wurde. Darüber hinaus sind Verluste zukünftig auch dann auf die Minderheiten aufzuteilen, wenn die Anteile der Minderheiten dadurch einen negativen Saldo ausweisen.

IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses - Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen im Fall der Liquidation

Die Änderungen der Standards wirkten sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus, da der Konzern keine derartigen Instrumente ausgegeben hat.

IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung

Da im Graphit Kropfmühl-Konzern keine aktienbasierten Vergütungsregelungen existieren, ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 8 Geschäftssegmente

Der Konzern hat diese Änderung zum 1. Januar 2008 vorzeitig angewandt. Nach Feststellung des Konzerns entsprechen die gemäß IFRS 8 im Konzern identifizierten Geschäftssegmente den zuvor gemäß IAS 14 identifizierten Geschäftssegmenten. Angaben gemäß IFRS 8 sind einschließlich angepasster Vergleichsinformationen in der Angabe 37 ausgewiesen.

IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme

Da der Graphit Kropfmühl-Konzern bisher keine langfristigen Treueprogramme aufgelegt hat, ergaben sich aus dieser Interpretation keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung

Aus der Anwendung dieser Interpretation ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da die Pensionszusagen im Graphit Kropfmühl-Konzern ausschließlich rückstellungsfinanziert sind.

IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien

IFRIC 15 hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da die Interpretationen auf den Konzern nicht anwendbar sind.

IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IFRIC 16 vermittelt Leitlinien für die Bilanzierung einer Absicherung einer Nettoinvestition. Die Interpretation vermittelt Leitlinien für die Identifizierung der Fremdwährungsrisiken, die im Rahmen einer Nettoinvestition abgesichert werden können, welche Konzernunternehmen die Sicherungsinstrumente zur Absicherung der Nettoinvestition halten können und wie ein Unternehmen den Fremdwährungsgewinn oder -verlust aus der Nettoinvestition und dem Sicherungsinstrument zu ermitteln hat, der bei Veräußerung der Nettoinvestition umzugliedern ist.

Verbesserungen zu IFRS 2008

Im Mai 2008 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) im Rahmen seiner jährlichen Aktualisierungen, die darauf abzielen, die internationalen Rechnungslegungsstandards zu straffen und deren Verständnis zu erleichtern, Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards. Diese umfassen eine Reihe von Änderungen an den Standards und bestehen aus zwei Teilen, von denen der erste Änderungen der Rechnungslegung zu Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungszwecken nach sich zieht, während Teil II terminologische und redaktionelle Änderungen umfasst.

Da eine Vielzahl der Änderungen nur redaktioneller Natur war, bzw. auf Standards entfiel, die für den Graphit Kropfmühl-Konzern nicht einschlägig sind, führte die Änderung der Standards und Interpretationen zu keinen wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Verbesserungen wurden am 23. Januar von der EU-Kommission übernommen und sind ab dem 1. Januar 2009 bzw. dem 1. Juli 2009 verpflichtend anzuwenden.

Neben den für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen gibt es weitere neue Standards und Interpretationen, die aber noch nicht verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die zum 1. Januar 2009 begonnen haben, und im Abschluss des Graphit Kropfmühl-Konzerns auch noch nicht angewendet wurden:

| Standard / Interpretation | Anwendungspflicht | Übernahme durch EU-Kommission |
|--|-------------------|-------------------------------|
| IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (überarbeitet) | 01.01.2011 | Nein |
| IAS 32 Änderung – Klassifizierung von Bezugsrechten | 01.02.2010 | Ja |
| IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Qualifizierende Grundgeschäfte | 01.07.2009 | Ja |
| IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (überarbeitet) | 01.07.2009 | Ja |
| IFRS 1 Änderung - Weitere Ausnahmeregelungen für IFRS-Erstanwender | 01.01.2010 | Nein |
| IFRS 2 Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich | 01.01.2010 | Nein |
| IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet) | 01.07.2009 | Ja |
| IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung | 01.01.2013 | Nein |
| IFRIC 14 Änderung – Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen | 01.01.2011 | Nein |
| IFRIC 17 Sachdividenden an Gesellschafter | 01.07.2009 | Ja |
| IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden | 01.07.2009 | Ja |
| IFRIC 19 Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten | 01.07.2010 | Nein |
| Verbesserungen zu IFRS 2009 | | Nein |

IAS 24 Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Durch die Überarbeitung sollen für staatlich kontrollierte Unternehmen die Angabepflichten nach IAS 24 wesentlich verschlankt werden. Danach sind nicht mehr alle Geschäftsvorfälle zum Staat und anderen staatlich kontrollierten Unternehmen anzugeben. Außerdem wird die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen gerade für den Kreis staatlich kontrollierter Unternehmen konkretisiert.

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Qualifizierende Grundgeschäfte

Die Änderung konkretisiert, wie die in IAS 39 enthaltenen Prinzipien zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen auf die Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft sowie auf die Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft anzuwenden sind. Es wird klargestellt, dass es zulässig ist, lediglich einen Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflow-Schwankungen eines Finanzinstruments als Grundgeschäft zu designieren. Der Konzern geht davon aus, dass die Änderung sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken wird.

IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (überarbeitet)

Die Überarbeitung diente der Neustrukturierung des Standards und betraf allein redaktionelle Änderungen. Die nachfolgende Änderung erlaubt es IFRS-Erstanwendern, die für die Änderung von IFRS 7 geltenden Übergangsregelungen in Anspruch zu nehmen.

IFRS 2 Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich

Die Änderung von IFRS 2 sieht vor, dass ein Unternehmen erhaltene Güter oder Dienstleistungen nur dann nach Bestimmungen für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert, wenn eigene Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens als Gegenleistung gewährt werden oder das Unternehmen keine Verpflichtung zur Begleichung der anteilsbasierten Vergütung hat. Im Rahmen der Änderung wurden die Bestimmungen in IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“ und IFRS 11 „Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ in den IFRS 2 übernommen und aufgehoben. Die Anwendung von IFRS 2 wird keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Graphit Kropfmühl-Konzerns haben, da nicht vorgesehen ist, Eigenkapitalinstrumente als Vergütung für Güter oder Dienstleistungen zu begeben. In 2010 sollen für Vorstände nach den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung geschaffen werden. Bisher wurde im Graphit Kropfmühl-Konzern dafür weder Art noch Umfang definiert, so dass Auswirkungen aus der Umsetzung der Vorgaben zum jetzigen Zeitpunkt nicht definiert werden können.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet)

Die wesentlichen Änderungen zu diesem Standard beziehen sich auf die Bewertung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (bisher „Minderheitenanteile“) und die Bewertung von Anteilen bei erstmaliger Erlangung der Beherrschung im Rahmen eines sukzessiven Anteilserwerbs. Außerdem wird die zwingende Berücksichtigung von Gegenleistungen bei eintretenden zukünftigen Ereignissen und die erfolgswirksame Behandlung von Transaktionskosten festgelegt. Die Übergangsbestimmungen sehen die prospektive Anwendung vor. Die Neuregelungen werden Auswirkungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte, das Ergebnis der jeweiligen Berichtsperiode und zukünftige Berichtsperioden haben.

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 wurde als erster Teil eines Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und soll in am Ende eines dreistufigen Prozesses den bisherigen Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ gänzlich ersetzen. Der im November veröffentlichte Standard deckt bislang die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ab. Ob sich der Graphit-Konzern für eine vorzeitige Anwendung entscheidet ist bislang nicht entschieden.

IFRIC 14 Änderung – Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen

Die Änderung soll durch die Interpretation unbeabsichtigte Auswirkungen in einigen Ländern beseitigen, in denen ein Unternehmen Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegt und eine Vorauszahlung der Beiträge leistet, die diesen Anforderungen genügen.

IFRIC 17 Sachdividenden an Gesellschafter

IFRIC 17 regelt Themen, wie Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten haben, die als Dividende an Anteilseigner übertragen werden. IFRIC 17 wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da eine Ausschüttung von Sachdividenden im Konzern nicht vorgesehen ist.

IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden

IFRIC 18 gibt Leitlinien zur Bilanzierung von Vereinbarungen, bei denen ein Unternehmen Vermögenswerte oder Sachanlagen von einem Kunden erhält, die das Unternehmen dazu verwenden muss, den Kunden mit Dienstleistungen oder Gütern zu versorgen. Dies ist z. B. in der Energieindustrie ein häufig vorkommendes Verfahren. IFRIC 18 wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da im Konzern nicht geplant ist, derartige Geschäftstransaktionen durchzuführen.

IFRIC 19 Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten

Diese Interpretation wurde bislang nicht im Rahmen des Endorsement-Prozesses durch die EU-Kommission anerkannt. IFRIC 19 stellt klar, dass bei Ablösung einer finanziellen Verbindlichkeit durch Eigenkapitalinstrumente das Eigenkapitalinstrument als Gegenleistung für die Tilgung der Verbindlichkeit zu behandeln ist und gibt vor, wie diese Eigenkapitalinstrumente zu bewerten sind. Es ist derzeit nicht vorgesehen, Eigenkapitalinstrumente zur Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten zu begeben, so dass keine Auswirkungen auf die Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Graphit Kropfmühl-Konzerns zu erwarten sind.

Verbesserungen zu IFRS 2009

Im Rahmen des Improvement-Prozesses hat das IASB im April 2009 einen Sammelstandard herausgegeben, der geringfügige Änderungen folgender Standards- und Interpretationen zur Folge hatte, die überwiegend für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die nach dem 1. Juli 2009 bzw. 1. Januar 2010 beginnen.

| Standard / Interpretation | |
|---------------------------|---|
| IAS 1 | Darstellung des Abschlusses |
| IAS 7 | Kapitalflussrechnung |
| IAS 17 | Leasingverhältnisse |
| IAS 18 | Erlöse |
| IAS 36 | Wertminderung von Vermögenswerten |
| IAS 38 | Immaterielle Vermögenswerte |
| IAS 39 | Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung |
| IFRS 2 | Anteilsbasierte Vergütungen |
| IFRS 5 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche |
| IFRS 8 | Geschäftssegmente |
| IFRIC 9 | Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate |
| IFRIC 16 | Absicherung der Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb |

Die Änderungen an den Standards betreffen überwiegend Sachverhalte, die für den Graphit Kropfmühl-Konzern nicht einschlägig sind. Aus diesem Grund erwarten wir aus der Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

(7) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Danach wurden sämtliche Tochterunternehmen als wirtschaftlich selbständig klassifiziert.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse erfolgte demzufolge nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Sämtliche Bilanzpositionen, mit Ausnahme des Eigenkapitals, wurden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge sowie das Periodenergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung angesetzt.

Eine aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen resultierende Umrechnungsdifferenz wird erfolgsneutral in einen Sonderposten im Eigenkapital eingestellt und bis zur Entkonsolidierung des Tochterunternehmens fortgeführt. Die im Geschäftsjahr erfassten Umrechnungsdifferenzen sowie eine Überleitung des Postens von Beginn zum Ende des Geschäftsjahres sind der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

Umrechnungsdifferenzen, die aus der Abwicklung einzelner Fremdwährungsgeschäfte und aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs resultieren, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2009 kam es hierbei zu Währungsverlusten von TEUR 16 (Vj. TEUR 235).

Wichtige Währungskurse

| | Währung | Stichtagskurs zum 31.12. | | | Durchschnittskurs | | |
|-----------------------|-------------|--------------------------|----------|-------------|-------------------|----------|-------------|
| | | 2009 | 2008 | Veränderung | 2009 | 2008 | Veränderung |
| China | CNY / 1 EUR | 9,8350 | 9,4967 | 3,6 % | 9,5277 | 10,2250 | - 6,8 % |
| Großbritannien | GBP / 1 EUR | 0,8881 | 0,9525 | - 6,8 % | 0,8909 | 0,7963 | 11,9 % |
| Hongkong | HKD / 1 EUR | 11,1709 | 10,7875 | 3,6 % | 10,8114 | 11,4548 | - 5,6 % |
| Sri Lanka | LKR / 1 EUR | 164,1450 | 157,9779 | 3,9 % | 160,6404 | 158,2279 | 1,5 % |
| Tschechische Republik | CZK / 1 EUR | 26,4730 | 26,8817 | - 1,5 % | 26,4349 | 25,0000 | 5,7 % |
| USA | USD / 1 EUR | 1,4406 | 1,3918 | 3,5 % | 1,3948 | 1,4708 | - 5,2 % |

II. Angaben zur Bilanz

(8) Immaterielle Vermögenswerte

| | Geschäfts- oder Firmenwerte | Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte | Übrige immaterielle Vermögens- werte | Gesamt |
|------------------------------------|-----------------------------------|---|---|--------|
| Anschaffungskosten zum 01.01.2008 | 6.070 | 621 | 1.282 | 7.973 |
| Währungsunterschiede | - 5 | 0 | 1 | - 4 |
| Zugänge | 0 | 0 | 61 | 61 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anschaffungskosten zum 31.12.2008 | 6.065 | 621 | 1.344 | 8.030 |
| Währungsunterschiede | 6 | 0 | 0 | 6 |
| Zugänge | 12 | 0 | 219 | 231 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anschaffungskosten zum 31.12.2009 | 6.083 | 621 | 1.563 | 8.267 |
| | | | | |
| Kum. Abschreibungen zum 01.01.2008 | 0 | 281 | 1.242 | 1.523 |
| Währungsunterschiede | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Zugänge | 0 | 63 | 33 | 96 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kum. Abschreibungen zum 31.12.2008 | 0 | 344 | 1.276 | 1.620 |
| Währungsunterschiede | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge | 0 | 63 | 32 | 95 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kum. Abschreibungen zum 31.12.2009 | 0 | 407 | 1.308 | 1.715 |
| | | | | |
| Nettobuchwerte am 01.01.2009 | 6.065 | 277 | 68 | 6.410 |
| Nettobuchwerte am 31.12.2009 | 6.083 | 214 | 255 | 6.552 |

Gemäß den Regelungen des IAS 36 werden bestehende Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte werden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Im Graphit Kropfmühl-Konzern werden als ZGE die Segmente „Graphit“ und „Siliciummetall“ verstanden. Dem jeweiligen Buchwert der Segmente wird der erzielbare Betrag gegenüber gestellt. Im Segment Siliciummetall besteht wie im Vorjahr kein Geschäfts- oder Firmenwert. Als erzielbarer Betrag wird der Nutzungswert verwendet. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung einer ZGE erwartet werden können. Die Prognosen beziehen sich dabei auf einen detaillierten Planungszeitraum von drei Jahren (2010 bis 2012) - dies entspricht dem standardi-

sierten Planungssystem des Graphit Kropfmühl-Konzerns – und einer daran anschließenden konstanten ewigen Rente auf Basis des letzten Jahres des Detailplanungszeitraums. Der Planung der künftigen Cashflows liegen insbesondere Annahmen über die Entwicklung der Verkaufs- und Beschaffungsmärkte der ZGE zugrunde. Dabei hat die Gesellschaft die voraussichtlichen Preis- und Absatzentwicklungen der nächsten vier Jahre antizipiert. Soweit Festpreisvereinbarungen für den Planungszeitraum bestehen, wurden diese berücksichtigt. Im Übrigen wurde auf vergangene Erfahrungen und Branchenprognosen zurückgegriffen. Die EBIT-Entwicklung der Graphit-Sparte wurde mit marktüblichen Wachstumsraten bis 2012 geplant. Das Wachstum wurde nach dem Detailplanungszeitraum mit durchschnittlich 1,0 % (Vj. 0,5 %) im Abzinsungssatz berücksichtigt. Als Abzinsungssatz vor Steuern wurde für die ZGE Graphit 10,9 % (Vj. 16,5 %) angewendet.

Die Durchführung des Werthaltigkeitstests hat im abgelaufenen Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, zu keinem Wertminderungsaufwand geführt.

Zum Bilanzstichtag bestanden in der Graphit-Sparte Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 6.083 (Vj. TEUR 6.065).

Aus der Erstkonsolidierung des Anteilerwerbs an der Fair Deal Trading (Pvt.) Ltd., Colombo, Sri Lanka, resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 12. Daneben sind Währungseffekte in Höhe von TEUR 6 zu berücksichtigen.

Die Position immaterielle Vermögenswerte enthält neben den Geschäfts- oder Firmenwerten auch selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte von TEUR 214 (Vj. TEUR 277) und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 255 (Vj. TEUR 68).

Aktivierete Entwicklungskosten werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf TEUR 63 (Vj. TEUR 63). Wertminderungsaufwendungen nach IAS 36 waren in 2009 nicht zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2009 wurden wie in den Vorjahren keine weiteren Entwicklungskosten als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Software, welche linear innerhalb von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben wird. Außerdem ist ein entgeltlich erworbenes Lieferrecht enthalten, das planmäßig linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben wird. Die planmäßige Abschreibung für sonstige immaterielle Vermögenswerte betrug im Geschäftsjahr 2009 TEUR 32 (Vj. TEUR 33) und wird wie im Vorjahr in den Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten ausgewiesen. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten bereits vollständig abgeschriebene Software, die weiterhin in Gebrauch ist.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind vollständig in den Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen enthalten:

(9) Sachanlagen

| | Grund- stücke und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Gesamt |
|---------------------------------------|--------------------------------|--|---|--|---------|
| Anschaffungskosten zum 01.01.2008 | 22.945 | 44.386 | 7.960 | 2.213 | 77.504 |
| Währungsunterschiede | 20 | 36 | 20 | 2 | 78 |
| Zugänge | 941 | 2.328 | 860 | 2.925 | 7.054 |
| Abgänge | - 650 | - 250 | - 265 | 0 | - 1.165 |
| Umbuchungen | 203 | 1.753 | 64 | - 2.020 | 0 |
| Anschaffungskosten zum 31.12.2008 | 23.459 | 48.253 | 8.639 | 3.120 | 83.471 |
| Währungsunterschiede | - 49 | - 32 | - 23 | - 6 | - 110 |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben | 0 | 0 | 33 | 0 | 33 |
| Zugänge | 19 | 123 | 178 | 4.665 | 4.985 |
| Abgänge | - 223 | - 243 | - 394 | - 5 | - 865 |
| Umbuchungen | 503 | 6.417 | 210 | - 7.130 | 0 |
| Anschaffungskosten zum 31.12.2009 | 23.709 | 54.518 | 8.643 | 644 | 87.514 |
| Kum. Abschreibungen zum 01.01.2008 | 8.616 | 34.098 | 6.741 | 0 | 49.455 |
| Währungsunterschiede | - 7 | 35 | 22 | 0 | 50 |
| Zugänge | 540 | 1.769 | 311 | 0 | 2.620 |
| Abgänge | - 648 | - 238 | - 263 | 0 | - 1.149 |
| Umbuchungen | 0 | 80 | - 80 | 0 | 0 |
| Kum. Abschreibungen zum 31.12.2008 | 8.501 | 35.744 | 6.731 | 0 | 50.976 |
| Währungsunterschiede | - 22 | - 28 | - 12 | 0 | - 62 |
| Zugänge | 569 | 2.063 | 390 | 0 | 3.022 |
| Abgänge | - 223 | - 220 | - 356 | 0 | - 799 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kum. Abschreibungen zum 31.12.2009 | 8.825 | 37.559 | 6.753 | 0 | 53.137 |
| Nettobuchwerte am 01.01.2009 | 14.958 | 12.509 | 1.908 | 3.120 | 32.495 |
| Nettobuchwerte am 31.12.2009 | 14.884 | 16.959 | 1.890 | 644 | 34.377 |

Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

| Jahre | 2009 | 2008 |
|------------------------------------|---------|---------|
| Grundstücke und Bauten | 10 – 50 | 10 – 50 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 4 – 20 | 4 – 20 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 – 15 | 3 – 15 |

Darlehen, die mit Grundpfandrechten auf Grundstücke und Bauten besichert sind, valutieren am 31. Dezember 2009 in Höhe von TEUR 8.433 (Vj. TEUR 8.114). Der Buchwert der belasteten Grundstücke beträgt TEUR 7.341 (Vj. TEUR 7.242). Technische Anlagen und Maschinen mit einem Buchwert von TEUR 1.580 sind in Höhe von TEUR 1.574 (Vj. TEUR 1.570) als Sicherheiten übereignet.

In der Position „Grundstücke und Bauten“ ist die Mine in Sri Lanka enthalten.

Im Rahmen der Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt unserer Beteiligung an der Bogala Graphite Lanka Plc. wurde das Vorkommen in Sri Lanka als Vermögenswert identifiziert und der Position Grundstücke und Bauten zugeordnet. Das Vorkommen wurde im Erwerbszeitpunkt anhand eines geologischen Gutachtens quantifiziert und über dessen voraussichtliche Reichweite linear abgeschrieben. Die Reichweite des Vorkommens wird in regelmäßigen Abständen durch neue Gutachten überprüft. Zum 31. Dezember 2007 wurde ein geologisches Gutachten der Mine erstellt, das die Reichweite der Mine mit noch 17 Jahren bis 2025 ausweist. Bis zum Geschäftsjahr 2006 wurde von einer Reichweite bis zum Jahr 2031 ausgegangen. Dementsprechend wurde die Abschreibungsdauer ab dem Jahr 2007 angepasst. Die in den Umsatzkosten berücksichtigte Abschreibung beträgt in 2009 TEUR 179 (Vj. TEUR 179).

Der Wertansatz wurde zum 31. Dezember 2008 mittels eines Impairment-Tests überprüft. Dabei wurde der Nutzungswert des Graphitvorkommens ermittelt und der daraus ermittelte Barwert dem Buchwert gegenübergestellt. Der Restbuchwert des Graphitvorkommens betrug zum 31. Dezember 2009 TEUR 2.736 (Vj. TEUR 2.915).

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb technischer Anlagen und Maschinen betragen zum 31. Dezember 2009 TEUR 859 (Vj. TEUR 3.447).

Für die über Operating-Leasing-Verträge angemieteten Vermögenswerte erfolgten im laufenden Jahr aufwandswirksame Zahlungen in Höhe von TEUR 150 (Vj. TEUR 190).

(10) Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Zimbabwe German Graphite Mines (Pvt.) Ltd. geführt. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 350. Aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Situation in Simbabwe wurde der Wertansatz in Vorjahren vollständig abgeschrieben.

(11) Vorräte

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|-----------------|
| Graphit-Sparte | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 5.784 | 6.743 | - 14,2 % |
| Unfertige Erzeugnisse | 1.062 | 1.156 | - 8,1 % |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 3.655 | 3.803 | - 3,9 % |
| Zwischensumme Graphit-Sparte | 10.501 | 11.702 | - 10,3 % |
| Siliciummetall-Sparte | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 3.623 | 5.502 | - 34,2 % |
| Unfertige Erzeugnisse | 13 | 15 | - 13,3 % |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 1.628 | 2.940 | - 44,6 % |
| Zwischensumme Siliciummetall-Sparte | 5.264 | 8.457 | - 37,8 % |
| Gesamt | 15.765 | 20.159 | - 21,8 % |

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte betragen TEUR 6.010 (Vj. TEUR 2.506). Die Wertminderung, bezogen auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten betrug TEUR 649 (Vj. TEUR 366). Sie betrug im Geschäftsjahr TEUR 283 (Vj. TEUR 210).

(12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Dabei wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 331 (Vj. TEUR 336) berücksichtigt.

(13) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|------------------------------------|------|------|-------------|
| Ausgegebene Darlehen (langfristig) | 137 | 170 | - 19,4 % |
| Ausgegebene Darlehen (kurzfristig) | 26 | 56 | - 53,6 % |
| Finanzderivate | 115 | 0 | o. A. |
| Sonstige Finanzforderungen | 0 | 59 | - 100,0 % |
| Gesamt | 278 | 285 | - 2,5 % |

Die derivativen Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.

(14) Ertragsteuererstattungsansprüche

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|------------------------------------|------|-------|-------------|
| Steuererstattungsansprüche Inland | 952 | 1.108 | - 14,1 % |
| Steuererstattungsansprüche Ausland | 29 | 29 | 0,0 % |
| Gesamt | 981 | 1.137 | - 13,7 % |

(15) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|--|------|-------|-------------|
| Sonstige Steuererstattungsansprüche | 211 | 514 | - 58,9 % |
| Rückzahlungsansprüche Berufsgenossenschaft | 92 | 85 | 8,2 % |
| Geleistete Anzahlungen auf Vorratsvermögen | 134 | 281 | - 52,3 % |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 107 | 161 | - 33,5 % |
| Debitorische Kreditoren | 78 | 64 | 21,9 % |
| Sonstige Vermögenswerte | 170 | 75 | > 100,0 % |
| Gesamt | 792 | 1.180 | - 32,9 % |

Die Position „sonstige Steuererstattungsansprüche“ enthält Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 172 (Vj. TEUR 184), für die am Bilanzstichtag noch kein Rechtsanspruch bestand.

(16) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung (Konzernerneigenkapitalspiegel) zu entnehmen.

Das Grundkapital des Mutterunternehmens beträgt TEUR 8.640 und ist eingeteilt in 2.880.000 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sämtliche Anteile sind ausgegeben. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Daneben besteht ein genehmigtes Kapital aus 2009 in Höhe von bis zu TEUR 4.320, das bis 9. Juni 2014 ausnutzbar ist.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 5.568 stammt aus dem anlässlich der Kapitalerhöhung 1997 erzielten Agio. Sie ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage des Mutterunternehmens übersteigen zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals (§ 150 Abs. 2 AktG).

(17) Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an ehemalige Mitarbeiter des Graphit Kropfmühl-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die betrieblichen Altersversorgungssysteme sind im Konzern rückstellungsfinanziert, die Versorgungspläne sind leistungsorientiert. Insbesondere für Mitarbeiter inländischer Konzerngesellschaften besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Basis leistungsorientierter („Defined benefit“) Versorgungszusagen. Diese basieren regelmäßig auf der Beschäftigungsdauer, dem Entgelt der Mitarbeiter und sind rückstellungsfinanziert.

Die zu bildenden Rückstellungen werden nach IAS 19 ermittelt, die Bewertung erfolgt auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt anhand der so genannten „projected unit credit method“ (Barwertverfahren). Neben den biometrischen Grundlagen und den aktuellen langfristigen Kapitalmarktzinsen werden insbesondere auch Annahmen über künftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Für die biometrischen Grundlagen werden in Deutschland die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Folgende Bewertungsprämissen wurden unterstellt:

| | Deutschland | | Sri Lanka | |
|-------------------------------|-------------|-------|-----------|--------|
| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| Rechnungszinsfuß | 5,25 % | 6,0 % | 12,0 % | 12,0 % |
| Lohn- und Gehaltstrend | 1,8 % | 3,0 % | 9,0 % | 9,0 % |
| Rententrend | 1,5 % | 2,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| Durchschnittliche Fluktuation | 0,0 % | 0,0 % | 5,0 % | 5,0 % |

Die Situation der rückstellungsfinanzierten Versorgungsverpflichtungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Rechnungsgrundlagen stellt sich wie folgt dar:

| | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 |
|--|-------|-------|-------|---------|---------|
| Versorgungsverpflichtung zum 01.01. | 9.188 | 9.306 | 9.094 | 8.939 | 7.567 |
| Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche | 329 | 275 | 241 | 297 | 317 |
| Zinsaufwand | 539 | 479 | 397 | 434 | 444 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) | 32 | - 409 | - 52 | - 207 | 897 |
| Währungsangleichung | - 4 | 0 | - 22 | - 32 | 21 |
| Gezahlte Versorgungsleistungen | - 471 | - 463 | - 352 | - 337 | - 307 |
| Versorgungsverpflichtung zum 31.12. | 9.613 | 9.188 | 9.306 | 9.094 | 8.939 |
| Anpassungsbetrag aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne (+) und Verluste (-) | - 640 | - 617 | - 974 | - 1.059 | - 1.303 |
| Bilanzielle Nettoverpflichtung zum 31.12. | 8.973 | 8.571 | 8.332 | 8.035 | 7.636 |

Die gesamte Versorgungsverpflichtung zum 31. Dezember 2009 ist nicht durch Planvermögen gedeckt.

Bei der Ermittlung der Pensionsaufwendungen wird die so genannte Korridor-Regel angewendet. Hierbei werden versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die aus der Abweichung zwischen tatsächlich eingetretenen Werten im Vergleich mit den der Berechnung zugrunde liegenden Annahmen resultieren und die sich aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen ergeben, nicht berücksichtigt, soweit sie 10 % des Verpflichtungsumfangs nicht übersteigen. Der diesen Korridor übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter verteilt.

Aus den Versorgungssystemen ergab sich im Graphit Kropfmühl-Konzern ein Pensionsaufwand in Höhe von TEUR 900 (Vj. TEUR 758), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

| | 2009 | 2008 |
|---|------|------|
| Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche einschließlich Zinsaufwand | 870 | 754 |
| Realisierter versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+) | 9 | 4 |
| Pensionsaufwand | 879 | 758 |

Der Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche wird überwiegend in den Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen berücksichtigt.

Die Summe der beitragsorientierten Versorgungspläne (Defined Contribution Plans) umfasst die Summe der gesetzlich abzuführenden Arbeitgeberanteile zur Rentenversicherung in Deutschland. Mit Zahlung der Beiträge entstehen für den Graphit Kropfmühl-Konzern keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Summe der gesetzlichen Rentenversicherungsbeiträge betrug in 2009 TEUR 839 (Vj. TEUR 859).

Konzernabschluss

(18) Sonstige langfristige Rückstellungen

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|------------------------------------|-------|-------|-------------|
| Rekultivierungsverpflichtung | 3.875 | 3.820 | 1,4 % |
| Übrige langfristige Rückstellungen | 21 | 21 | 0,0 % |
| Gesamt | 3.896 | 3.841 | 1,4 % |

Rekultivierungsverpflichtung

Der Aufsichtsrat des Mutterunternehmens hatte ursprünglich am 29. November 2001 eine Fortführung der Grube Kropfmühl bis 31. Dezember 2007 beschlossen.

Aufgrund von Unsicherheiten in der künftigen Beschaffung von Graphitkonzentraten aus China und Norwegen wurden Anträge auf weitere Stundung des Grubenbetriebes und entsprechende Verlängerung des Hauptbetriebsplanes gestellt. Den zwischenzeitlich gestellten Anträgen gab die Regierung von Oberbayern jeweils statt. Dem gültigen Hauptbetriebsplan wurde bis zum 31. Dezember 2010 zugestimmt.

Für die anstehenden Rückbauarbeiten Übertage und Untertage hat die Gesellschaft in den Vorjahren Rückstellungen gebildet, aus denen im Berichtsjahr für eine Maßnahme TEUR 101 (Vj. TEUR 86) verwendet wurden.

Die Rückstellung wurde im Geschäftsjahr entsprechend der Zinsentwicklung neu berechnet. Durch Zeitablauf ergab sich eine Erhöhung der Rückstellung um TEUR 156 (Vj. TEUR 176). Im Vorjahr wirkte sich die Neueinschätzung der zu erwartenden Rekultivierungsaufwendungen gegenläufig aus.

| | 2009 | 2008 |
|---|-------|-------|
| Rekultivierungsverpflichtung zum 01.01. | 3.820 | 3.906 |
| Verbrauch | - 101 | - 86 |
| Neueinschätzung der Verpflichtung | 0 | - 176 |
| Zinsaufwand | 156 | 176 |
| Rekultivierungsverpflichtung zum 31.12. | 3.875 | 3.820 |

(19) Sonstige finanzielle Schulden

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|-------------------------------|-------|-------|-------------|
| Finanzderivate (langfristig) | 673 | 635 | 6,0 % |
| Finanzderivate (kurzfristig) | 260 | 0 | o. A. |
| Jahresabschlusskosten | 288 | 281 | 2,5 % |
| Sonstige finanzielle Schulden | 307 | 304 | 1,0 % |
| Gesamt | 1.528 | 1.220 | 25,2 % |

(20) Rückstellungen für Gewährleistungen und Restrukturierungsaufwendungen

| | Gewährleistung | Restrukturierungs- aufwendungen | Gesamt |
|---------------------|----------------|------------------------------------|--------|
| Stand am 01.01.2008 | 132 | 0 | 132 |
| Währungsdifferenzen | - 1 | 0 | - 1 |
| Verbrauch | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | - 8 | 0 | - 8 |
| Zuführung | 10 | 179 | 189 |
| Stand am 31.12.2008 | 133 | 179 | 312 |
| Währungsdifferenzen | 0 | - 2 | - 2 |
| Verbrauch | 0 | - 177 | - 177 |
| Auflösung | - 133 | 0 | - 133 |
| Zuführung | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31.12.2009 | 0 | 0 | 0 |

Bei den Restrukturierungsaufwendungen handelte es sich um passivierte Verpflichtungen, die im Rahmen des Abfindungsprogrammes fällig wurden.

(21) Ertragsteuerschulden

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|---------------------------------|-------|------|-------------|
| Steuerverbindlichkeiten Inland | 1.504 | 830 | 81,2 % |
| Steuerverbindlichkeiten Ausland | 0 | 2 | - 100,0 % |
| Gesamt | 1.504 | 832 | 80,8 % |

(22) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|--|-------|-------|-------------|
| Sonstige Steuerverbindlichkeiten | 237 | 129 | 83,7 % |
| Resturlaubsansprüche von Mitarbeitern | 108 | 166 | - 34,9 % |
| Berufsgenossenschaft | 156 | 187 | - 16,6 % |
| Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen | 327 | 116 | > 100,0 % |
| Sonstige Verpflichtungen an Mitarbeiter | 692 | 937 | - 26,1 % |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 81 | 131 | - 38,2 % |
| Aufsichtsratsvergütungen | 0 | 56 | - 100,0 % |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 460 | 75 | > 100,0 % |
| Gesamt | 2.061 | 1.797 | 14,7 % |

III. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

(23) Umsatzerlöse

Zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

(24) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|------------------------------------|---------|----------|-------------|
| Vertriebsaufwendungen | - 1.416 | - 1.800 | - 21,3 % |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | - 5.937 | - 6.831 | - 13,1 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | - 788 | - 831 | - 5,2 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 355 | - 676 | - 47,5 % |
| Gesamt | - 8.496 | - 10.138 | - 16,2 % |

(25) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Geschäftsjahr 2009 im Wesentlichen Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 154, Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (TEUR 151), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 145) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 277 ausgewiesen. Im Vorjahr waren im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 463, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 209, Erträge aus Vermietung und Verpachtung von TEUR 157 sowie Erträge aus der Rücknahme von Wertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 177 und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 127 enthalten.

(26) Materialaufwand

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|---|--------|--------|-------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 29.754 | 30.640 | - 2,9 % |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 26.765 | 29.257 | - 8,5 % |
| Materialaufwand | 56.519 | 59.897 | - 5,6 % |

(27) Personalaufwand

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|---|--------|--------|-------------|
| Löhne und Gehälter | 10.974 | 13.402 | - 18,1 % |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 3.020 | 2.504 | 20,6 % |
| Personalaufwand | 13.994 | 15.906 | - 12,0 % |

(28) Mitarbeiterzahlen

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) betrug:

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|---|------|------|-------------|
| In der Produktion | 432 | 512 | - 15,6 % |
| Im Vertrieb | 20 | 32 | - 37,5 % |
| In der Verwaltung / Forschung und Entwicklung | 56 | 56 | - 0,0 % |
| Gesamt | 508 | 600 | - 15,3 % |

(29) Finanzergebnis

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|---|---------|---------|-------------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 70 | 105 | - 33,3 % |
| Marktwertänderungen von nicht effektiven derivativen Finanzinstrumenten | - 71 | - 190 | - 62,6 % |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 1.596 | - 1.191 | 34,0 % |
| Finanzergebnis | - 1.597 | - 1.276 | 25,2 % |

(30) Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|-----------------------|-------|-------|-------------|
| Steuern Inland | 667 | 1.412 | - 52,8 % |
| Steuern Ausland | 10 | 49 | - 79,6 % |
| Latenter Steuerertrag | - 289 | - 64 | > 100,0 % |
| Gesamt | 388 | 1.397 | - 72,2 % |

In den Steuern des Geschäftsjahres sind Steuern für Vorjahre in Höhe von TEUR 361 (Vj. TEUR 1), die im Wesentlichen aufgrund der Ergebnisse der steuerlichen Betriebsprüfung entstanden sind, enthalten.

Durch die Verabschiedung des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (SEStEG) wurde die bisherige Regelung, die Erstattung der ruhenden Körperschaftsteuerguthaben von künftigen Gewinnausschüttungen abhängig zu machen, abgeschafft.

Die Höhe des festgestellten Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 KStG betrug am 31. Dezember 2006 TEUR 1.382. Nach der neu geschaffenen Regelung wird das Körperschaftsteuerguthaben in der zum 31. Dezember 2006 festgestellten Höhe zukünftig unabhängig von Ausschüttungen ausgezahlt. Die Erstattung erfolgt zu jeweils gleichen Beträgen über einen Zeitraum von zehn Jahren; Auszahlungstermin wird unabhängig von der Körperschaftsteueranmeldung der 30. September eines jeden Jahres sein. Die ratielle Auszahlung setzte erstmalig 2008 ein. Diese Regelung führte zu einer Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens zum 31. Dezember 2006 mit dem Barwert. Unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 3,75 % (Vj. 3,75 %) wurde der Barwert zum 31. Dezember 2009 mit TEUR 940 (Vj. TEUR 1.039) ermittelt. Der Unterschiedsbetrag aus dem Abzinsungseffekt von TEUR 39 wurde als Zinsertrag dem Finanzergebnis zugeordnet.

Für die Ermittlung des rechnerischen Ertragsteueraufwandes im Inland wird ein Steuersatz von 27,8 % (Vj. 27,2 %) zugrunde gelegt. Der inländische Steuersatz basiert auf dem für den Veranlagungszeitraum 2009 geltenden Körperschaftsteuersatz von 15,0 % unter Berücksichtigung eines Solidaritätszuschlages von 5,5 % und auf einem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 342,0 % (Vj. 325,0 %). Die im Ausland zur Anwendung kommenden Steuersätze bei den laufenden Steuern variieren zwischen 15,0 % und 28,2 %.

Konzernabschluss

Überleitungsrechnung

Der Ermittlung der latenten Steuerabgrenzungen liegen die in den einzelnen Ländern (In- und Ausland) zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Die Steuersätze liegen zwischen 15,0 % und 28,2 %. Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus folgenden zukünftigen Steuerentlastungen bzw. -belastungen:

| | aktivisch | | passivisch | |
|------------------------------|-----------|------|------------|-------|
| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| Steuerliche Verlustvorräte | 46 | 0 | - 91 | - 109 |
| Anlagevermögen | - 228 | 10 | 978 | 1.260 |
| Vorräte | 2 | 1 | 0 | 0 |
| Pensionsrückstellungen | 324 | 0 | - 127 | - 412 |
| Rekultivierungsrückstellung | 0 | 0 | - 43 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 41 | 129 | - 16 | - 6 |
| Derivative Finanzinstrumente | 152 | 0 | - 71 | 0 |
| Gesamt | 337 | 140 | 630 | 733 |

Von den latenten Steuern wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 30 (Vj. TEUR 129) im sonstigen Gesamtergebnis verrechnet.

Die ausgewiesenen Ertragsteuern des Jahres 2009 von TEUR 388 (Vj. TEUR 1.397) weichen um TEUR 563 (Vj. TEUR 65) vom rechnerischen Steuerertrag von TEUR 175 (Vj. TEUR 1.332) ab. Die Überleitung vom rechnerischen zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

| | 2009 | 2008 |
|--|-------|-------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | - 631 | 4.816 |
| rechnerischer Steueraufwand | - 175 | 1.332 |
| Steuermehrung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen | 54 | 121 |
| Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge | - 58 | - 244 |
| Steuermehrung aufgrund steuerlich nicht wirksamer Konsolidierungsbuchungen | 0 | 11 |
| Steuermehrung durch Verlustvorräte, für die in der laufenden Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden | 112 | 85 |
| Steuerminderung aus der Nutzung von bisher nicht erfassten Verlustvorräten | - 23 | 0 |
| Periodenfremde Ertragsteuern | 361 | 1 |
| Steuereffekt Gewerbesteuer Inland | 20 | 45 |
| Effekte aus Steuersatzänderungen latenter Steuern | - 13 | 0 |
| Effekte aus abweichenden ausländischen Steuersätzen | 110 | 46 |
| ausgewiesene Ertragsteuern | 388 | 1.397 |

Für steuerliche Verlustvorräte ausländischer Tochtergesellschaften in einer Höhe von TEUR 1.363 (Vj. TEUR 939), deren Nutzung aus heutiger Sicht unsicher erscheint, wurden keine aktiven latenten Steuererstattungsansprüche bilanziert.

(31) Fremdanteile

Die Fremdanteile am Periodenergebnis stellen sich wie folgt dar:

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|---------------------------------------|------|------|-------------|
| Gewinnanteile fremder Gesellschafter | 0 | 0 | 0,0 % |
| Verlustanteile fremder Gesellschafter | - 90 | - 75 | 20,0 % |
| Fremdanteile | - 90 | - 75 | 20,0 % |

IV. Sonstige Angaben

(32) Kapitalflussrechnung

Als Finanzmittelfonds werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis, das den Anteilseignern der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft zurechenbar ist, wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Das auf die Aktionäre der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft entfallende Konzernperiodenergebnis von TEUR - 1.019 (Vj. TEUR 3.419) wird dabei um wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working-Capital ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 5.670 (Vj. TEUR 4.390).

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind als Auszahlungen im Wesentlichen die Zugänge zu Sachanlagen von TEUR 4.985 (Vj. TEUR 7.054), als Einzahlungen die Erlöse aus Abgängen des Sachanlagevermögens von TEUR 67 (Vj. TEUR 467) ausgewiesen. Von der Gesamtinvestitionssumme entfallen rund 88 % (Vorjahr 80 %) auf Erweiterungs- bzw. Rationalisierungsinvestitionen. Per Saldo ergibt sich ein Cashflow aus Investitionstätigkeit von TEUR - 5.146 (Vj. TEUR - 6.636).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR - 391 (Vj. TEUR 2.680) zeigt die Zahlungsmittelbewegungen aus der Tilgung und Aufnahme von Krediten.

Im Ergebnis ergibt sich eine Veränderung des Finanzmittelfonds von TEUR 133 (Vj. TEUR 434). Bereinigt um wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen von TEUR - 40 (Vj. TEUR - 33) ergibt sich am Ende der Periode ein Finanzmittelfonds von TEUR 1.002 (Vj. TEUR 909).

(33) Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Gesellschaft Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder Fremdkapital aufnehmen. Zum 31. Dezember 2009 bzw. 31. Dezember 2008 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft überwacht ihr Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden entspricht. Gemäß den konzerninternen Richtlinien muss der so definierte Verschuldungsgrad unter 70 %

Konzernabschluss

liegen. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden abzüglich Zahlungsmittel.

| | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--|------------|------------|
| Verschuldungsgrad | | |
| Finanzverbindlichkeiten | 21.381 | 22.476 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.924 | 9.193 |
| Abzüglich Liquide Mittel | - 1.002 | - 909 |
| Netto - Finanzschulden | 27.303 | 30.760 |
| | | |
| Netto - Finanzschulden | 27.303 | 30.760 |
| Summe Eigenkapital | 22.757 | 23.840 |
| Eigenkapital und Netto - Finanzschulden | 50.060 | 54.600 |
| Verschuldungsgrad | 54,5 % | 56,3 % |

(34) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

| | Buchwert | Wertansatz Bilanz nach IAS 39 | | | Fair Value |
|---|----------|---------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|------------|
| | | Fortgeführte Anschaffungskosten | beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | |
| Zum 31.12.2009 | | | | | |
| AKTIVA | | | | | |
| Liquide Mittel und Forderungen | | | | | |
| Liquide Mittel | 1.002 | 1.002 | | | 1.002 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.673 | 8.673 | | | 8.673 |
| Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte | 163 | 163 | | | 163 |
| Derivate mit Hedge Beziehung | 115 | | 115 | | 115 |
| PASSIVA | | | | | |
| Kredite und Forderungen | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.853 | 19.853 | | | 19.449 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.924 | 6.924 | | | 6.924 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1 | 1 | | | 1 |
| Originäre finanzielle Verbindlichkeiten | 595 | 595 | | | 595 |
| Derivate mit Hedge Beziehung | 673 | | 673 | | 673 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente | | | | | |
| Derivate ohne Hedge Beziehung | 260 | | | 260 | 260 |
| Zum 31.12.2008 | | | | | |
| AKTIVA | | | | | |
| Liquide Mittel und Forderungen | | | | | |
| Liquide Mittel | 909 | 909 | | | 909 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.218 | 8.218 | | | 8.218 |
| Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte | 285 | 285 | | | 285 |
| PASSIVA | | | | | |
| Kredite und Forderungen | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 20.258 | 20.258 | | | 19.760 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.193 | 9.193 | | | 9.193 |
| Originäre finanzielle Verbindlichkeiten | 585 | 585 | | | 585 |
| Derivate mit Hedge Beziehung | 445 | | 445 | | 445 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente | | | | | |
| Derivate ohne Hedge Beziehung | 190 | | | 190 | 190 |

Konzernabschluss

Für Positionen, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, entspricht der Marktwert dem Buchwert. Für langfristige Positionen, insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wurde der Marktwert über ein vereinfachtes DCF-Modell ermittelt. Dabei wurden die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen mit marktüblichen Zinsen abgezinst.

Zur Bewertung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) der Zinsderivate haben wir uns auf Mark-to-Market-Bewertungen der ausgebenden Kreditinstitute gestützt. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Währungsderivaten (Devisentermingeschäfte) wurde der Terminkurs mit dem Kurs der gesicherten Währung am Bilanzstichtag verglichen.

Finanzielle Vermögenswerte

| | Buchwert = max. Kreditrisiko | davon: zum Ab- schlussstich- tag weder wertgemin- dert noch überfällig | davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig | | |
|---|------------------------------------|--|--|--------------------------------|---------------------|
| | | | weniger als 30 Tage | zwischen 31 und 90 Tagen | mehr als 90 Tage |
| Zum 31.12.2009 | | | | | |
| Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen | 8.673 | 7.791 | 713 | 76 | 90 |
| Ausgereichte Darlehen | 163 | 163 | | | |
| Sonstige Finanzielle Vermögenswerte | 0 | 0 | | | |
| Finanzderivate | 115 | 115 | | | |
| Gesamt | 8.951 | 8.069 | 713 | 76 | 90 |
| Zum 31.12.2008 | | | | | |
| Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen | 8.217 | 6.628 | 1.134 | 241 | 80 |
| Ausgereichte Darlehen | 226 | 226 | | | |
| Sonstige Finanzielle Vermögenswerte | 59 | 59 | | | |
| Finanzderivate | 0 | 0 | | | |
| Gesamt | 8.502 | 6.913 | 1.134 | 241 | 80 |

Zum Bilanzstichtag liegen wie im Vorjahr keine Anzeichen vor, dass Schuldner hinsichtlich des Bestands an weder wertgeminderten noch überfälligen finanziellen Vermögenswerten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.045 wurden im Rahmen einer Globalzession im Jahr 2009 als Sicherheiten für Bankdarlehen begeben. Die entsprechenden Darlehen valutierten zum 31. Dezember 2009 mit TEUR 2.000. Ausgereichte Darlehen von TEUR 95 (Vj. TEUR 135) bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind durch Bürgschaften der Stadt Hauzenberg besichert.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

| | 2009 | 2008 |
|---------------------------------|------|-------|
| Stand zum 01.01. | 336 | 343 |
| Währungsunterschiede | 0 | - 24 |
| Zuführung zu Wertberichtigungen | 13 | 127 |
| Verwendung | - 18 | - 110 |
| Auflösung | 0 | 0 |
| Stand am 31.12. | 331 | 336 |

Liquiditätsrisiko

Aus nachfolgender Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert des Graphit Kropfmühl-Konzerns ersichtlich:

| Zum 31.12.2009 | Buchwert | Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | danach |
|---|----------|--|--------|-------|-------|-------|-------|--------|
| Festverzinsliche Darlehen bei Kreditinstituten ¹ | 12.155 | 12.181 | 1.931 | 2.488 | 2.488 | 2.128 | 1.133 | 2.013 |
| Variabel verzinsliche Darlehen bei Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kurzfristige Terminkredite und Überziehungen bei Kreditinstituten | 7.698 | 7.698 | 7.698 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinszahlungen | 76 | 1.804 | 566 | 428 | 317 | 207 | 127 | 159 |
| Pensionsverpflichtungen ² | 8.973 | 5.715 | 420 | 439 | 518 | 534 | 552 | 3.252 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.924 | 6.924 | 6.924 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Devisentermingeschäfte | - 115 | - 115 | - 115 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsswaps | 933 | 1.511 | 442 | 393 | 332 | 222 | 58 | 64 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 20 | 20 | 10 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Schulden | 575 | 767 | 683 | 21 | 21 | 21 | 21 | 0 |
| Verpflichtungen aus operativem Leasing | 0 | 293 | 147 | 95 | 49 | 2 | 0 | 0 |
| Nicht stornierbares Bestellobligo | 0 | 17.366 | 17.366 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 37.240 | 54.165 | 36.073 | 3.874 | 3.725 | 3.114 | 1.891 | 64 |

| Zum 31.12.2008 | Buchwert | Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | danach |
|---|---------------|--|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Festverzinsliche Darlehen bei Kreditinstituten ¹ | 9.735 | 9.763 | 293 | 1.629 | 1.854 | 1.854 | 1.495 | 2.638 |
| Kurzfristige Terminkredite und Überziehungen bei Kreditinstituten | 10.523 | 10.600 | 10.600 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinszahlungen | 0 | 1.891 | 477 | 416 | 330 | 243 | 156 | 269 |
| Pensionsverpflichtungen ² | 8.571 | 5.649 | 424 | 436 | 448 | 530 | 550 | 3.261 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.193 | 9.193 | 9.193 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Devisentermingeschäfte | 22 | 22 | 22 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsswaps | 612 | 776 | 170 | 178 | 159 | 134 | 89 | 46 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 72 | 72 | 19 | 17 | 17 | 18 | 1 | 0 |
| Sonstige finanzielle Schulden | 513 | 728 | 455 | 31 | 31 | 60 | 60 | 91 |
| Verbindlichkeiten aus operativem Leasing | 0 | 417 | 184 | 142 | 69 | 20 | 2 | 0 |
| Nicht stornierbares Bestellobligo | 0 | 17.857 | 17.857 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 39.241 | 56.968 | 39.694 | 2.849 | 2.908 | 2.859 | 2.353 | 6.305 |

1) Teilweise wurden für langfristig vereinbarte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten variable Zinsvereinbarungen getroffen. Für diese Kreditverträge wurden entsprechende Zinsswaps abgeschlossen, sodass diese Verbindlichkeiten in Ihrer Gesamtbetrachtung als festverzinslich eingestuft sind. In obiger Tabelle sind alle zum 31. Dezember im Bestand befindlichen Finanzinstrumente enthalten, für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der durch die deutsche Bundesbank veröffentlichten Referenzzinssätze am 31. Dezember 2009 errechnet. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten wurden jeweils dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

2) Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme betreffend Pensionsrückstellungen betreffen Zahlungsströme bis einschließlich 2018. Zahlungsströme nach 2018 sind nicht enthalten.

Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos stehen dem Graphit Kropfmühl-Konzern neben Barmitteln vor allem kurzfristige Kreditlinien zur Verfügung. Die Muttergesellschaft verfügt über Kreditlinien bei mehreren, sowohl regional als auch international agierenden deutschen Kreditinstituten mit einem Gesamtvolumen von TEUR 12.250 (Vj. TEUR 11.000). Darüber hinaus verfügen einzelne Tochtergesellschaften über eigene Kreditlinien mit einem aggregierten Gesamtvolumen von TEUR 720 (Vj. TEUR 2.400).

(35) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Grundsätze des Risikomanagements

Risiken hinsichtlich der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen sind insbesondere darin zu sehen, dass der Graphit Kropfmühl-Konzern aufgrund seiner Geschäftsaktivitäten Zins- und Währungsschwankungen an den Kapitalmärkten ausgesetzt ist.

Ziel des Risikomanagements des Graphit Kropfmühl-Konzerns ist es, diese aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Risiken auszuschließen bzw. zu begrenzen.

Zu diesem Zweck werden Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Diese dienen ausschließlich Sicherungszwecken. Zu Spekulationszwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Als Geschäftspartner fungieren beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte ausschließlich anerkannte Kreditinstitute, deren Bonität laufend von führenden Rating-Agenturen überprüft wird. Das Risiko der Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner (Kreditrisiko) ist dadurch minimiert.

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren sowohl aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen als auch operativer Tätigkeit.

Gesichert werden Risiken aus Fremdwährung, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Fremdwährungsrisiken, die keinen Einfluss auf die Cashflows des Konzerns haben (v. a. Risiken aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Konzernunternehmen in die Konzernberichterstattungswährung) bleiben hingegen ungesichert.

Im Investitionsbereich gehen Währungsrisiken insbesondere mit dem Erwerb und der Veräußerung von Beteiligungen an ausländischen Unternehmen einher. In 2009 wurde eine Beteiligung an einem ausländischen Unternehmen, der Fair Deal Trading (Pvt) Ltd., Sri Lanka, erworben. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 LKR (rd. EUR 150,00).

Währungsschwankungen im Finanzierungsbereich sind im Wesentlichen auf finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung zurückzuführen. In 2009 lagen diesbezüglich keine Sachverhalte von Bedeutung vor.

Im operativen Bereich treten Währungsrisiken insbesondere auf Beschaffungs- aber auch auf Absatzseite auf. Während die meisten Konzernaktivitäten in ihrer jeweiligen funktionalen Währung abgewickelt werden, sind im Graphit Kropfmühl-Konzern insbesondere Warenbezüge in der Währung USD davon betroffen.

Dieses Risiko wird für den Beschaffungsmarkt vollständig, für den Absatzmarkt im Allgemeinen durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Der zugrunde liegende Absicherungshorizont überschreitet in der Regel einen Zeitraum von zwölf Monaten nicht.

Die Devisentermingeschäfte lassen sich der Kategorie Cashflow-Hedge zuordnen.

Zum Bilanzstichtag bestanden 15 Devisentermingeschäfte. Die zum Abschlussstichtag zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossenen Devisentermingeschäfte haben ein Nominalvolumen von rd. USD 4,1 Mio. Aus der Kursentwicklung resultieren zum Abschlussstichtag positive Marktwerte in Höhe von TEUR 115, die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden. Da die Devisentermingeschäfte der Absicherung künftiger Zahlungsströme dienen und somit als Cashflow-Hedge qualifiziert werden, erfolgte die Gegenbuchung der gesamten Marktwertänderung von TEUR 83 im sonstigen Gesamtergebnis. Auf die Bewertungsrücklage wurden passive latente Steuern von TEUR 32 gebildet. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte wird aus dem Devisenmittelkurs zum Abschlussstichtag abgeleitet. Per 31. Dezember 2008 bestanden zwei Devisentermingeschäfte.

Zur Darstellung der Währungsrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Geschäftsjahr ist. Fremdwährungspositionen in USD entstehen insbesondere auf der Beschaffungsseite. Das Einkaufsvolumen in USD betrug in 2009 rund USD 14,7 Mio. mit einem Gegenwert von rund EUR 10,4 Mio. Sollte der zugrundeliegende Umrechnungskurs um 5 % steigen (sinken), so vermindert (erhöht) sich der Materialeinsatz um rund EUR 0,5 Mio. Das Eigenkapital wird analog dazu verändert.

Da wesentliche Finanzinstrumente im Graphit Kropfmühl-Konzern jedoch entweder unmittelbar in funktionaler Währung nominiert sind oder durch den Einsatz von Derivaten in die funktionale Währung transferiert werden, haben Währungskursänderungen diesbezüglich keine Auswirkungen auf Ergebnis oder Eigenkapital.

Zinsrisiken

Zinsrisiken sieht sich der Graphit Kropfmühl-Konzern neben Sri Lanka und Großbritannien hauptsächlich in der Eurozone ausgesetzt.

Um die Zinsschwankungen in der Eurozone auf ein Minimum zu reduzieren, setzt der Graphit Kropfmühl-Konzern Zinsderivate ein.

Zinsänderungsrisiken in Sri Lanka und Großbritannien sind bisher von dieser Absicherung ausgenommen.

Die Zinsderivate, die ausschließlich in Euro nominiert sind, bestehen aus vier Festzinsswaps und dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei Verbindlichkeiten.

Drei Zinsswaps sollen bei langfristigen Darlehen das Zinsänderungsrisiko minimieren. Der vierte Zinsswap war ursprünglich für eine Finanzierung in 2009 vorgesehen. Aufgrund der Finanzkrise wurde diese Finanzierung gestoppt.

Mit Ausnahme des zuletzt erwähnten Geschäfts werden die Zinsderivate als Cashflow-Hedge bilanziert.

Es besteht eine Kongruenz zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft dieser Cashflow-Hedges. Entsprechend wurde der Marktwert außerhalb des Konzernperiodenergebnisses im sonstigen Gesamt erfasst. Für den Zinsswap ohne Hedge Accounting wurde die Differenz zum Marktwert erfolgswirksam als Zinsaufwand in Höhe von TEUR 71 (Vj. TEUR 190) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden aus dem sonstigen Gesamtergebnis TEUR 116 (Vj. TEUR - 7) in das Konzernperiodenergebnis umgegliedert. Davon entfielen TEUR 22 (Vj. TEUR - 24) auf die Position „Umsatzkosten“. TEUR 138 (Vj. TEUR 33) wurden im Finanzergebnis berücksichtigt. Auf die Gesamtänderung waren TEUR 44 als Ertrag in den Ertragsteuern zu berücksichtigen (Vj. TEUR 2 Aufwand).

Zum Bilanzstichtag weist der Konzern folgende, nach Restlaufzeiten gegliederte Zinsderivate, ausgedrückt in Nominalvolumen, aus:

| | bis 1 Jahr | | 1 bis 5 Jahre | | mehr als 5 Jahre | | Gesamt | |
|----------------|------------|------------|---------------|------------|------------------|------------|------------|------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
| Festzinszahler | 3.000 | 2.734 | 8.681 | 7.881 | 0 | 1.800 | 11.681 | 12.415 |
| Nominalvolumen | 3.000 | 2.734 | 8.681 | 7.881 | 0 | 1.800 | 11.681 | 12.415 |

Die Marktwerte der Zinsderivate stellen sich wie folgt dar:

| | Nominalbetrag | | Marktwert | | davon direkt im Eigenkapital berücksichtigt | |
|----------------|---------------|------------|------------|------------|---|------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
| Festzinszahler | 11.681 | 12.415 | - 934 | - 612 | - 673 | - 422 |
| Gesamt | 11.681 | 12.415 | - 934 | - 612 | - 673 | - 424 |

Die von IFRS geforderten Sensitivitätsanalysen stellen Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie das Eigenkapital dar.

Wenn das Zinsniveau bei den kurzfristigen Darlehen zum 31. Dezember 2009 um 1 % höher (niedriger) gewesen wäre, wären die Zinsaufwendungen um TEUR 37 (31. Dezember 2008: TEUR 84) höher (niedriger) gewesen.

(36) Ergebnis je Aktie

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält zum Stichtag, wie im Vorjahr, keine potentiell verwässernden Eigenkapitalinstrumente. Das Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und ermittelt sich wie folgt:

| | 2009 | 2008 |
|---|--------------|--------------|
| Den Aktionären zuordenbares Periodenergebnis (in EUR) | - 928.363,46 | 3.494.002,10 |
| Anzahl der Aktien | 2.880.000 | 2.880.000 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | - 0,32 | 1,21 |
| Dividende je Aktie (in EUR) | 0,00 | 0,00 |

(37) Segmentberichterstattung

Im November 2006 veröffentlichte das IASB IFRS 8, Geschäftssegmente, wodurch IAS 14, Segmentberichterstattung, ersetzt wurde. IFRS 8 verlangt von den Unternehmen die Berichterstattung über finanzielle und beschreibende Informationen bezüglich ihrer berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige operative Segmente sind Komponenten eines Unternehmens oder Zusammenfassungen von operativen Segmenten, die bestimmte Kriterien erfüllen. Auch müssen für diese getrennte Finanzinformationen verfügbar sein, die das oberste Führungsgremium des Unternehmens regelmäßig überprüft, um den Geschäftserfolg zu beurteilen und zu entscheiden, wie Ressourcen zu verteilen sind. IFRS 8 ist verpflichtend für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der Graphit Kropfmühl-Konzern hat sich für eine vorzeitige Anwendung von IFRS 8 mit dem Jahresabschluss 2008 entschieden.

Beschreibung der Segmente

Das Segment **Siliciummetall** umfasst die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft RW silicium GmbH. Diese Gesellschaft ist der einzige deutsche Hersteller von Siliciummetall. Die Geschäftstätigkeit umfasst die Herstellung und den Vertrieb von metallurgischem Silicium und dem bei der Produktion von Siliciummetall entstehenden Beiprodukt, einem hochfeinen Siliciumdioxid. Hauptabnehmer der Produkte sind insbesondere Unternehmen der chemischen Industrie und der Aluminiumindustrie.

Das Segment **Graphit** umfasst die gesamte Wertschöpfungskette bei der Veredelung von Naturgraphit. Beginnend beim Abbau und der Aufbereitung über die Veredelung bietet der Graphit Kropfmühl-Konzern ein vollständiges Produktportfolio an. Dabei konzentrieren wir uns aber auf die Produktion und den Vertrieb sogenannter Hochwertgraphite mit Reinheiten von bis zu 99,99 % Kohlenstoff.

In der Graphit-Sparte werden neben der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft auch die Tochtergesellschaften Edelgraphit GmbH, GK Graphit Kropfmühl GmbH, Bogala Graphite Lanka Plc., Share Investments (Pvt.) Ltd., Fair Deal Trading (Pvt.) Ltd, Branwell Graphite Ltd., Graphite Týn spol. s.r.o., GK Asia Ltd. (vormals Mutual Sources Ltd.) sowie die chinesischen Gesellschaften Qingdao Kropfmuehl Graphite Co. Ltd. und Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. zusammengefasst.

Aufgrund einer Vielzahl von Eigenschaften beliefert die Graphit-Sparte Unternehmen mit unterschiedlichsten Anwendungsbereichen. Produkte der Graphit-Sparte werden u. a. an Hersteller von Alkali-Mangan- und Lithium-Ionen Batterien sowie an Unternehmen, die im Feuerfestbereich der Stahl- und Eisenindustrie tätig sind, geliefert. Außerdem zählen Schmier- und Trennstoffproduzenten zu den Kunden dieses Segments.

Die Aufteilung der Geschäftssegmente folgt dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands. Beide Segmente sind einem verantwortlichen Vorstandsmitglied zugeordnet, dabei ist der Vorstand für die Siliciummetall-Sparte zugleich Geschäftsführer der Tochtergesellschaft RW silicium GmbH. Dem Vorstand für die Graphit-Sparte ist das in den Tochterunternehmen tätige Management direkt unterstellt.

Der Vorstand wird durch ein regelmäßiges Berichtswesen informiert. Anhand dieses Reportings beurteilt der Vorstand den Geschäftserfolg und entscheidet, wie die zur Verfügung stehenden Ressourcen zu verteilen sind. Dabei liegen den Entscheidungen neben Umsatz, Bruttoergebnis, EBITDA und EBIT die entsprechenden Produktivitäts- und Absatzkennzahlen zu Grunde.

Überleitungsposten

Die Überleitungsposten des Segmentvermögens betreffen Verrechnungskonten zwischen den Berichtssegmenten. Ebenso wurden Umsätze und Zinsaufwendungen und -erträge zwischen den Segmenten in dieser Position ausgewiesen.

Die Gesamtumsatzerlöse werden nach geografischen Gesichtspunkten, die sich am Standort der Kunden orientieren und vom Management festgelegt werden, analysiert. Folgende Regionen wurden unterschieden:

| | |
|-----------------|---|
| DACH | Deutschland, Österreich, Schweiz |
| Übriges Europa | West- und Osteuropa, mit Ausnahme der in der Region DACH enthaltenen Länder |
| Amerika | Nordamerika (USA, Kanada), Mittel- und Südamerika |
| Asien / Pazifik | Asien incl. Australien und Neuseeland |
| Rest der Welt | alle nicht in anderen Regionen enthaltenen Länder, insbesondere Afrika |

Ergebniskennzahlen

Das Bruttoergebnis beinhaltet die den Sparten zuordenbaren Umsatzkosten. Diese umfassen insbesondere die der Herstellung zuordenbaren Material- und Personalkosten und regelmäßige Abschreibungen sowie die Bestandsveränderungen. Das EBIT enthält keine Finanzergebnis- und Ertragsteuerepositionen. Das ausgewiesene EBT umfasst mit Ausnahme der Ertragsteuern alle den Geschäftssegmenten zuordenbaren Aufwendungen und Erträge.

Sonstige Angaben

Das Segmentvermögen umfasst alle lang- und kurzfristigen Vermögenswerte eines Geschäftssegments. Darin enthalten sind, abweichend zu den Vorschriften des IAS 14, auch Ertragsteuererstattungsansprüche und zinstragende Vermögenswerte.

Die Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten und die planmäßigen Abschreibungen und Amortisationen beziehen sich auf die in den Segmenten enthaltenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte. Die langfristigen Vermögenswerte enthalten gemäß IFRS 8.33b keine aus positiven Marktwerten resultierenden Ansprüche aus Finanzinstrumenten und latenten Steuern.

Die Zuordnung zu geografischen Regionen erfolgt nach den Standorten der Tochtergesellschaften. Dabei findet dieselbe Aufteilung Anwendung, die auch zur Aufteilung der Umsatzerlöse herangezogen wird.

Intersegmentäre Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

| | Siliciummetall | | Graphit | | Überleitung | | Konzern | |
|---|----------------|--------|---------|--------|-------------|------|---------|--------|
| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| Umsatzerlöse | 60.493 | 60.953 | 24.222 | 29.570 | - 161 | - 67 | 84.554 | 90.456 |
| DACH | 56.317 | 52.730 | 13.108 | 15.662 | | | 69.425 | 68.392 |
| davon Deutschland | 52.612 | 43.879 | 11.113 | 13.924 | | | 63.725 | 57.803 |
| übriges Europa | 3.881 | 7.641 | 6.394 | 8.430 | | | 10.275 | 16.071 |
| Amerika | 53 | 59 | 430 | 1.548 | | | 483 | 1.607 |
| Asien / Pazifik | 230 | 511 | 3.551 | 3.692 | | | 3.781 | 4.203 |
| Rest der Welt | 12 | 12 | 578 | 171 | | | 590 | 183 |
| Umsatzerlöse mit anderen Segmenten | 0 | 0 | 161 | 67 | - 161 | - 67 | 0 | 0 |
| Bruttoergebnis | 4.778 | 8.308 | 3.942 | 6.886 | 0 | 0 | 8.720 | 15.194 |
| EBITDA | 4.195 | 6.765 | 30 | 2.448 | 0 | 0 | 4.225 | 9.213 |
| planmäßige Abschreibung und Amortisation | 1.380 | 1.013 | 1.737 | 1.703 | | | 3.117 | 2.716 |
| Restrukturierungsaufwendungen | 0 | 0 | 142 | 405 | | | 142 | 405 |
| EBIT | 2.815 | 5.752 | - 1.849 | 340 | 0 | 0 | 966 | 6.092 |
| Wertminderungsaufwendungen auf Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 182 | 28 | 114 | 63 | | | 296 | 301 |
| Erträge aus der Zuschreibung zu Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 0 | 1 | 177 | | | 1 | 177 |

Konzernabschluss

| | Siliciummetall | | Graphit | | Überleitung | | Konzern | |
|--|----------------|--------|---------|--------|-------------|---------|---------|---------|
| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| Zinsergebnis | - 699 | - 439 | - 898 | - 837 | 0 | 0 | - 1.597 | - 1.276 |
| Zinserträge | 23 | 70 | 234 | 109 | - 187 | - 74 | 70 | 105 |
| Zinsaufwand | - 722 | - 509 | - 1.132 | - 946 | 187 | 74 | - 1.667 | - 1.381 |
| EBT | 2.116 | 5.313 | - 2.747 | - 497 | | | - 631 | 4.816 |
| Segmentvermögen | 34.185 | 34.364 | 35.923 | 43.693 | - 1.351 | - 7.124 | 68.757 | 70.933 |
| Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten | 4.047 | 4.059 | 1.157 | 3.056 | | | 5.204 | 7.115 |
| Langfristige Vermögenswerte | 22.534 | 19.868 | 18.415 | 19.208 | | | 40.949 | 39.076 |
| DACH | 22.534 | 19.868 | 9.249 | 6.705 | | | 31.783 | 26.573 |
| davon Deutschland | 22.534 | 19.868 | 9.249 | 6.705 | | | 31.783 | 26.573 |
| übriges Europa | 0 | 0 | 2.020 | 4.828 | | | 2.020 | 4.828 |
| Asien / Pazifik | 0 | 0 | 7.146 | 7.675 | | | 7.146 | 7.675 |
| Amerika | 0 | 0 | 34 | 0 | | | 34 | 0 |
| Rest der Welt | 0 | 0 | 71 | 0 | | | 71 | 0 |

Informationen über wichtige Kunden

IFRS 8.34 schreibt vor, den Grad der Abhängigkeit von wichtigen Kunden vorzulegen. Als Abgrenzungskriterium wurde die Überschreitung eines 10 %igen Anteils an den externen Umsatzerlösen des Unternehmens durch einen Kunden festgelegt. Dabei ist eine Gruppe von Unternehmen, die unter gemeinsamer Beherrschung stehen, als ein einziger Kunde anzusehen.

Mit einem Kunden der Siliciummetall-Sparte wird diese Grenze, wie auch im Vorjahr, überschritten. In der Graphit-Sparte wurde diese Grenze erstmals in 2009 mit einem Kunden überschritten.

(38) Eventualverbindlichkeiten

Zum Konzernbilanzstichtag bestanden nachfolgende Haftungsverhältnisse:

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|--|------|------|-------------|
| Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen | 243 | 248 | - 2,0 % |

(39) Miet- und Leasingverhältnisse

Miet- und Leasingverträge für Sachanlagen, die die Voraussetzung von Operating-Leasing-Verhältnissen erfüllen (Betriebs- und Geschäftsausstattung und Gebäude), haben i. d. R. eine Laufzeit von 3 bis 5 Jahren. Die Verträge enden mit Ablauf der Vertragslaufzeit ohne Mietverlängerungs- bzw. Kaufoption.

Die gesamten Miet- und Leasingverpflichtungen werden wie folgt fällig:

| | Fällig innerhalb von 1 Jahr | | Fällig in 2 bis 5 Jahren | | Fällig in mehr als 5 Jahren | |
|------------------------|-----------------------------|------------|--------------------------|------------|-----------------------------|------------|
| | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
| Leasingverpflichtungen | 147 | 184 | 146 | 233 | 0 | 0 |

(40) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
 Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben.

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2009 folgende Herren:

- Martin Ebeling, Wedel, Vorstandsvorsitzender
- Hans-Detlef Antel, Ruhstorf
- Achim Carstanjen, Passau (freigestellt ab 15. Dezember 2009)

Zum 31. Dezember 2009 hielten die Mitglieder des Vorstands folgende Anzahl von Aktien:

| Name | 2009 | 2008 |
|-------------------|------|------|
| Martin Ebeling | 0 | 0 |
| Hans-Detlef Antel | 0 | 0 |
| Achim Carstanjen | 0 | 0 |

Dem Aufsichtsrat gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr nachfolgende Herren an:

- Dr. Heinz Schimmelbusch, Wayne PA; Vereinigte Staaten von Amerika
 Chief Executive Officer (CEO) der AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam, Niederlande
- Dr. Michael Witzel, München, Rechtsanwalt,
 Erster stellvertretender Vorsitzender bis 9. Juni 2009
 Zweiter stellvertretender Vorsitzender ab 10. Juni 2009
- Rainer Grohe, Otterstadt, ehem. Executive Director des Galileo Joint Undertaking, Toulouse, Frankreich, und London, Großbritannien
 Erster stellvertretender Vorsitzender ab 10. Juni 2009
 Zweiter stellvertretender Vorsitzender bis 9. Juni 2009
- Klaus Josef Lutz, München, Vorstandsvorsitzender der BayWa Aktiengesellschaft, München
- Manfred Kneidinger, Kropfmühl, Angestellter, Arbeitnehmervertreter
- Peter Fesl, Kropfmühl, gewerblicher Arbeitnehmer, Arbeitnehmervertreter

Es bestehen zum 31. Dezember 2009 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:

| Name | Mandat als | Gesellschaft |
|-------------------------|-----------------------------------|---|
| Dr. Heinz Schimmelbusch | Vorsitzender der Geschäftsleitung | AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam, Niederlande Safeguard International Fund L.P., Wayne, PA, Vereinigte Staaten von Amerika Timminco Ltd., Toronto, Kanada |
| | Vorsitzender des Aufsichtsrats | Allied Resource Corporation, Wayne, PA, Vereinigte Staaten von Amerika PFW Aerospace AG, Speyer |
| | Mitglied des Aufsichtsrats | BMG Capital AG, Frankfurt SASAG AG, Elsteraue |
| | Mitglied des Beirats | Allied Technologies GmbH, Frankfurt/Main Allied Carbon Credit GmbH, Frankfurt/Main |

Konzernabschluss

| Name | Mandat als | Gesellschaft |
|--------------------|--------------------------------|---|
| Dr. Michael Witzel | Vorsitzender des Aufsichtsrats | Eramon AG, Gersthofen Metallgesellschaft AG, Elsteraue |
| | Mitglied des Aufsichtsrats | BMG Capital AG, Frankfurt LOEWE AG, Kronach PFW Aerospace AG, Speyer |
| | Mitglied des Beirats | AP-Stiftung GmbH, Speyer |
| Rainer Grohe | Mitglied des Aufsichtsrats | Aurubis AG, Hamburg K+S Kali + Salz AG, Kassel PFW Aerospace AG, Speyer |
| | Mitglied des Beirats | VRD GmbH, Heidelberg VRD GbR, Heidelberg |
| Klaus Josef Lutz | Vorsitzender des Vorstands | BayWa AG, München |
| | Vorsitzender des Aufsichtsrats | VK Mühlen, Hamburg „UNSER LAGERHAUS“ WARENHANDELS- GESELLSCHAFT m.b.H., Klagenfurt, Österreich |
| | Mitglied des Aufsichtsrats | Eramon AG, Gersthofen MAN Nutzfahrzeuge AG, München RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wien, Österreich Renerco Renewable Energy Concepts AG, München |

Zum 31. Dezember 2009 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende Anzahl von Aktien:

| Name | Direkt | Indirekt | Gesamt |
|-------------------------|--------|----------|--------|
| Dr. Heinz Schimmelbusch | 0 | 0 | 0 |
| Dr. Michael Witzel | 0 | 0 | 0 |
| Klaus Josef Lutz | 0 | 0 | 0 |
| Rainer Grohe | 0 | 0 | 0 |
| Manfred Kneidinger | 10 | 0 | 10 |
| Peter Fesl | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 10 | 0 | 10 |

Umfang der Beziehungen zu nahe stehenden Personen und verbundenen Unternehmen
Die Leistungsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen und Personen im Jahr 2009 werden nachfolgend dargestellt:

| Firma | Person | Stellung | Leistungsumfang | Verbindlichkeiten |
|----------------------------------|--------------------|----------|-----------------|-------------------|
| AMG Advanced Metallurgical Group | | | - 661 | 0 |
| Becancòur Silicon | | | - 73 | 0 |
| Lovells LLP | Dr. Michael Witzel | Partner | 486 | 11 |
| Gesamt | | | - 248 | 11 |

Als Leistungsumfang wird der im jeweiligen Geschäftsjahr abgerechnete bzw. zurückgestellte Umfang der Lieferungen und Leistungen bzw. der Stichtagsbestand der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten angegeben. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden zu Konditionen wie unter fremden Dritten üblich abgerechnet.

(41) Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstands

Die gemäß IAS 24.16 angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Graphit Kropfmühl-Konzern betrifft die Mitglieder des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des aktiven Vorstands wurden gemäß der nachfolgenden Aufstellung vergütet:

| | 2009 | 2008 | Veränderung |
|---|-------|-------|-------------|
| Kurzfristig fällige Leistungen | 866 | 1.046 | - 17,2 % |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 140 | 144 | - 2,8 % |
| Gesamt | 1.006 | 1.190 | - 15,5 % |

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird der aus den Rückstellungen für Pensionen resultierende Dienstzeitaufwand (current service cost) ausgewiesen.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2009 TEUR 90 (Vj. TEUR 90) und enthält ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 141 (Vj. TEUR 141).

Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen die Pensionsverpflichtungen („Defined Benefit Obligations“) TEUR 1.766 (Vj. TEUR 1.759).

(42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse aufgetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

(43) Honorare der Abschlussprüfung

Für die im Geschäftsjahr 2009 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

| | 2009 | 2008 |
|---|------|------|
| Abschlussprüfungen | 198 | 185 |
| Prüferische Durchsicht der Quartals- und Halbjahresabschlüsse | 72 | 62 |
| Sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen | 289 | 200 |
| Steuerberatungsleistungen | 1 | 0 |
| Sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen erbracht worden sind | 0 | 0 |
| Gesamt | 560 | 447 |

Die Honorare für die Abschlussprüfungen beinhalten die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, für die Prüfung der Abschlüsse der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, der RW silicium GmbH, der Edelgraphit GmbH und der Bogala Graphite Lanka Plc., Colombo, Sri Lanka. Die sonstigen Bestätigungs- und Beratungsleistungen umfassen die Honorare für Leistungen in Zusammenhang mit potenziellen Transaktionen.

Konzernabschluss

(44) Besondere Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB

In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen:

| Unternehmen | Sitz | Beteiligungsquote |
|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------|
| Edelgraphit GmbH | Bonn | 100,0 % |
| GK Graphit Kropfmühl GmbH | Hauzenberg | 100,0 % |
| RW silicium GmbH | Pocking | 100,0 % |
| Branwell Graphite Ltd. | Epping, Großbritannien | 100,0 % |
| Graphite Týn spol. s.r.o. | Týn, Tschechische Republik | 100,0 % |
| Fair Deal Trade (Pvt.) Ltd. | Colombo, Sri Lanka | 90,4 % |
| GK Asia Ltd. | Hongkong, Volksrepublik China | 100,0 % |
| Bogala Graphite Lanka Plc. | Colombo, Sri Lanka | 90,4 % |
| Qingdao Kropfmuehl Graphite Co. Ltd. | Tonghe, Volksrepublik China | 100,0 % |
| Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. | Qingdao, Volksrepublik China | 100,0 % |
| Share Investments (Pvt.) Ltd. | Colombo, Sri Lanka | 100,0 % |

Beteiligungen:

Nicht als assoziiertes Unternehmen gem. IAS 28 in den Konzernabschluss einbezogen, weil aus politischen Gründen kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Unternehmens ausgeübt werden kann:

| Unternehmen | Sitz | Beteiligungsquote |
|--|------------------|-------------------|
| Zimbabwe German Graphite Mines (Pvt.) Ltd. | Harare, Simbabwe | 50,0 % |

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft im Sinne der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ist beim Amtsgericht München unter HRB 41043 hinterlegt.

(45) Erklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex am 18. Dezember 2009 abgegeben und den Aktionären über das Internet am 30. Dezember 2009 dauerhaft zugänglich gemacht.

München, 25. Februar 2010

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Der Vorstand

Martin Ebeling

Hans-Detlef Antel

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 25. Februar 2010

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Der Vorstand

Martin Ebeling

Hans-Detlef Antel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel, und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, 25. Februar 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fluck
Wirtschaftsprüfer

Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Termine

| | |
|--|-------------------------|
| Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010 | 12. Mai 2010 |
| Hauptversammlung, München | 16. Juni 2010 |
| Zwischenbericht zum 2. Quartal 2010 | 11. August 2010 |
| Zwischenbericht zum 3. Quartal 2010 | 10. November 2010 |
| Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt | 22. - 24. November 2010 |

Kontakt

Graphit Kropfmühl AG
Langheinrichstr. 1
94051 Hauzenberg
Telefon: +49 8586 609-197
Telefax: +49 8586 609-111
Web: www.gk-graphite.com
E-Mail: ir@gk-graphite.com

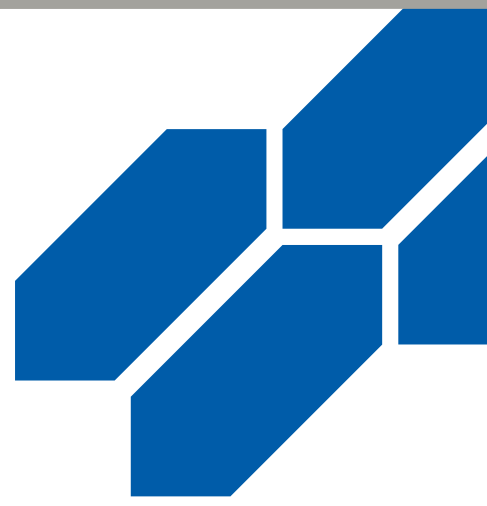
Impressum

Herausgeber:
Graphit Kropfmühl AG, Hauzenberg

Satz und Druck:
Druckerei Peter Mindl e.K., Passau

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsch- und die englischsprachige Fassung des Geschäftsberichts stehen im Internet unter www.gk-graphite.com im Bereich „Investor Relations/Publikationen/Geschäftsberichte“ zum Download bereit.

Der Einzelabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft steht Ihnen im Internet unter www.gk-graphite.com im Bereich „Investor Relations/Hauptversammlung/Hauptversammlung 2010“ zum Download oder in unseren Geschäftsräumen in Kropfmühl zur Einsicht zur Verfügung.



Graphit Kropfmühl AG

Langheinrichstr. 1

94051 Hauzenberg

Telefon: +49 8586 609-0

Telefax: +49 8586 609-111

Web: www.gk-graphite.com

E-Mail: ir@gk-graphite.com



Graphit Kropfmühl AG

A Member of



AMG Advanced Metallurgical Group N.V.